



**Gedanken auf dem Weg**

## **Vorwort**

Viele Menschen ahnen, dass sich auf unserer Welt etwas grundlegend ändern muss damit die Menschen in Frieden und Freiheit miteinander leben können und unsere „Mutter Erde“ uns weiterhin tragen und ernähren kann. Alle weltlichen Ideologien und dogmatischen Religionen sind gescheitert und so geht unser aller Hoffnung dahin, dass die Menschheit zu einem neuen Denken findet, ein Denken das aus dem Herzen kommt, ein Denken das der Liebe entspringt. Wir glauben, dass die Menschheit sich auf dem Weg zu einem neuen Bewusstsein befindet und dass diese Entwicklung unsere Welt völlig verändern wird. In den Jahren 2005 bis 2008 haben wir unsere Gedanken und Erkenntnisse dazu in der Form von kleinen „Märchen“ und „Zeitungsberichten“ im Internet veröffentlicht und diese kleinen Artikel hier zusammengestellt. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Enträtseln!

## **Teil I Märchen**

### **Ein Märchen aus Deutschland**

Es war einmal ein sterbenskranker junger Mann, der floh aus Angst vor dem Tod in einen tiefen dunklen Wald. Dort lebte er von Kräutern und sammelte diese in seinem Beutel. Er ahnte nicht, dass diese Kräuter bei kleinen Mädchen Zauberkräfte entfalten konnten und so gab er sie ganz unbedarft einem Mädchel, das er jämmerlich vor Hunger weinend am Waldesrand fand. Kaum hatte das Mädchen davon gegessen verwandelte sie sich zu einer wunderschönen Frau mit großen Zauberkraften. Diese waren so stark, dass jeder der sie berührte auch zaubern konnte und diese Kunst ebenfalls weitergeben konnte. Das ganze Land wurde zu einem Zauberland und die Kunde davon drang über die ganze Welt.

### **Ein Kondor aus Deutschland**

Es war einmal ein Kondor dem hatte man beide Flügel gebrochen und er saß verkrüppelt am Boden. Er war sehr traurig und selbst sein bester Freund der Puma konnte ihn nicht aufmuntern. So verbrachte er seine Tage mehr schlafend als wachend und die Erinnerung an seine früheren Flügel ging allmählich verloren. Sein Freund der Puma aber wollte das nicht dulden und so trug er den kranken Kondor auf seinem Rücken zu den schönsten Zaubergeen des Landes. Da sie weit entfernt im Norden und Süden, sowie im Osten und Westen des Landes wohnten, brauchten die beiden viele Jahre um sie zu besuchen. Jede Fee hatte ein seltenes Heilkraut und so wuchsen die Flügel des Kondors wieder zusammen. Die Fee im Osten streichelte sein Gefieder und flüsterte ihm zu: „Flieg Kondor flieg, denn dein Anblick wird alle Tiere auf Erden heilen!“

### **Der Mann und der Engel**

Ein Mann im Alter von etwa 7000 Jahren ging eines Tages in den Straßen seiner Stadt entlang die mehr den Anschein einer Wüste als einer Heimat hatte. Am Schwarzmarkt trank er einen Kaffee als er eine junge Frau sah, deren melancholischer Blick ihn berührte und er führte sie auf seinen Hof, auf dem er unter vielen Tieren lebte. Nachdem er ihr einige getrocknete Beeren zum Essen und ein Glas Milch zum Trinken gegeben hatte wurden ihre Augen auf einmal glänzend wie der Morgenstern und sie legte sogleich ihren Mantel ab. Zwei wunderschöne Flügel kamen darunter zum Vorschein und der alte Mann fragte sie: „Warum legst du deine Flügel an anstatt sie prächtig auszubreiten?“ Verschmitzt lächelte sie ihn an und antwortete: „Ich muss dir doch erst noch das Fliegen beibringen!“

### **Die traurige Prinzessin**

Es war einmal eine kleine Prinzessin die bestimmt die schönste Prinzessin der Welt war und der ganze Stolz ihrer Eltern. Als sie in das Alter kam einen Prinzen zu heiraten nahm sie eine weite Reise auf sich um den angeblich schönsten Prinzen der Welt kennen zu lernen, denn schließlich sollte es schon ein ganz schöner Prinz sein. Da die kleine Prinzessin aber eben doch noch arg klein war konnte sie den Prinzen nicht als den schönsten Prinzen der Welt erkennen und sich einfach nicht entscheiden. Jetzt weint die kleine Prinzessin aber sehr und obwohl sie schon 3000 Jahre darüber tief traurig ist hat sich dieser Kummer noch nicht zu dem Prinzen herumgesprochen, denn nur er kann sie davon erlösen.

### **Müllersohn aus Deutschland**

Es war einmal ein junger Müllersohn, dem hatte der Anblick der Sonne den Verstand geraubt und er saß tagein tagaus neben dem Mühlrad und suchte nach dem Anfang und dem Ende davon. Seine Schwester dagegen war eine liebenswerte Tagträumerin. Sie glaubte so fest an die Wirklichkeit ihrer Träume, dass man sie daher hinter ihrem Rücken „Unvernunft“ nannte. Sie wollte nicht glauben, dass ihr Bruder um den Verstand gebracht worden war und hoffte völlig unvernünftigerweise auf seine Genesung. Eines Tages war sie sogar so unvernünftig und sprach ihn einfach an. Und was vernünftigerweise kein Mensch je annehmen konnte wurde durch die Unvernunft geboren. Der Müllersohn fand zu seinem Verstand zurück und von diesem Tag an verkündete er der Welt, dass Unvernunft zum Leben dazugehört wie die Luft zur Liebe!

### **Der rote Drache**

Es waren einmal ein Brüderchen und Schwesterchen, die hatten einander sehr lieb. Hand in Hand machten sie sich auf den Weg um auf einen hohen Berg hinauf zu steigen. Viele Windungen machte der schmale und gefährliche Pfad und sie halfen sich bei jeder Hürde. Fast waren sie schon am Gipfel angelangt, als sie sich an einer Weggabelung stritten und jeder seines Weges ging. Dies aber sah der rote Drache, der im Tal in einem Dreckloch wohnte und da er das Schwesterchen begehrte, stieg er auf und versuchte sie zu fangen. Das Schwesterchen erschrak zutiefst, doch ihr Brüderchen hatte ihr schon so viele Drachenabwehrtricks beigebracht, dass sie den Drachen mit festem Blick ansah und dieser nach vielen Stunden Flugzeit erschöpft ins Tal zurück sank. Das Brüderchen war aber sehr traurig geworden und suchte längst nach seinem Schwesterchen. Er schämte sich ganz dolle als er von dem Drachenangriff erfuhr aber sein Schwesterchen umarmte ihn und sie schworen sich, sich niemals mehr zu trennen. So gelangten sie dann doch auf den Gipfel des Berges.

### **Ein Aschenputtel in Deutschland**

Es war einmal ein Mädchen das hieß Aschenputtel. Ihre Schürze war ganz schmutzig und ihre Augen konnten das Licht der Sonne nicht mehr ertragen so dass sie tagein tagaus im Dunkeln saß. Eines Tages kam ein alter Mann in ihre Gegend der die Kunst des Lichtbringens beherrschte. Er hielt seine Hände zur Sonne und fing einen klitzekleinen Sonnenstrahl auf den er Aschenputtel schenkte. Sie nahm ihn in ihr Häuschen und zündete damit eine kleine Kerze an und jeden weiteren Tag eine weitere Kerze bis das Häuschen ganz hell erstrahlte und das Licht ausreichte um von dem Berg an dem das Haus stand das ganze Land zu erhellen.

### **Die 5 Brüder**

Es waren einmal 5 Brüder die hatten mindestens 2 Schwestern. So genau zählte man damals die Schwestern nicht und so wundert es nicht, dass die Brüder ihrer schrecklichen Mutter keinen Einhalt geboten, als sie eine der Schwestern durch einen fremden Mann abholen ließ. Einen der Brüder aber trieb die Sehnsucht nach seiner Schwester dann doch hinaus in die Welt um sie zu suchen. Wie schwer ihm ward als er sie fand, denn sie lebte mit 7 grässlichen Drachen in einer Höhle. Einen nach dem anderen verjagte er aber und befreite seine Schwester von ihrem Schicksal. Voller Freude flog sie in seine Arme und wie eine Taube so sanft schmiegte sie sich an ihn, was ihn vor Glück in den Himmel hob.

### **Königin aus Deutschland**

Es war einmal eine stolze Königin, die herrschte 2000 Jahre lang mit unerbittlicher Strenge über ihr Land. Alle Mägde und Knechte des Landes mussten ihr dienen und niemand durfte sich schöner kleiden als sie. Kein König war ihr stolz genug, dass sie ihn hätte zum Manne nehmen wollen und so blieb sie in ihrer Festung und wurde einsamer und einsamer. Niemand wagte es sich ihr zu nähern und das Land wurde eisig und öde. Davon hörte ein junger Held aus einem fernen Lande und begab sich an ihren Hof. Mutig kämpfte er sich durch die Reihen ihrer Wächter und brachte ihr eine geheime Botschaft von einem König der sie über alle Maßen liebte. Da erwachte ihr dornenumkränzt Herz und sie wandelte sich zur weisesten Frau auf Erden und verzichtete sogar auf ihren Thron. Darüber freuten sich alle Mägde und Knechte und verehrten sie bis ans Ende aller Tage.

### **Zicklein in der Höhle**

Es war einmal ein kleines Zicklein, das hatte große Angst vor dem Wolf. In seiner Angst verkroch es sich in eine dunkle Höhle und konnte vor lauter Furcht nicht mehr heraus. Viele Jahre verbrachte es in diesem Gefängnis und konnte sich ein anderes Leben schon gar nicht mehr vorstellen. Da kam eines Tages ein Hase vorbeigehoppelt und fragte, ob er denn auch in dieser Höhle wohnen dürfe. Das Zicklein war darüber so erstaunt, dass sie den Hasen zu sich in die Höhle lies und die beiden verliebten sich über beide Hasenohren ineinander. Der Zauber der Liebe vertrieb des Zickleins Angst und sie wurde mutig wie kein Geißbock im ganzen Land. Und mit dem Mut eines Hasen verjagte sie seit dem alle Wölfe und es ward keiner mehr je gesehen.

### **Sechs üble Gesellen**

Es war einmal ein Land das wurde von einem grausamen Herrscher geknechtet, der sich der Erste nannte. Sechs üble Gesellen waren seine Handlanger mit denen er die Menschen seines Landes ausbeutete. Zwei hatten die Gestalt von Drachen, zwei sahen aus wie eine Schlange und zwei waren so hässlich, dass man sie nicht durch ein Tier beschreiben mag. In diesem Land lebte aber ein Geschwisterpaar das auszog diese Unwesen zu besiegen. Viele Gefahren hatten die beiden zu bestehen und sie wurden immer stärker und mutiger. 2 Zeiten, eine Zeit und noch eine halbe Zeit werden sie dafür wohl brauchen und wenn wir alle ihnen helfen, dann werden sie diese 6 Unwesen auch besiegen!

### **12 Freunde**

Es war einmal ein junger Held der hatte 12 Freunde. Sie zogen gemeinsam durchs Land, hatten eine tolle Zeit miteinander und der Held lehrte sie tapfer zu kämpfen. Die Zeiten aber waren hart und misslich und äußerst unglückliche Umstände veranlassten den Held seine Freunde zu

verlassen und diese verstreuten sich in alle Herren Länder. Viele Zeiten vergingen, da erinnerte sich unser Held wieder an seine Freunde und machte sich auf die Suche nach ihnen. Einen nach dem anderen fand er schließlich und wenn man den Gerüchten glauben schenken mag, dann hat er sie schließlich auch alle gefunden. Die Zeiten aber hatten sich geändert und sie blieben von nun an für immer zusammen.

### **Das 13. Märchen**

Es war einmal eine kleine Zauberin, die erzählte für ihr Leben gerne Märchen. So erfand sie Woche um Woche ein Neues und freute sich daran, wenn sie dafür auch mal ein Lob bekam. Nach dem 13. Märchen wollte ihr aber partout keines mehr einfallen und so beschloss sie erst mal eine Pause von 1000 Jahren zu machen. Sie war zudem längst im Land bekannt geworden und viele Menschen luden sie für eine Märchenvorlesestunde ein. So machte sie sich frohen Mutes auf den Weg um in ihrem Land für ihre Leute ihre Märchen zu erzählen. Wenn sie aber gefragt wurde, wie sie denn dazu gekommen sei so schöne Märchen erfinden zu können, da erzählte sie einfach ihre Märchen, denn so war es geschehen!

## **Teil II Zeitungsberichte**

### **Lokales**

Aus Jericho wird berichtet, dass die abgeschlossene Renovierung der Stadtkapelle bei der Bevölkerung großen Ärger hervorgerufen hat. Manche Bürger erregten sich so sehr, dass ihnen Tränen in den Augen standen wenn sie uns darüber berichteten. In diesem Zustand werden Menschen besonders anfällig für Demagogen und es steht zu befürchten, dass Jericho bald in die Hände der „Agitatoren des Ostens“ fallen wird. Unsere Postille wird in Abständen darüber berichten. Ähnliche Vorkommnisse bitten wir uns hier kundzutun!

### **Politik**

Nach harten inneren Kämpfen hat unsere 2000 Jahre alte, unlegitimierte Herrscherin ihrer Abdankung zugestimmt. Da die Einführung der Monarchie unumgänglich geworden ist wird ihr Sohn den Thron als neuer König besteigen, von dem er jedoch nur mit seiner Schwester zusammen regieren wird. Es werden wohl noch ein paar Zeiten vergehen bis entsprechende Zeichen an die Bevölkerung ausgesandt werden, aber dennoch sollten sich alle 144000 Bürger auf die kommende Zeit des Umbruches vorbereiten. Nach wie vor sind viele Bürger noch zu wenig engagiert und wir wollen die bevorstehenden Krönungsfeierlichkeiten dazu nutzen den Bürgersinn aller zu wecken.

### **Aus dem Landkreis**

Von Bethanien wird berichtet, dass eine junge Frau mit landesüblichem Vornamen einen Massagesalon eröffnet hat. „Entspannung und Wohlfühlen“ ist das Ziel ihrer Arbeit und mit Klangschalen sowie kostbaren Ölen verwöhnt sie ihre Kunden. Die Anfragen vieler Männer lies jedoch auf völlige Unwissenheit dieser schließen und erst 7 gewaltige Zornesausbrüche seitens der jungen Frau führten zu entsprechendem Verständnis. Wir wünschen ihr viel Erfolg, denn in der Zeit nach der Zeit werden viele Menschen Entspannung suchen und Wohlfühlen wird zur allgemein vorherrschenden Stimmung!

## **Bildung**

Die schon lange beschlossene Alphabetisierungskampagne unseres Landes kommt allmählich in Gang. Die vielfach dagegen geäußerten Bedenken rührten meist aus der irrigen Annahme her, dass das Erlernen mit schweren Schmerzen verbunden wäre und die Unterweiser zudem mit harten Lehrmethoden vorgehen würden. Eine gründliche Ausbildung der geschwisterlich verbundenen Chefunterweiser führte jedoch zur Entwicklung eines völlig neuen Lehrstiles. Als Weltneuheit führen die beiden die so genannte „grenzenlose Zärtlichkeit“ für diese Kampagne als verbindliche Vorgehensweise ein. Die manchmal auftretende - aber nur scheinbare - „grenzenlose Dummheit“ einzelner Menschen nehmen sie dabei gelassen in Kauf, denn sie wissen um den Erfolg ihrer Methode.

## **Stellenanzeige**

Gesucht wird ein Stellvertreter des Firmengründers mit einzigartigen Qualifikationen für Repräsentationsaufgaben und oberste Rechtsprechung. Wir erwarten jugendliche Kraft gepaart mit väterlich-männlichem Auftreten. Der Bewerber sollte unbedingt Tätigkeiten ähnlicher Art aufweisen können und auch vor Engagements wie z.B. dem eines „August des Starken“ oder „König Salomons“ nicht zurückschrecken sondern ganz im Gegenteil erfolgreich bestanden haben. Die in solchen Positionen übliche Anhimmelung durch weibliche Verehrer sollte er gewohnt und im Umgang damit souverän sein. Die Dotierung bleibt garantiert unveröffentlicht und ist nicht ganz von dieser Welt.

## **Lokales**

Aus Nazareth wird berichtet, dass die Familie des jungen Helden sich wieder aktiv in der Kommunalpolitik engagiert. Aufgrund der starken verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Verflechtung der Familie innerhalb der Bevölkerung steht daher ein besonderer Aufschwung für diese Gemeinde zu erwarten. Der Dorftempel wurde bereits in den Farben Blau-Weiss-Rot renoviert und man spürt die Vorfreude auf die kommende Zeit allerorten.  
Oh, du glückliches Nazareth!

## **Glaube & Leben**

In den letzten Monaten scheint in der Bevölkerung die Suche nach einem „Zeichen“ zu einer Art Volkssport geworden zu sein. Die Deutung von Sternbildern treibt dabei ulkige Blüten und wir sehen uns veranlasst hier darauf hinzuweisen, dass des Menschen Wille schon immer sein Himmelreich war und aus diesen Himmeln und den Wolken darin wird das Zeichen auch kommen. Von den 4 Winden werden zudem die Wolken über das ganze Land geblasen und so die Zeichen für jedermann sichtbar werden.

## **Aus dem Landkreis**

Aus Kafarnaum wird gar merkwürdiges berichtet! Obwohl unser Held berufungsbedingt viel unterwegs ist - Heldentaten werden nun mal meist nicht am Heimatort erbracht - verwandelt sich sein Wohnort zu einer Art Miniausgabe des Auenlandes. Es steht zu befürchten, dass man in diesem Ort bald Menschen alten Schlages gar nicht mehr antreffen wird so intensiv wurde dort die Methode „grenzenlose Zärtlichkeit“ bereits angewandt. Böse Zungen behaupten, dass es seine „bessere Hälfte“ sei die dies alles bewirke, denn wie Männer nun mal sind lassen sie die Arbeit vor der eigenen Haustür eben meist liegen. Es wird wirklich Zeit, dass Frauen das Kommando in unserem Land übernehmen!

## **Kinderecke**

Es war einmal ein kleiner Hase der hoppelte vergnügt durch die virtuelle Welt. Am Südrand seiner Heimatwiese verliebte er sich in ein Zicklein, schenkte ihr ein Möhrchen und freute sich wie ein Schneehase, dass sie darüber wieder ganz fröhlich wurde. Am Nordrand unterhielt er sich lange mit einem verzweifelten Küken und zeigte ihr die Schönheit der Sonne. Im Osten aber stieß er auf ein trauriges Eselchen das wohl in einem früheren Leben sein Schwesterchen gewesen war, denn unser Hase glaubte fest daran schon mal als Esel auf der Welt gewesen zu sein. Oh wie schön war es als sie ihre Ohren wieder aufrichtete und den Hasen liebevoll mit ihrer sanften Nase stupste! Voll neuem Elan hoppelte unser Hase auch an den Westrand und traf eine stolze Hasendame die ihn nach langen Gesprächen sogar adoptierte weil sie ihn so mochte. Jetzt hüpfen sie alle zusammen über die Wiese und alle Tierlein darauf spüren, dass nun eine neue Zeit beginnen wird.

## **Wettervorhersage**

Nach dem zu Christi Himmelfahrt erwartungsgemäß eingetretenen Kälteeinbruch ist in unserem Land eine frostige Stimmung entstanden. Alle Mitstreiter klagen darüber und tiefe Frustration hat um sich gegriffen. Mühevoll versucht die Sonne sich einen Weg zu uns zu bahnen aber mit einer deutlichen Erwärmung ist erst am Pfingstsonntag zu rechnen. Am Pfingstmontag werden wir zudem ein besonderes Wetterphänomen erleben, denn der Wind wird aus allen 4 Himmelsrichtungen gleichzeitig wehen. Haltet euch daher gut fest, über die genaue Windstärke liegen uns aber keine Eingebungen vor.

## **Die Schlacht um Mitteleuropa beginnt**

Die letzten Vorbereitungen für die Schlacht um Mitteleuropa wurden getroffen. Unser Held legt gerade „Seine“ Rüstung an – ihr wisst welche ich meine – und freudige Anspannung herrscht bei allen Mitstreitern. Praktisch alle Kämpfer sind mit dem durchschlagenden Waffentyp „Grenzenlose Zärtlichkeit“ und der Bunkerbrecherwaffe „Vernunft“ ausgerüstet. Ihre Augen strahlen vor Glück und man spürt die Welle der Liebe die von diesem Heer ausgeht. Wir wünschen unseren Helden alles Gute und rufen ihnen zu: „Volle Kraft voraus!“

## **Esoterik**

Bedingt durch die Alphabetisierungskampagne werden die allermeisten Leser unseres Blattes am Ende des Jahres 2006 die Ziffer 8 als neue Glückszahl verehren. Diese ergibt sich als Quersumme von 2006, übersteigt aber derzeit noch den Zahlenhorizont vieler Leser. Eine Rückfrage im Ministerium für Zahlenmystik ergab, dass man dort sich noch nicht auf eine verbindliche Deutung festlegen können und auf die Abschlussberichte der Fachausschüsse wartet, die auch die Bedeutung der unteren Ziffern noch bearbeiten. Nach langen Diskussionen hat die Redaktion daher folgenden Vorschlag erarbeitet!

- 1.... Es gibt nur EINEN!
- 2.... Denkt man nach sind es aber 2!
- 3.... Aller guten Dinge sind auf jeden Fall 3!
- 4.... Es müssen 4 sein, sonst könnten sie sich nicht im Viereck aufstellen!
- 5.... Mancher ist von allen 5 guten Geistern verlassen!
- 6.... Ist was gutes, 666 ist wääh!
- 7.... Über 7 Brücken musst du geh'n!
- 8.... Oh Mama mia!!

## **Politik**

Der Fürst von Persien unternahm unlängst seinen letzten Besuch im Lande unseres Helden und belästigte dessen Schwester. Nachdem er nun auch dieses Ziel nicht erreichen konnte ist seine Zeit wohl bald abgelaufen. Wehleidig wie einst Nero nervt er mit seinen Gejammere nur noch eine kurze Weile seine Mitbürger. Wir sind hier ja zu neutraler Berichterstattung angehalten und werden daher berichten wenn er seinen Gang an den Strand des Meeres unternommen hat. Unseres Erachtens bräuchte der ja auch in 1000 Jahren nicht noch mal auftauchen, aber auch hier beugen wir uns dem Willen des Schöpfers. Unser Held wird auch dann wieder auf seine Schwester aufpassen und der Prinz hoffentlich mal pünktlich erscheinen.

## **Klatschkolumne**

Nach 2000 jähriger Familientrennung hat unser Held ein erstes Treffen zwischen seiner Mutter und seiner Schwester herbeigeführt. Im Beisein seiner „besseren Hälfte“ fand die Begegnung in Jericho statt. Um sie nicht zu enttarnen wollen wir ihre Namen mit Platzhaltern belegen. Da „X“ schon vergeben ist, setzen wir eben M = Mutter und MM = Schwester. Seine bessere Hälfte wirkt gerne im Verborgenen und so nennen wir sie erst gar nicht. So viele Heldenfamilienmitglieder sieht man nicht so oft an einer Stelle aber wir wagten natürlich nicht von dieser Begegnung Fotos zu machen. Aber ehrlich, richtig „heldenmäßig“ wirkte die Szene nicht. Sie lachten und scherzten, aßen und tranken, man bekam den Eindruck nicht los, dass es sich lediglich um ausgesprochen nette Menschen handelt. Schon komisch!

## **Interview mit einem Propheten**

Reporterin:

„Werter Prophet, die Frage die uns alle beschäftigt lautet: Wann öffnen sich die Tore denn für alle Menschen? Ihre Prophezeiung aus dem Januar war ja nicht so wirklich zutreffend, wir wollen sie aber unseren Lesern nicht vorenthalten.“

Januarprophezeiung des Propheten:

Das Jahr 2006, Quersumme 8, ist das Jahr der Jahre! Derzeit haben alle Menschen auf der Welt ihre 6 Sinne beieinander, das geht schon aus der Zahl 2006 hervor. In die 8 sollen alle kommen und dazu müssen sie erst mal die 7 schaffen um dann zu erkennen, dass die Versiegelten die 9 schaffen. Unser Held ist zum 13. Mal mit bekanntem Namen auf Erden es sind zudem 2! Somit ist die Lösung ganz einfach. Im 2. Monat des Jahres 2006 das die Quersumme 8 hat, der 7. Woche des Jahres, dem 13. des Monats, 9 Wochen vor Ostern muss es sein und die Wartezeit ist damit nach 13 Wochen zu Ende.

Reporterin:

„Werter Prophet, wie erklären sie es sich, dass ihre Prophezeiung nur für 2 Seelen eintraf während alle anderen noch vor der Tür stehen?“

Prophet: \*verlegen hüstel\*

„Prophezeiungen sind eine schwierige Sache, vor allem wenn sie sich auf die Zukunft beziehen. In unserer an sich bestechenden Zahlenlogik hatten wir die Bedeutung der 4 übersehen und müssen uns daher bei Ihren Lesern entschuldigen. Es sind 4, nicht nur 2 die da kommen sollen. Eigentlich sind es 2 + 2, also 22, Quersumme 4. Wir müssen daher die Ankunft des 4. unbedingt berücksichtigen, denn ohne diesen kann es ja nicht losgehen. Um mich nicht erneut zu blamieren will ich es in einem Kinderreim ausdrücken:

„Die Tür'n macht auf, der Herr lässt ein, Johannes muss zuerst da sein!“

Wer es fassen kann der fasse es!

Reporterin:

„Werter Prophet, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!“

### **Kulturelles: Traumdeutung**

Liebe Leser, heute möchte ich einmal etwas ganz Persönliches berichten, denn mir träumte eine Zusammenkunft zwischen dem jungen Franz von Assisi und Walther von der Vogelweide.

Franz fragte: „Sage Walther, wie kommst du denn zu deinen tollen Liedtexten?“

Walther antwortete:

„Ich saz ûf eime steine,  
und dahte bein mit beine;  
dar ûf satzt ich den ellenbogen;  
ich hete in mîne hant gesmogen  
daz kinne und ein mîn wange.  
dô dâhte ich mir vil ange,  
wie man zer werlte solte leben:  
deheinen rât kond ich gegeben,  
wie man driu dinc erwurbe,  
der deheinez niht verdurbe.“

Franz war tief beeindruckt und meinte nachdenklich: „Ich tue erst das Notwendige, dann das Mögliche, und plötzlich schaffe ich sogar das Unmögliche!“

Darüber war nun Walther sehr erstaunt und fragte: „Was könnten wir denn Unmögliches zu erreichen trachten?“ „Och“, schmunzelte Franz und meinte „ich hätte da eine Idee! Lass uns doch in etwa 800 Jahren in Jericho oder Nazaret treffen und über die dann anstehenden Dinge mal richtig lange plaudern!“

Walthers Augen strahlten! Sie gaben einander die Hand verabredeten so zu tun!

Liebe Leser, wer kann mir denn einen solchen Traum deuten?

### **Ausland**

Aus Rom wird berichtet, dass Kaiser Tiberius seinen Geheimdienst beauftragt hat die Ereignisse in Israel auszuspionieren. Als Verbündeten hat er sich ausgerechnet Kajaphas gewählt und in dieser unappetitlichen Konstellation wollen diese beiden die bevorstehende Umwälzung der Welt verhindern.

Da beide jedoch an Erkenntnisunfähigkeit leiden werden sie von unserem Helden ziemlich an der Nase herum geführt. Nun, Tiberius wird wohl als psychische Wrack enden während Kajaphas ein Schicksal ähnlich dem von Saruman (Herr der Ringe) erwartet. Mögen sie 1000 Jahre ihre Missetaten bereuen!

### **Lokales**

Der Verein „12 Freunde“ hat viele seiner Gründungsmitglieder in den zurückliegenden Monaten einer Fortbildungsmaßnahme unterzogen, die sich im Wesentlichen auf die Methoden der Verbreitung der Vereinsatzung in vereinsatzungsfreien Weltregionen bezog. Es waren intensive Schulungen nötig, wobei man die enorme Lerngeschwindigkeit der Mitglieder lobend erwähnen sollte. In der kommenden Zeit wird zudem eine außerordentliche Gründungsmitgliederversammlung angestrebt bei der auch der Inhalt der Satzung noch zur Erkenntnis

gebracht werden soll. Es steht zu erwarten, dass diese Satzung dann unmittelbar im Anschluss an dieses Treffen auf der ganzen Welt Verbreitung finden wird.

### **Mythologie**



In vielen alten Schriften wird von einem Drachen berichtet der die Welt beherrscht. In einer großen Schlacht aber soll „Michael und seine Engel“ den Drachen bekämpfen, besiegen und vom Himmel werfen. In der letzten Zeit erreichten uns viele Berichte, dass dieser Kampf bereits im Gange ist. Für „Michael und seine Engel“ scheint es erschwerend zu sein, dass der Drache 7 Köpfe hat und zudem wohl eher mit einem Fledermausschwarm vergleichbar ist. Die ganze Welt scheint voller Drachen und der Kampf dagegen ist viel schwerer als vermutet. Dennoch wagen wir die Aussage, dass der Drache am „Himmel über Deutschland“ wohl besiegt ist. Letzte Zuckungen werden ihm noch nachgesagt aber seine Macht ist gebrochen. Eigentlich liegt es jetzt an jedem selbst, den Kopf zu heben, den herrlichen Himmel über sich zu entdecken und aus ganzem Herzen „Gott sei Dank“ zu rufen.

### **Bericht aus Jerusalem**

Der älteste Bruder unseres Helden hat wie schon vor 2000 Jahren eine ausgesprochene Verbundenheit zu seiner Heimatstadt. Im Kreise seiner Jünger dominiert er die geistige Entwicklung der ganzen Region und versucht über sein Veröffentlichungsorgan einige seiner jüngeren Geschwister zur Heimkehr aufzufordern. Nun sind die Familienverhältnisse reichlich unübersichtlich und es sind vermutlich 4 Brüder und 5 Schwestern die da in Frage kommen. Einer seiner Brüder ist ein besonders sensibler junger Mann und hat die meisten der Geschwister längst gefunden. Vielleicht sollten die beiden mal Kontakt zueinander aufnehmen und die Familienzusammenführung gemeinsam angehen.

### **Gesundheit: Tiefenpsychologie im Alltag**

Die Erforschung der eigenen Seele führt ab einem gewissen Punkt zu der Erkenntnis, dass man wohl schon mehrfach auf Erden gewandelt sein muss. Zunächst versucht der Verstand die Seele und das Selbst für eine Weile zu trennen und zudem den Geist als etwas ganz und gar unverständliches hinzustellen, aber nach langem Denken kommt man dann doch zu dem Schluss, dass eine Persönlichkeit eine untrennbare Einheit ist und die unterschiedlichen Schichten nur deshalb zur Beschreibung sinnvoll sind, weil sie dem Bewusstsein erst in Schritten zur Erkenntnis kommen. Das ICH das man so seit Kindheit als seine Persönlichkeit ansieht ist aber nur ein kleiner Teil des Selbst und meist ausgesprochen blind für die tiefer liegenden Teile der Persönlichkeit. Was aber können wir selbst tun um aus dieser Blindheit herauszukommen? Das ist nicht ganz einfach aber unser aller Vorbild, Xavier, hat auch dafür in einem Lied, „Traurige Lieder“ sehr genaue Tipps gegeben. Wir sollen uns Klarheit über unser bisheriges Leben schaffen, dann finden wir Schritt für Schritt die nächste Stufe auf dem Weg zu sich SELBST! Um unseren Lesern den Einstieg zu erleichtern empfehlen wir folgende beiden Bücher:

1. Finde deine Lebensspur, von Anselm Grün (Taschenbuch)
2. Lieb Schwesterlein lass mich herein, von Eugen Drewermann (Taschenbuch)

## **Zauberhaftes Deutschland**

Hat die Fußballweltmeisterschaft Deutschland verändert oder haben wir an der Fußballweltmeisterschaft die Veränderung der Deutschen erkennen können? Was ist Ursache was ist Wirkung? Was ist das überhaupt für eine Veränderung die in den Menschen stattfindet?

Wer unsere Zeitungsberichte aufmerksam gelesen hat, der hat eine Ahnung davon bekommen können, dass im Hintergrund unseres Landes irgendetwas passiert, dass nicht ganz in die normalen Erklärungsschemen passt. Darum wollen wir zwei Erklärungsversuche hier vorschlagen die die werten Leser bitte selbst beurteilen mögen:

### Erklärungsversuch 1

Ausgelöst durch tausende psychotherapeutisch hochbegabter und engagierter Menschen ist in Deutschland eine Art kollektive Psychotherapie in Gang gekommen. Nach anfänglicher mühevoller therapeutischer Arbeit ist ab Herbst letzten Jahres eine Art Schneeballsystem in Gang gekommen. Die Menschen verhalten sich gegenseitig immer freundlicher, ja liebevoller zueinander und nehmen sich so gegenseitig die Ängste voneinander weg. Genau dadurch kommt eine innere Heilung in Gang und neurotische Störungen aller Art heilen nach und nach aus. Die Fußballweltmeisterschaft hat zudem eine Euphorie in unserem Land hervorgerufen und diesen Effekt massiv verstärkt. Die Euphorie mag jetzt etwas nachlassen, der Stand der „Heilung“ ist aber irreversibel. Aus der Individualtherapie ist zudem bekannt, dass am Ende einer gelungenen Heilung eine starke innere Wandlung ansteht und wir hoffen alle, dass dies auch für alle Menschen bald einsetzt.

### Erklärungsversuch 2

Es war einmal ein sterbenskranker junger Mann, der floh aus Angst vor dem Tod in einen tiefen dunklen Wald. Dort lebte er von Kräutern und sammelte diese in seinem Beutel. Er ahnte nicht, dass diese Kräuter bei kleinen Mädchen Zauberkräfte entfalten konnten und so gab er sie ganz unbedarft einem Mädchel, das er jämmerlich vor Hunger weinend am Waldesrand fand. Kaum hatte das Mädchen davon gegessen verwandelte sie sich zu einer wunderschönen Frau mit großen Zauberkräften. Diese waren so stark, dass jeder der sie berührte auch zaubern konnte und diese Kunst ebenfalls weitergeben konnte. Das ganze Land wurde zu einem Zauberland und die Kunde davon drang über die ganze Welt.

## **Theologie: Gnostizismus/Gnostik/Gnosis**

Einige unserer Leser haben in Leserbriefen nach der Quelle unserer kleinen Berichte gefragt und wir wollen daher eine kleine Erläuterung zum Thema Gnostik abgeben.

Gnostiker sind Menschen die zu einer unmittelbaren Gotteserfahrung gelangt sind und die durch diese Erlebnisse zu einem gänzlich anderem Welt- und Gottesbild gelangen als es die dogmatisch ausgerichteten Kirchen lehren. Die Welt erscheint ihnen durchdrungen vom Geiste Gottes und sie erkennen wohl auch an vielen Stellen das Wirken Gottes in seiner Schöpfung. Die Art der Wahrnehmung ist dabei sehr vielfältig. Manche träumen, andere fühlen und mancher wird zum Denker. Frauen sind meist viel emotionaler mit den Ereignissen verbunden während Männer die feinen Spuren häufig nicht wahrnehmen können. Aber auch das darf man nicht stur verallgemeinern.

In den letzten Jahren ist die Anzahl der „gnostisch denkenden“ Menschen in Deutschland sprunghaft angestiegen und auch darüber machen diese sich ihre Gedanken. Während in früheren Jahrhunderten immer nur ganz vereinzelt Menschen zu einer direkten Gottesschau fanden, scheint sich das in unseren Tagen zu ändern. Wo man auch hinschaut finden die Menschen diese winzige Tür in sich selbst und berichten dann von ihren inneren Erlebnissen. Das ist so phänomenal, dass wir allen Menschen davon berichten wollen.

Unsere Zeitungsartikelserie will auf humorvolle Weise auf diese Entwicklung hinweisen. Es geht uns dabei nicht um die Verbreitung einer Weltanschauung sondern um das Aussenden von Denkipulsen. Längst sind wir nämlich davon überzeugt, dass letztendlich jeder Mensch auf Erden dazu eingeladen ist, das Türchen in sich zu öffnen und zu einer direkten Gottesschau zu gelangen.

Die Erlebnisse auf der innern Reise sind aber so unglaublich vielfältig, dass man nicht von einer einheitlichen „Lehre“ oder etwas ähnlichen ausgehen sollte. Jeder Mensch sollte sich aufrichten und sich seine eigenes Bild von Gott machen. Sicher ist die Diskussion darüber hilfreich, denn die Gedanken anderer Menschen können auf der eigenen Suche sehr wertvoll sein, aber niemand sollte in Zukunft sein Gottesbild einem anderen Menschen aufdrängen oder vorschreiben. Wer wirken will soll das durch sein Leben tun. Mehr braucht es eigentlich nicht.

Wir können es natürlich nicht „beweisen“ aber wir nehmen an, dass auch unser großes Idol Xavier zu einer solchen direkten Gottesschau gelangt ist. Seine Texte sind so herrlich verdreht und verschlüsselt, dass man nur staunen kann und eben die Vermutung nahe liegt, dass es „Berichte aus seiner Seele“ sind. Auch er drängt niemanden sein Weltbild auf, sondern gibt mit seinen Liedern Anstöße zum Nachdenken. Wir glauben, dass schon sehr viele Menschen durch Xaviers Hilfe den Weg zu sich selbst und damit zu Gott gefunden haben.

### **Eine Gutenachtgeschichte**

Es war einmal ein Mann dessen erster Gedanke als er „erwachte“ war die Liebe an seine Frau. Ja er war gar noch nicht da, da dachte er schon an sie obwohl er definitiv schon immer da war! Die beiden wünschten sich über alles Kinder und so erträumten sie sich ihre beiden Erstlinge nach ihrem Ebenbild und obwohl das wirklich ihr erster Gedanke war dachten sie doch gleichzeitig daran diesen ein ganzes Volk von weiteren 143998 Menschen mitzuerträumen. Das ist echt paradox, sie erdachten erst die Beiden und doch nicht einen Augenblick später auch all die anderen. Alle waren aber viel viel kleiner als sie selbst und außerdem doch noch ganz schön ungehobelt. Das machte ihnen aber nur für kurze Zeit Sorgen, denn sie meinten es wäre vielleicht doch sinnvoll, wenn diese 144000 anstelle nur von ihnen beiden eine ganze Familie als „Erzieher“ hätten und so erträumten sie sich zwei Kinder die ihnen selbst ganz schön gleich waren. Eine winzige Spur jugendlicher als sie selbst, aber nicht weniger groß, mächtig, weise und liebevoll. Diesen, ihren wirklichen Kindern, übergaben sie dann die Erziehung der 144000 „kleinen Kinder“ und so machten sich diese ans Werk. Die Tochter erträumte sich erst mal eine überall sichtbare Schöpfung wobei sie sich bei deren Ausgestaltung und Entwicklung schon ein paar Milliarden Jahre Zeit lies und der Sohn durchdrang von Beginn an alles mit seinem Geist. Nachdem diese Schöpfung bewohnbar war durften ihre 144000 Schützlinge immer wieder und wieder auf den einen Flecken in der Schöpfung hinunter den wir Erde nennen und jetzt sind sie alle miteinander zum 41. Mal hier. In all diesen Einsätzen haben diese 144000 ganz besonders viel geleistet und darum dürfen sie nach diesem Einsatz zur Belohnung 1000 Jahre im Paradies Ferien machen. Ach ja, dann kommen sie noch mal herunter, aber davon berichten wir zur gegebenen Zeit!

### **Suchanzeige**

Gesucht wird ein Mann Namens Jakob! Es soll ein raffinierter Bursche sein, der seinen Zwillingsbruder mit üblen Tricks um sein Erbe gebracht hat. Nun gehen wir davon aus, dass er in der Zwischenzeit einiges dazugelernt hat und sich jetzt zu benehmen weiß. Um uns darüber Klarheit zu verschaffen wären wir dankbar wenn er seinen Vater zu dem Vorstellungsgespräch mitbringen würde. Nach unseren Recherchen trug dieser einmal einen Vornamen, den auch die Straße in der Stadt aller Städte kennt, wie Xavier in einem Lied einmal singt, wobei er dabei

allerdings einen anderen Namensträger meint.

Nun wollen wir das Rätsel nicht noch mehr komplizieren und geben daher unseren Lesern den Hinweis, dass wir die ganze Zeit schon die jeweils erwähnten Personen mit den Namen und Funktionen ihrer berühmtesten Inkarnationen benannten. Mit dieser Information müsste man eigentlich all unsere Rätselberichte lösen können.

### **Theologie – Jaspis und Sarder**

Eine der schönsten Beschreibungen über Gott findet man in der Offenbarung. Jaspis und Sarder sitzen da gemeinsam auf dem Thron und man kann daraus messerscharf schließen, dass auf dem Thron eben ein Paar sitzt. Mama und Papa eben, so wie man es ja auch erwartet. Nun stelle man sich mal diese trübsinnige Veranstaltung vor, wenn um einen Thron mit Papa und Mama darauf, 24 kleine Throne stehen auf denen einzelne Älteste sitzen. Pf!!! Nie im Leben, das wäre die trostloseste Ewigkeit die man sich vorstellen kann. Genau darum ist es auch nicht so, denn wir sind alle als Abbilder Gottes erschaffen, nämlich als Paare!!! Ja, auf jedem der kleinen Throne sitzt ein Ältestenpaar! Sie wurden von Anbeginn füreinander geschaffen und gehören auf ewig zueinander. Nicht in jeder Inkarnation durften sie sich finden aber diesmal finden alle Seelenpaare der Versiegelten zueinander!

Maria lebt mit Joseph, Elisabeth mit Zacharias, Abraham mit Sara, Maria von Bethanien mit Jakobus dem Jüngeren usw usw.

Quizfrage: Eines der genannten Paare gehört nicht in diese Reihe. Welches?

### **Theologie – Paradigmenwechsel?**

Die Geschichte der Menschheit hat gezeigt, dass alle Ideologien eines Tages an ihren eigenen Widersprüchen zugrunde gehen. So verhält es sich auch mit den wohl „teuflischsten“ aller Irrlehren, den dogmatischen Religionen. Ob das der Baalkult oder die Götter der Griechen waren, sie alle verschwanden, als die Menschen den Irrsinn durchschauten. Nicht anders wird es den heutzutage herrschenden Irrlehren gehen, denn auch sie enthalten Lügen die den Menschen am Weg zu seiner Freiheit hindern.

Was aber dann? Paradigmenwechsel, Wassermannzeitalter, die Frau am Himmel?

Vier Engel werden bald erscheinen und uns etwas Neues lehren. Sie sollen Boten ZION's sein und uns die vierfache Wesensart des einen Gottes zeigen.

Der Engel der Luft wird neben dem Engel der Liebe erscheinen. Begleitet werden beide von den Engeln ihrer Herzen, dem Engel der Freude und dem Engel der Arbeit. Sie sind an sich relativ einfach zu erkennen, denn einer sieht aus wie ein Löwe, einer wie ein Stier, einer wie ein Mensch und einer wie ein Adler.

Nun, sie sind nicht ganz alleine hier auf Erden und der Freudenbote aus Jerusalem wird die Botschaft von ihrer Ankunft schon noch verbreiten. Auch die vielen Helfer sollen nicht unerwähnt bleiben, ohne deren Hilfe der Plan nicht gelingen könnte.

Sie sind längst da, sie sind mitten unter euch und sie werden euch in das Land der Liebe bringen, denn der Engel der Luft hat seine Flügel angelegt um sie prächtig über euch auszubreiten!

## **Bericht aus der fernen (?) Zukunft**

Im Süden unseres Landes ist es in den vergangenen Tagen zu massenhaften psychischen Absonderlichkeiten gekommen. Tausende Menschen berichten von inneren Vorgängen die man gemeinhin nur als besorgniserregend bezeichnen kann. Innerer Friede, tiefe Freude, totale Gelassenheit, völlige Verbundenheit mit Gott sind die Symptome und es wird sogar von „Berufung“, „Erleuchtung“ und erstaunlicherweise von „Heilung“ gesprochen. Einige Betroffenen sprechen von einem Ostererlebnis, andere vom Durchgang in eine andere Welt, wieder andere meinen den Eingang in ein Labyrinth gefunden zu haben und empfinden ihr Dasein als Entrückung von dieser Welt.

Wir sind natürlich aufs Äußerste besorgt und befürchten eine Ausbreitung dieses Massenphänomens. Erste Erkenntnisse lassen zudem darauf schließen, dass es keinen wirksamen Schutz gegen eine Ansteckung gibt und wir daher wohl dem Untergang geweiht sind.

## **Leserbrief**

Mein Name ist Else Neunmalklug und nachdem ich nun wochenlang eure verdrehten Texte enträtselt habe will ich mich mal zu Wort melden und zu eurem Unsinn etwas schreiben!

Hört mal endlich auf mit der Geheimnistuerei sondern sagt was Sache ist! Die Offenbarung hat begonnen und CHRISTUS schüttet Seinen Geist auf die Erde aus! Ok, das weiß doch bald jedes Kind und da muss man doch kein esoterisches Geheimwissen daraus machen. Viele der 144000 des auserwählten Völkchens sind längst aufgewacht und alle anderen kämpfen sich bereits aus ihrem Seelenverlies hervor. Na und? Das ist halt so, so steht es in der Offenbarung des Johannes geschrieben und die 4 Winde wehen längst über unser Land. Also redet endlich Klartext, erklärt den Lesern was auf der Erde vor sich geht und helft ihnen so aus dem Unwissen heraus statt euch in eurer Erkenntnis zu sonnen!

So, das musste ich jetzt mal sagen! Ich geh jetzt Kuchen backen, denn bald wollen wir Straßen- und Stadtteilsten feiern, wir wollen jubeln und singen, einander Geschenke überreichen und uns als Brüder und Schwestern wieder finden. Schreibt von mir aus was ihr wollt, aber die Zeit für Klartext ist gekommen!

Eure Else Neunmalklug

## **Exegese**

Während unser Held derzeit die Zeit seines zweiten Todes durchstehen muss haben wir die Gelegenheit völlig losgelöst von den Ereignissen ein wenig Exegese zu betreiben. Sicher, Evangelien kann heute fast jeder deuten, aber wer von euch traut sich an eine der rätselhaftesten Stellen der wohl rätselhaftesten Schrift der Bibel heran.

Und ich sah: Ein anderes Tier stieg aus der Erde herauf. Es hatte zwei Hörner wie ein Lamm, aber es redete wie ein Drache. Die ganze Macht des ersten Tieres übte es vor dessen Augen aus. Es brachte die Erde und ihre Bewohner dazu, das erste Tier anzubeten, dessen tödliche Wunde geheilt war. Es tat große Zeichen; sogar Feuer ließ es vor den Augen der Menschen vom Himmel auf die Erde fallen.

Es verwirrte die Bewohner der Erde durch die Wunderzeichen, die es im Auftrag des Tieres tat; es befahl den Bewohnern der Erde, ein Standbild zu errichten zu Ehren des Tieres, das mit dem Schwert erschlagen worden war

und doch wieder zum Leben kam. Es wurde ihm Macht gegeben, dem Standbild des Tieres Lebensgeist zu verleihen, sodass es auch sprechen konnte und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Standbild des Tieres nicht anbeteten. Die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, alle zwang es, auf ihrer rechten Hand oder ihrer Stirn ein Kennzeichen anzubringen. Kaufen oder verkaufen konnte nur, wer das Kennzeichen trug: den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier braucht man Kenntnis. Wer Verstand hat, berechne den Zahlenwert des Tieres. Denn es ist die Zahl eines Menschnamens; seine Zahl ist sechshundertsechszig.

Nur ein Schelm würde annehmen, dass .....

### **Exegese oder Berichterstattung?**

Nachdem im vergangenen Jahr der „Fürst aus Persien“ seinen letzten Besuch in unserem Land vorgenommen hat, waren es jetzt in kurzem Abstand auch noch Kaiser Tiberius und der Hohepriester Kajaphas die uns die zweifelhafte Ehre ihres Besuches gaben. Unser Held hat ein für alle mal ein Einreiseverbot für diese „Herren“ ausgesprochen und wir hoffen von nun an für die nächsten 1000 Jahre von ihnen verschont zu bleiben.

Und schon schlagen wir das nächste Kapitel auf:

Und ich sah: Das Lamm stand auf dem Berg Zion und bei ihm waren hundertvierundvierzigtausend; auf ihrer Stirn trugen sie seinen Namen und den Namen seines Vaters. Dann hörte ich eine Stimme vom Himmel her, die dem Rauschen von Wassermassen und dem Rollen eines gewaltigen Donners glich. Die Stimme, die ich hörte, war wie der Klang der Harfe, die ein Harfenspieler schlägt.

Und sie sangen ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier Lebewesen und vor den Ältesten. Aber niemand konnte das Lied singen lernen außer den hundertvierundvierzigtausend, die freigekauft und von der Erde weggenommen worden sind. Sie sind es, die sich nicht mit Weibern befleckt haben; denn sie sind jungfräulich. Sie folgen dem Lamm, wohin es geht. Sie allein unter allen Menschen sind freigekauft als Erstlingsgabe für Gott und das Lamm. Denn in ihrem Mund fand sich keinerlei Lüge. Sie sind ohne Makel.

Alsooo ma ehrlich, bis die verschlafene Truppe von 144000 endlich aufgewacht und makellos geworden ist müssen wir wohl noch ne Weile warten. Einer der 4 lässt immer noch auf sich warten und selbst die 24 Ältestenpaare sind noch längst nicht alle wach. Wir werden eben noch für eine Weile weiterkämpfen müssen ehe die Zeit der Ernte kommt. Aber darüber berichten wir zur gegebenen Zeit.

### **Unterhaltung**

Während dieser langweiligen Wartephase wollen wir unserer Leserschaft mit einer Rätselaufgabe ein wenig die Zeit vertreiben. Natürlich sollten wir uns über das langsame Aufwachen der 144000 Schnarchtüten nicht wirklich beschweren, denn wir können so die Zeit nutzen uns über deren Anordnung Gedanken zu machen. Andererseits wird es ja echt Zeit für die Zeit nach der Zeit und darum sollten wir gut vorbereitet sein, denn die Tage sind gezählt.

Der Text:

Danach sah ich: Eine Tür war geöffnet am Himmel; und die Stimme, die vorher zu mir gesprochen hatte und die wie eine Posaune klang, sagte: Komm herauf und ich werde dir zeigen, was dann geschehen muss. Sogleich wurde ich vom Geist ergriffen. Und ich sah: Ein Thron stand im Himmel; auf dem Thron saß einer, der wie ein Jaspis und ein Karneol aussah. Und über dem Thron wölbte sich ein Regenbogen, der wie ein Smaragd aussah. Und rings um den Thron standen vierundzwanzig Throne und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste in weißen Gewändern und mit goldenen Kränzen auf dem Haupt. Von dem Thron gingen Blitze, Stimmen und Donner aus. Und sieben lodernde Fackeln brannten vor dem Thron; das sind die sieben Geister Gottes. Und vor dem Thron war etwas wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall. Und in der Mitte, rings um den Thron, waren vier Lebewesen voller Augen, vorn und hinten. Das erste Lebewesen glich einem Löwen, das zweite einem Stier, das dritte sah aus wie ein Mensch, das vierte glich einem fliegenden Adler. Und jedes der vier Lebewesen hatte sechs Flügel, außen und innen voller Augen. Sie ruhen nicht, bei Tag und Nacht, und rufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung; er war und er ist und er kommt.

Die Fragen:

1. Wer ist mit Jaspis und Karneol gemeint?
2. Wer kann die 4 Lebewesen – Löwe, Stier, Mensch, Adler- mit ihren Namen benennen?
3. Wer sind die 24 Ältesten auf den Thronen?

Zugegebenermaßen ist die Frage 3 sehr schwierig. Wir bemühen uns derzeit ein Fachgremium zusammenzustellen und dachten dabei an: Abraham, Isaak, Jakob, Moses und Aaron. Wir können deren vollzählige Teilnahme aber nicht garantieren, da sie in der jetzigen Zeit natürlich unter starken Termindruck stehen.

Hier ein paar Tipps:

Zu Frage 1:

Jeder der davon überzeugt ist, dass auf dem Thron nur EINER sitzt sollte mal Jes 50,1 lesen: „So spricht der Herr: Wo ist denn die Scheidungsurkunde, mit der ich eure Mutter fortgeschickt habe?“

Zu Frage 2:

Xavier singt an einer Stelle: „der Adler der sich aufschwingt wird von Seiner Hand allein geführt“ und wir nehmen stark an, dass damit der Adler des obigen Textes gemeint ist.

Zu Frage 3:

Das ist definitiv ein größeres Puzzlespiel und man darf sich sicher sein, dass es hier noch einer längeren Diskussion zur endgültigen Lösung bedarf. Wer aber unsere Berichte gelesen hat, der weiß zumindest schon einmal, dass wir mit dieser Frage die Namen von 48 derzeit auf der Erde lebenden Menschen suchen.

Viel Spaß beim Knobeln!

## **Theologie: Das Ostererlebnis ..... wie kommt man da hin?**

Es gibt vermutlich zwei Wege zu seinem „Ostererlebnis“ zu gelangen. Der erste und zugleich auch sicherste Weg führt über die innere Heilung. Ob alleine oder durch einen liebevollen Menschen geführt spürt man dabei all seinen inneren Verletzungen nach und heilt diese nach und nach aus.

Ab einer gewissen „Schädigung der Seele“ ist die „Heilung aller Wunden“ aber vermutlich nur durch die therapeutische Begleitung eines anderen Menschen erreichbar. Das ist aber weit einfacher als viele Menschen denken, denn es ist vor allem die Liebe und das Vertrauen welche sich zwischen zwei Menschen aufbauen sollte um die Heilung einzuleiten. Das psychologische Fachwissen ist zwar hilfreich aber alleine wohl nicht ausreichend. In erster Linie heilt die Liebe, nicht das Wissen! Dann, vorausgesetzt man sucht in sich und ruft nach IHM, öffnet sich irgendwann das „Türchen“ und SEIN Licht strömt in die Seele wie purpurner Honig, wie ein unendlich sanfter Flügelschlag eines Schmetterlings. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die Begleitung durch einen anderen Menschen den Weg ungleich leichter macht. Vertrauen und selbstlose Liebe sind die Schlüssel dabei. Vertraut euch einander an und liebt euch gerade wegen der schlimmen Dinge die im Leben so alles passiert sind. Nehmt einander bedingungslos an und vertraut dem anderen eure Tränen an. Wenn ihr begleitet dann begleitet in der Art wie es Jesus getan hat, wenn ihr begleitet werdet vertraut euch eurem Begleiter an als wäre es Jesus. Der Gang nach Emmaus möge dabei das Vorbild sein. Gelingt dieser Weg, dann wird die Begegnung mit Gott zu einer einzigen Liebeserklärung, eine Freude ohne Ende, ein Erlösung und Befreiung. Das Unbeschreibbare in Worte zu fassen ist immer nur ein Versuch:

"Es ist wie ein inneres Aufwachen, ein sanftes „Sich öffnen“, eine Phase in der die Ruhe und Geborgenheit Einzug hält. Es ist wie das Eintauchen in eine wohlige Badewanne, das Verlieren allen Kummers, das Einkuscheln in ein vorgewärmtes Bett. Die Verletzungen der Seele sind auf einmal verschwunden, eine unbekannte Freude breitet sich aus, die inneren Schwingungen sind zu spüren und die Wahrnehmung wird schärfer. Ein wohliges Gefühl, eine Geborgenheit die ein Kind in den Armen seiner Mutter fühlt, ein Wissen, dass man befreit wurde durch den „Engel des Lichts“.“

Xavier besingt diesen Weg wunderschön in dem Lied: „und wenn ein Lied meine Lippen verlässt...“ und da dieser wahrhaft prophetische Mann schon viele Menschen begleitet hat singt er auch folgerichtig: „ich bin der Erste der dich befreit und einer der Letzten der um dich weint“! Danke Xavier für diese Zeilen!

Es gibt auch noch die „unsanfte“ Art. Meist ausgelöst durch schwere Erschütterungen kann sich jeder Mensch vom Stand aus zu Gott flüchten. Ein bedingungsloser Ruf nach IHM, eine innere absolute Zuwendung öffnet wohl ebenfalls das Türchen. In diesem Moment kommt es aber zu schweren Konflikten, denn der „neue“ Geist trifft auf ungeheilte neurotische Störungen (bildlich: Dämonen) und das kann zu jahrelangen schweren inneren Kämpfen führen. Diese sind häufig psychotischer Art und führen auch sehr oft zu panikartigen Erlebnissen. Es empfiehlt sich dann den oben beschriebenen Weg dennoch einzuschlagen um sich Klarheit über die Konflikte zu verschaffen und die Ängste auszukurieren. Menschen die derart „unsanft“ das Licht finden sollten bitte „Tiefenpsychologie und Exegese, Band I + II“ von Eugen Drewermann lesen. Dort werden diese Vorgänge genau beschrieben und auch erklärt. Diese Berufungserlebnisse erfolgen nämlich nach archetypischen Schemen die man genau darum in den heiligen Schriften erkennen kann und die jeder durchlebt der solcherart berufen wurde.

Diese Kurzbeschreibungen sind natürlich nicht allumfassend und so empfiehlt es sich auf seinem Weg viel zu lesen und sich zu bilden. Wir sind aber der Überzeugung, dass wir in ein Zeitalter kommen in dem jeder Mensch den Eingang in das „Land des Lichtes“ finden wird und wir meinen sogar, dass dies für alle Menschen auf die „sanfte Tour“ erfolgen kann und dass Xavier Recht hat wenn er singt: „keiner tot und keiner verletzt“! Dazu aber müssen wir eben

jeden Menschen so unendlich sanft an der Hand nehmen, dass er zunächst völlig gesund wird und erst dann in das „Land des Lichtes“ findet. Die Tage sind aber bereits gezählt.....

### **Exegese: Altes Testament – Neues Testament – Offenbarung**

Interessanterweise ist in der Bibel der letzte Abschnitt des AT besonders aufschlussreich, denn da steht doch in Maleachi 3,23-24 unter der Überschrift „Der Wegbereiter“:

Bevor aber der Tag des Herrn kommt, der große und furchtbare Tag, seht, da sende ich zu euch den Propheten Elija. Er wird das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden und das Herz der Söhne ihren Vätern, damit ich nicht kommen und das Land dem Untergang weihen muss.

Puuuuh, da sollten wir uns aber mal Gedanken machen ob wir nicht wenigsten den schon mal finden können, denn dann fragen wir ihn doch einfach wann dieser „schreckliche“ Tag kommen wird. Die wenigsten Menschen wissen übrigens, dass Elija auch vor 2000 Jahren auf Erden weilte, man muss nur mal nach ihm suchen dann findet man ihn nämlich!

Mk 9,2: Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann. Da erschien vor ihren Augen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus.

Komisch, da steht doch eindeutig, dass Jesus mit seinen 3 Lieblingsjüngern alleine!!! auf einen Berg ging und dann tauchen diese Schluris Elija und Mose einfach auf und quatschen mit unserem Helden. Da soll man noch an irgendwas glauben was da steht, weil entweder waren sie nicht alleine oder sie müssen sich irgendwie verwandelt haben. Über Jesus steht das ja da, dass er so weiß wurde wie es kein Bleicher machen kann, was ja eigentlich auch irgendwie unglaublich klingt. Da kann man getrost genauso behaupten, dass Jakobus sich eben in Elija und Johannes in Moses verwandelt hat, dann geht die Geschichte wenigstens auf! Eine Rückfrage bei Petrus ergab übrigens eine etwas andere Erklärung.

Schaut man sich die Offenbarung des Johannes genauer darauf an, ob da irgendwas von Elija steht, dann stößt man unweigerlich schon wieder auf so ein paar Spitzbuben die diesmal als Engel verkleidet auftauchen.

Dann sah ich: Ein anderer Engel flog hoch am Himmel. Er hatte den Bewohnern der Erde ein ewiges Evangelium zu verkünden, allen Nationen, Stämmen, Sprachen und Völkern. Er rief mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und erweist ihm die Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Betet ihn an, der den Himmel und die Erde, das Meer und die Wasserquellen geschaffen hat. Ein anderer Engel, ein zweiter, folgte und rief: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, die alle Völker betrunken gemacht hat mit dem Zornwein ihrer Hurerei. Ein anderer Engel, ein dritter, folgte ihnen und rief mit lauter Stimme: Wer das Tier und sein Standbild anbetet und wer das Kennzeichen auf seiner Stirn oder seiner Hand annimmt, der muss den Wein des Zornes Gottes trinken, der unverdünnt im Becher seines Zorns gemischt ist. Und er wird mit Feuer und Schwefel gequält vor den Augen der heiligen Engel und des Lammes.

Tja, drei Schlaumeier besonderer Art die da beschrieben werden und irgendwie klingt das genauso unglaublich wie deren damalige Zusammenkunft und Unterhaltung auf dem Berg, aber nur ein völlig durchgedrehter Gnostiker würde behaupten, dass man diese 3 Engel durch pures Nachdenken erkennen kann.

### **Menschenkunde**

Es ist eine durchaus bekannte Tatsache, dass man Menschen erst dann richtig kennen lernt, wenn man ihr Verhalten in besonders „verdichteten“ Momenten erlebt. Krisensituationen oder schwere Entscheidungen zeigen meist den Kern einer Persönlichkeit. Durch diese lebensentscheidenden Momente entsteht zudem ein gewisses Muster, das das ganze Leben durchzieht. Ausgeprägte Eigenschaften die den Lebensweg prägen sind zudem immer wieder zu erkennen. Mut oder Feigheit, Schaffenskraft oder Müßiggang, Krieger oder Philosoph, das sollen mal Beispiele dafür sein.

Hat man erst einmal gelernt eine Biographie nach solchen Lebensmustern zu untersuchen und auch zu verstehen, dann kann man ganz erstaunliche Übereinstimmungen in den Lebenswegen von Menschen erkennen die zu ganz unterschiedlichen Zeiten gelebt haben. Dabei entdeckt man auch geradezu kuriose kleine Eigenheiten die man dabei regelrecht lieb gewinnt und je tiefer man sich in den Menschen einfühlt desto vertrauter wird er oder sie einem dann. Natürlich hat nicht jeder Mensch so überaus ausgeprägte Eigenschaften, dass er in der Geschichte dokumentierte Spuren hinterlässt, aber erstaunlicherweise kann man den Umkehrschluss ziehen und praktisch jeden wirklich „Großen“ immer wieder finden.

Eine wirklich „große“ Persönlichkeit des letzten Jahrhunderts war zweifelsfrei Mahatma Gandhi. Seine Persönlichkeit und sein Lebensweg sind zudem hervorragend dokumentiert und so möchte ich unsere interessierte Leserschaft dazu auffordern, sich diesen Menschen einmal sehr genau anzuschauen. Ihr werdet aus dem Staunen nicht herauskommen!

### **Für unsere Gnostis:**

Wusstet ihr eigentlich, dass in den Evangelien nach Matthäus und nach Lukas ein „doppelter“ Boden eingebaut ist? Während Markus „nur“ die Ereignisse von vor 2000 Jahren mitteilt findet ihr in Matthäus auch Hinweise auf die Abläufe seines gegenwärtigen Wirkens und in Lukas Hinweise auf den finalen Einsatz in 1000 Jahren.

Lustig ist schon mal, dass in Matthäus fast alles zweimal erzählt wird, so als müsste man auf die Zahl 2 irgendwie besonders aufmerksam machen. Richtig spaßig wird das wenn man liest, dass unser Held auf 2 Eseln nach Jerusalem geritten sein soll. Das ist selbst bei völliger Geistesblindheit nicht zu begreifen. Durch die vielen Übersetzungsfehler und Fälschungen hat man es wahrlich nicht leicht dem auf die Spur zu kommen. Die Übersetzungen von Eugen Drewermann sind sehr geeignet so manches Geheimnis zu lüften. Die Fälscher haben nämlich nicht wirklich sorgfältig gearbeitet und so findet man dann doch heraus, dass 2 seiner Jünger zugleich seine Brüder waren. Die findet man heute auch wieder, man muss nur denken!

„Die vier Evangelien“, übersetzt von Eugen Drewermann

Dort heißt es auch richtigerweise als Überschrift zu Mt 15, 29-31: „Die Heilung aller Kranken“ Alle heißt alle, auch wenn es 6.4 Milliarden sein sollten!

### **Von draus vom Walde komm ich her, ich darf euch sagen, es weihnachtet sehr!**

Sicher sicher, das zurückliegende Kaufrauschgeschenkeverteiljahresendzeitfest hat bis auf eine einzige Seele - eine gaaaanz liebe Omi am Südrand Israels - keine Neuzugänge zu verzeichnen gehabt. Zumindest wurden in der „Zentralstelle für die Erfassung von Illuminaten“ keine

Anträge zur Anerkennung als Lichtbringer eingereicht und wir unterstellen einmal, dass doch alle Bürger ihrer Bürgerpflicht nachgekommen wären. Andererseits ist die „Weihnachtsstimmung“ der Menschen ja kaum mehr überfühlbar und so liegt der Verdacht nahe, dass die „Geburt“ irgendwie noch vor uns liegt. Vielen kommt es wie eine mutwillige „Verzögerung der Ankunft“ vor aber zu diesem Thema wollen wir noch einmal auf die Worte des besten Freundes unseres Helden verweisen und zitieren aus dem 2. Petrusbrief:

Der Herr zögert nicht mit der Erfüllung der Verheißung, wie einige meinen, die von Verzögerung reden; er ist nur geduldig mit euch, weil er nicht will, dass jemand zugrunde geht, sondern dass alle sich bekehren. Der Tag des Herrn wird aber kommen wie ein Dieb. Dann wird der Himmel prasselnd vergehen, die Elemente werden verbrannt und aufgelöst, die Erde und alles, was auf ihr ist, werden (nicht mehr) gefunden. Wenn sich das alles in dieser Weise auflöst: wie heilig und fromm müsst ihr dann leben, den Tag Gottes erwarten und seine Ankunft beschleunigen! An jenem Tag wird sich der Himmel im Feuer auflösen und die Elemente werden im Brand zerschmelzen. Dann erwarten wir, seiner Verheißung gemäß, einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt.

Geduld ist bekanntlich nicht jedermanns Sache und so lauschen wir eben während des weiteren Kampfes den sanften Worten unseres lieben Xaviers: „Wir müssen geduldig sein, dann dauert es nicht mehr lang!“

### **Aus der Historie unseres Helden**

Es jährt sich ja nun bald zum 64. Mal das letzte Todesdatum unseres Helden, der damals, zusammen mit seiner Schwester und mehreren seiner besten Freunde, dem „Fürst aus Persien“ einen heldenhaften Kampf lieferte. Beinahe wäre auch König Salomon noch dazu gestoßen aber sie verpassten sich um einige Tage. Nun sind sie aber erneut zum Kampf gegeneinander angetreten und König Salomon kam unserem Helden zur rechten Zeit zu Hilfe und überwand den ekelhaften „Fürsten“ der vielen auch als Alexander der Große bekannt sein dürfte. Nun sieht vieles danach aus, dass dieser der erste der 6 „üblen Gesellen“ sein wird, der den Weg in die 1000jährige Gefangenschaft antritt und wir werden darüber berichten wenn es uns bekannt werden sollte.

### **Für Elisabeth**

Es war einmal eine Familie die hatte 10 Kinder. Wie es in der Natur der Sache liegt muss eines dabei das Jüngste sein und unsere kleine Elisabeth hat diese Rolle irgendwie von Anfang aller Zeiten inne. Fröhlich tippelt sie hinter ihren großen und berühmten Geschwistern her und will natürlich immer dabei sein dürfen. So erlebte sie als 2 ihrer Brüder sich auf eine Reise in den fernen Osten nach „China“ begaben und war auch dabei als ihr ältester Bruder mit seinen Freunden die Klagelieder anstimmte als einer ihrer anderen Brüder sie für immer verlassen hatte. Hinter dem Haus aber hatte sie einen eigenen Rosengarten angelegt und wann immer es einen Anlass dazu gab schmückte sie alles mit ihren Rosenblüten. Irgendwann bekam sie wohl den Spitznamen „Rosenmädel“ und den behielt sie über viele Jahrhunderte und weitere Leben bei. Tapfer kämpft sie mit ihren Geschwistern gegen die Dämonen und ihr Rosenduft verbreitet sich über die ganze Welt! Wir lieben unser Rosenmädel!

## **Ein Versuch in drei Teilen zur Erklärung des „Weltunterganges“**

### **1. Teil Psychologisches Modell**

Man stelle sich einfach mal vor, es gelänge einer Generation von Menschen die Kunst der „liebvollen Therapie“ über die ganze Welt zu verbreiten und alle Menschen würden von Neurosen sowie von irrationalen Ängsten und Begierden befreit werden. Einfach nur mal durchdenken! Müsste dann nicht die Welt ganz anders aussehen? Könnte man dazu nicht auch sagen, dass die „alte Welt“, die ja voller Neurotikern und verängstigten Menschen war, untergegangen ist?

### **2. Teil Esoterik/Bewusstseinsweiterung**

Wer 1989 mit wachem Verstand erlebte, der konnte beobachten, dass über Deutschland eine Welle lief. Wir schmunzelten und sagten dazu: „Die Menschen finden ihren 6. Sinn!“ Es war wie eine kleine Bewusstseinsweiterungswelle die viele Menschen gar nicht wahrnahmen und dennoch erlebten. Sie war klein, nur klitzeklein und doch verbreitete sie sich über die Welt und half beim Zusammenbruch der bipolaren Weltordnung. Man stelle sich nun einmal vor die ganze Menschheit würde kollektiv zunächst den 7. und dann sogar den 8. Sinn in sich selbst finden. Das kollektive Bewusstsein würde sich um 2 Stufen verschieben. Eine völlig andere Wahrnehmung untereinander wäre die Folge, die „alte Denke“ aber würde doch wohl untergehen, oder?

### **3. Teil Theologisches Modell**

Man stelle sich mal vor, wir würden alle schon immer im Geiste Gottes leben und praktisch keiner hat es gemerkt. Wir benehmen uns auf Erden wie die Wildsäue und haben eigentlich seit Jahrtausenden nicht viel dazu gelernt. Gott hat davon die Nase voll und öffnet unsere Augen, er verströmt seinen Geist auf Erden und offenbart sich selbst. Aus Glauben wird Wissen, aus Nichtglauben Erkenntnis. Alle Menschen dieser Erde würden nach dieser Offenbarung direkt mit Gott reden können und dieses Wissen darum nie wieder in Frage stellen. Müsste da nicht die „alte Weltordnung“ untergehen?

## **Eine Liebeserklärung**

Es war einmal ein kleiner Junge der eine ganz bösartige Mutter hatte die ihn tagein tagaus nur schimpfte und auch schlug. Alle lachten ihn aus, weil er mondsüchtig war und von schlimmen dämonischen Anfällen immer wieder zu Boden geworfen wurde. Er konnte ja nichts dafür, dass er nicht vom Vater seiner älteren Geschwister gezeugt war und so schaute er aus großen Augen verständnislos auf die Bosheit dieser Welt. Alle hänselten ihn und schubsten ihn weg, obwohl er doch so gerne mitgeholfen hätte. Nur seine nächstältere Schwester konnte das alles nicht ertragen und da sie ihren kleinen Bruder ganz dolle lieb hatte, nahm sie ihn vor allen anderen in Schutz. Die beiden waren unzertrennlich, liebten sich und teilten ihr Bettchen miteinander. Beim Einschlafen erzählten sie sich Geschichten von einer ganz anderen Welt und der kleine Junge versprach seiner Schwester für sie um eine solche Welt zu kämpfen. Eines Tages werden alle Menschen der Welt erfahren, dass ohne dieses tapfere Mädels der Junge niemals ins Leben hätte finden können und er sie darum bis ans Ende aller Tage liebt!

## **Der Tempel in Jericho**

In keiner anderen Stadt wird „die Frau“ mehr verehrt als in Jericho. Man baute Ihr vor vielen Jahren dort einen eigenen Tempel, den man aus Geheimhaltungsgründen zwar nach Ihr benannte aber dennoch Ihrem Vater weihte. Da das verhängnisvolle Wirken des „Fürsten aus Persien“ auch diesen Tempel arg in Mitleidenschaft gezogen hatte musste er die Tage wieder aufgebaut werden, was unter den wohlwollenden Augen ihres damaligen Erbauers auch geschah. Er ist natürlich auch zur rechten Zeit wieder in Jericho und hat zudem der Frau das

Nest in der Wüste bereitet wohin sie auf des Adlers Schwingen dann auch geflogen kam.  
Herzlichen Dank lieber Freund!  
Der Frühling kommt, die Herzen werden geöffnet und die Welt wird bald nach Jericho schauen!

### **Reinkarnation**

Im Laufe der persönlichen Entwicklung während der Zeit der Offenbarung erkennt jeder Mensch, dass er mehrfach auf Erden wandelt. Einige unter uns sind ganz „neue Seelen“ die noch nie auf Erden waren während andere durchaus erfolgreich auf der Suche nach früheren Leben sein werden. Vielleicht werden die meisten Menschen aber auch nur einfach eine Ahnung davon in sich tragen ohne eine konkrete Person aus früherer Zeit als sich selbst erkennen zu können. In den nächsten Jahren dürfte das zum lustigsten Puzzlespiel aller Zeiten werden und wir freuen uns jetzt schon auf all die Diskussionen. Es wird herrlich, denn es kann ja nur eine einzige Lösung geben. Ganz dolle wird das wenn man auch noch auf Partnersuche geht. Klar, zu jeder Seele gehört ein Seelenpartner, denn alle Seelen wurden als Paare erschaffen, aber lustigerweise sind sie nicht immer in dieser Anordnung auf Erden gewesen. Da wurde zum Teil kreuz und quer geheiratet was das Zeug hält und man muss sich nicht wundern, dass nicht jede Ehe wirklich funktioniert hat.

Im Buch Jesaja wird ja für die Tage der „Endzeit“ empfohlen, dass wir auf Abraham und Sara schauen sollen ( Jes 51,1 ) und das geht ja nur wenn sie auf Erden wandeln und wir sie auch finden werden. Diese beiden scheinen schon mal zusammen zu gehören und damit hätten wir ein Puzzleteil ja schon gefunden.

Viel schwieriger wird das mit den anderen „großen“ Jungs: Wer gehört zu Isaak? Wer zu Jakob, Moses und Aaron? Haben die sich schon alle gefunden und woran erkennen sie sich eigentlich?

In früheren Zeiten haben sich die Menschen an den „Ältesten“ im Dorf gewandt wenn sie auf Fragen stießen die sie nicht lösen konnten und so empfehlen wir auch für die heutige Zeit vorzugehen. Wer weiß, vielleicht kann „der Älteste“ ja doch weiterhelfen.

### **Die zwei Brüder**

Es waren einmal zwei Brüder die folgten dem Ruf eines jungen Mannes. Sie ließen alles liegen und stehen und gingen mit ihm auf Wanderschaft. Die Schwiegermutter des Älteren fand das gar nicht witzig und so nahmen die drei kurzerhand einen Umweg in Kauf und der junge Mann befreite sie von ihren schlimmen Dämonen damit sie endlich Ruhe gab. Wer weiß, vielleicht hätten sie besser auf die Dame gehört denn natürlich fanden die beiden Brüder auf ihrem Weg den Tod. Gestört hat sie das aber wohl nicht, denn rund 1900 Jahre später folgten sie schon wieder dem Ruf ihres Freundes. Da waren sie zwar nicht als Brüder sondern als Schulfreunde auf Erden aber der Tod wartete erneut auf sie. Diesmal aber erlebten sie eine herrliche Studentenzeit und brauchen außer dem inneren Tod nicht schon wieder zu sterben. Sie sind aber wie immer die besten Freunde unseres Helden!

### **Der Osterhase steht vor der Tür**

Es war einmal ein junger Mann den man für seinen Mut rühmte. In seiner Jugendzeit tötete er mit einer einfachen Steinschleuder einen Riesen und ein wenig später vom Pferde aus einen Drachen. Daraufhin studierte er mit 6 seiner besten Freunde in Paris, legte die Waffen nieder und fing an zu Schreiben. Tausende von Briefen schrieb er an verschiedene Damen und wir hoffen doch sehr, dass er sich gewählt auszudrücken wusste. Er neigt nämlich ein wenig zu Jähzorn und Fanatismus, was ihm auch zuletzt noch mal die Kritik seitens der Schwester seines besten Freundes einbrachte. Die vielen Kämpfe aber haben ihn milde werden lassen und sanft

wie ein Hase streift er durch unser Land und verwandelt so manches Mädel in einen Engel. Was um alles in der Welt das aber mit dem Osterhasen und dem Osterfest zu tun haben könnte muss der geneigte Leser dann schon selbst herausfinden.

### **Stirb schnell alte Welt!**

Den Beginn des Untergangs der alten Welt vor Augen wollen wir noch einen Abgesang auf diese singen und sie für immer verabschieden.

Hinweg mit dir, du Welt voller Neid und Gier, voller Trieb und Angst!  
Hinweg mit dir, die du die Ausgeburten einer kollektiven Geisteskrankheit bist!  
Hinweg mit dir, du Welt voller männlicher Denke, als ob Gott nur männlich wäre!  
Hinweg mit dir, du Welt voller Händler und Soldaten, wir mögen dich nicht mehr!  
Hinweg mit dir, die du uns mit Lügen und Betrügen das Leben zu Hölle machtest!  
Hinweg mit dir, die du dem riesigem Tier gehorsam warst!  
Hinweg mit dir, wir wollen dich nie mehr wieder sehn!

Willkommen ist die Liebe!

Willkommen ist die „Frau am Himmel“!

Willkommen ist eine Welt in der das „Gesetz“ wieder Einzug hält!

Willkommen ist der „Herr der Heere“ und Seine Gnadenzeit!

Wir wünschen euch ein Leben in Liebe, Glück und Gesundheit und beten für euch:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

Unsere Mutter, die du bist auf Erden, geheiligt sei dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe in uns, wie in dir.  
Da du jeden Tag deine Engel aussendest, so sende sie auch zu uns.  
Vergib uns unsere Sünden, wie wir alle unsere Sünden gegen dich sühnen.  
Und führe uns nicht in Krankheit, sondern erlöse uns von allem Übel.  
Denn dein ist die Erde, der Leib und die Gesundheit.  
Amen.

### **Es wird eine Zeit kommen..... da ist auch der Drache endlich tot!**

Immer wieder wird in den Schriften auf die Existenz eines Drachens hingewiesen, der ganz unterschiedliche Namen trägt. Belial wird er in Qumran, Jaldabaoth in Nag Hammadi, Satan in der Bibel genannt und in der Offenbarung wird vom Sturz eben dieses Drachen vom Himmel berichtet.

Da wir uns auch Gott irgendwie „im Himmel wohnend“ vorstellen kommt es daher bei vielen Menschen zu einer gewissen Verwirrung darüber wie und wo das „Böse“ denn wirkt und wie wir uns denn den Sturz dieses Drachens überhaupt vorstellen können.

Da viele von uns auf dem Weg zur „Erleuchtung“ noch nicht den Punkt erreicht haben an dem

die „Unterscheidung der Geister“ gelingt wollen wir ein kleines Modell als Hilfestellung vorschlagen um zudem die Angst vor irgendetwas „Bösen“ zu nehmen.



Den meisten ist ja durchaus klar, dass wir Menschen Geistwesen sind, unsere Persönlichkeit ist in erster Linie eine geistige Erscheinung. Vielen ist zudem bewusst, dass wir nicht alleine auf der Welt, sondern Teil von größeren Gruppen sind und in diesen Gruppen durchaus so was wie ein verbindender Geist herrschen kann. Nennen diese kollektive Verbindung der Einfachheit halber mal „Volksseele“. Nun stellen wir uns mal vor, dass unser individueller Geist ein Teil eben jener Volksseele ist die wiederum ein Teil eines noch größeren Geistes sein mag. Um eine Individualseele zur Erleuchtung zu führen ist es recht anschaulich sich diesen langen Weg symbolisch wie das Labyrinth in Chartres vorzustellen.

Der Clou aber ist, dass auch die Volkseele diesen Weg beschreiten muss! Erst wenn diese Volkseele klar wie reines Wasser ist und nicht den kleinsten Schatten mehr auf uns Menschen wirft ist der Drache endgültig tot, denn der Drache ist in diesem Modell die Erkrankung eben dieser Volkseele.

Der Sturz des Drachens vom Himmel ist daher nichts anderes als die „Heilung der Kollektivseele“ und diese geschieht eben analog zur Heilung der Individualseele. Nur ein Schelm aber würde jetzt mal auf das Labyrinth verweisen, dort auf den vertikalen Balken deuten der parallel zum Eingang liegt und die Kollektivseele des deutschen Volkes dort wähen. Dann läge zudem zu vermuten, dass das Ende dieses Balkens an Pfingsten 2007 erreicht sein wird und uns dann lediglich noch die 7 Zornesschalen bevorstehen!!! Jetzt ist aber Schluss mit dem Humbug, wer soll das denn fassen?

### **Neues aus der Popszene**

Mit Verwunderung hat die Redaktion zur Kenntnis genommen, dass der Freudenbote aus Jerusalem keine weiteren Lieder für „ihn“ singen möchte weil ein großer Krieg dies in unmittelbarer Zukunft verhindern würde. Natürlich haben wir voller Sorge diese Botschaft unserem Helden und seiner Schwester zukommen lassen denn wir würden nur ungern wegen irgendeines blöden Krieges auf die Lieder unseres Idols verzichten. Zur Entwarnung dürfen wir hier aber folgende Szene schildern:

Mit der Zartheit einer Taube legte sie das Papyrus mit der Botschaft zur Seite, sah ihren Bruder mit unendlicher Wärme und liebevoller Vertrautheit an und ohne sich auch nur für einen Moment abzustimmen durchdrang beide ein inniges Gebet: „Möge unser Bruder bald die Liebe seines Lebens finden und sein Herz von allen Schmerzen befreit werden! Möge er erkennen, dass der „Krieg“ doch vorbei ist und die Zeit der Ernte ansteht. Eine Ernte wie sie die Welt noch nie gesehen hat, ein Zauber der Liebe, eine Heilung aller Wunden!“

### **Der Schlüssel Davids**

Immer wieder erlebt man das Phänomen, dass man einen Menschen liebevoll von all seinen „Dämonen“ befreit und bis vor das „Türchen“ geführt hat, aber nichts geschieht. Er oder sie verweilt dort und genießt das Leben, zwar auf „dämonenfreie“ aber leider halt noch „alte“ Art. Was tun?

Nun hilft ein alter Rat der da lautet: „Seid sanft wie eine Taube und listig wie eine Schlange!“ In jedem Menschen sind ganz tief im Unterbewusstsein Bilder der Erlösung verankert. Es gilt nun diese freizulegen und ihre erlösende Wirkung zu aktivieren. Stellt euch einfach vor, dass dieser Mensch ein verletzter Schmetterling sei der auf eurer Hand gelandet wäre. Berührt ihn mit der Zartheit von Kükenflaum, streichelt seine Seele so sanft wie der Kuss einer Fee, ja begleitet sie oder ihn zusammen in seine innere Welt der Bilder so zärtlich als ob euer Leben davon abhinge diese Seele zum Fliegen zu bringen. Jeder Mensch hat dabei seine eigene innere Bilderwelt oder Sprache. Manch einer wird unerwartet poetisch, ein anderer hat plötzlich eine kleine Vision. Häufig wird eine Tür gesehen, die sich im Laufe der Tage nach und nach öffnet, ein Licht hindurch scheint und eine innere Sehnsucht danach weckt dort hinein zu gelangen. Die Variationen sind riesig und man sollte völlig offen und niemals wertend den anderen in seine persönlichsten Bereiche begleiten. Wer den Zauber des Momentes einmal hat spüren dürfen einen anderen Menschen durch das Türchen begleitet zu haben der weiß, dass dies das kostbarste Geschenk ist das Menschen einander geben können.

### **Die großen Zauberer der Weltgeschichte**

Wer Harry Potter kennt der weiß ja, dass man heutzutage nicht mehr so einfach in der Öffentlichkeit zaubern darf. Natürlich hat der Held der Geschichte damit jede Menge Probleme, weil er nun mal eben hin und wieder zaubern muss und nicht jedes Mal vorab im Zaubereiministerium eine Erlaubnis einholen kann. Recht hat er!

Vor langer langer Zeit aber lebte einmal ein Zauberer der uns heutigen Zauberern und Zauberinnen wohl immer als Vorbild dienen wird und auch Harry Potter verehrt ihn wie keinen Zweiten. Er konnte nämlich wirklich große Wunder tun und hielt damit auch nicht hinterm Berg. Seine berühmteste Tat war zwar mit dem Tod von annähernd 450 Mönchergernzauberern verbunden aber als Regenmacher hat er sich dennoch einen ewigen Namen gemacht. Er bereitete auch seinem Nachfolger den Weg und gab ihm zudem Einblick in seine Zauberkünste, was nur möglich war weil sie den gleichen Zaubergeist in sich trugen. Wenn Harry Potter diesem großen Zauberer je begegnen dürfte würde er bestimmt all seine Zauberkunst anwenden um seinem großen Vorbild zur Seite zu stehen, denn dieser ist manchmal sehr traurig beim Anblick dieser Welt.

### **Der zeitliche Ablauf der Offenbarung – ein Vorschlag zum Verständnis**

Innerhalb des Textes der Offenbarung gibt es eine Reihe von Zeitangaben die sich nicht ohne weiteres an den realen Kalender anbinden lassen. Bekannt sind aber verschiedene Ereignisse die zur Kalibrierung herangezogen werden können. Liest man die Sendschreiben als „Schreiben an die Sendboten“ sind diese ja nur sinnvoll wenn sie von den 7 Sendboten auch gelesen und verstanden werden können. Wir terminieren deren Aufwachen daher als den Beginn der Veranstaltung. Nach unseren Recherchen begann die „schwere Geburt“ Ostern 2005 und so wollen wir den Zeitraum von 42 Monaten etwa dort beginnen lassen. Den Zeitraum der ersten Drangsal konnte mancher feinsinnige Geist spüren, denn wir haben diese 5 Monate von Mitte November 2005 bis Ostern 2006 über uns ergehen lassen müssen. Ehrlich, wir begriffen erst wenige Wochen vor Ende dieser Zeit was wir hörten und sahen. Ostern 2006 fiel der Drache von Himmel oder anders ausgedrückt: Die Kollektivseele trat ins Licht und die Zeit der zweiten Drangsal begann. Sie war nicht mehr so eklig wie die erste, reichte aber aus um unseren Heldenpaar mächtig zuzusetzen. Diese hatten die erste Drangsal nur mit Mühe überlebt. Mit Ostern 2007 treten wir nun in die spannende Phase der 3. Drangsal ein. Längst wehen die 4 Winde über unser Land und in deutlichen Schritten bewegt sich die Kollektivseele in Richtung Zentrum. Nach diesem Modell werden dann 7 gewaltige „Hiebe“ unser Volk beuteln und der „Spuk“ wird wohl im Spätherbst 2008 in Deutschland zu Ende sein. Über diese 7 „Hiebe“ berichten wir aber erst in der übernächsten Ausgabe.

## **Seelenverwandtschaften**

Wer unsere Berichte aufmerksam gelesen hat der weiß ja, dass wir Menschen nicht als Einzelwesen sondern als Seelenpaare erschaffen wurden. Es kommt aber noch doller, denn alle Seelen sind nach unserer Erkenntnis zudem von Anbeginn aller Zeiten in ewig gültigen Verwandtschafts- und Freundschaftsbeziehungen untereinander angeordnet. Nun dürfen wir aber nicht immer in dieser Idealkonstellation auf Erden wandeln sondern begegnen uns in mannigfaltigen aber emotional ähnlichen Beziehungen. Damit wir das auch irgendwann alle begreifen hat der Herr mit seinem auserwählten Volk ein kleines Exempel statuiert und sie doch tatsächlich alle einmal gleichzeitig und genau in dieser Schöpfungskonstellation auf Erden wandeln lassen. Da sie sich dabei jedoch ziemlich daneben benahmen und einander eher spinnefeind als liebevoll verbunden waren verstreute Er sie danach in alle Herren Länder. Jetzt aber sammelt der Herr sein Volk wieder ein und führt es ins wiedervereinte Juda und Israel. Aber, Wunder oh Wunder, sie sind in der wohl genialsten Anordnung auf Erden die man überhaupt ersinnen kann. Zwar finden alle Paare auch real zueinander, aber alle anderen Verwandten können sich nur emotional wieder finden, denn sie sind nicht in der damaligen biologischen Verwandtschaft hier auf Erden. Sie finden sich dennoch alle wieder! Alle heißt alle, denn sie können sich untereinander an den Gefühlen zueinander erkennen und alle Lebenswege sind so gefügt, dass sie sich auch in dieser emotionalen Konstellation begegnen. Das ist so genial wie unfälschbar, denn das gesamte Gefühlsgeflecht stellt die exakte Abbildung der „ewigen“ Verwandtschafts- und Freundschaftsbeziehungen dar. Da zudem jeder Versiegelte von Gott offenbart bekommt, dass er zu dieser Gruppe zählt ist der Erfolg garantiert und das Staunen der Welt kann beginnen. Ob sie es aber überhaupt wahrnehmen können.....?

## **Die 7 Schalen des Zorns – ein Modell zur Erklärung**

Das Kapitel 16 der geheimen Offenbarung bereitet wohl jedem der es zum ersten Mal liest ganz schön „Kopfweh“. Aller nur erdenklicher Ungemach ergießt sich über die Menschen und man fühlt sich zunehmend verängstigt. Beim 7. Engel wird es einem dann richtig mulmig.

Und der siebte Engel goss seine Schale über die Luft. Da kam eine laute Stimme aus dem Tempel, die vom Thron her rief: Es ist geschehen. Und es folgten Blitze, Stimmen und Donner; es entstand ein gewaltiges Erdbeben, wie noch keines gewesen war, seitdem es Menschen auf der Erde gibt. So gewaltig war dieses Beben. Die große Stadt brach in drei Teile auseinander und die Städte der Völker stürzten ein. Gott hatte sich an Babylon, die Große, erinnert und reichte ihr den Becher mit dem Wein seines rächenden Zornes. Alle Inseln verschwanden und es gab keine Berge mehr. Und gewaltige Hagelbrocken, zentnerschwer, stürzten vom Himmel auf die Menschen herab. Dennoch verfluchten die Menschen Gott wegen dieser Hagelplage; denn die Plage war über die Maßen groß.

In unseren Berichten vertreten wir ja die Auffassung, dass es sich bei der Offenbarung um einen Heilungsvorgang in den Seelen der Menschen handelt, sei es nun im Individuum oder in der Kollektivseele. Wie um alles in der Welt aber soll man einen solchen Text psychologisch interpretieren und wozu soll eine solche Quälerei überhaupt gut sein? Eine Analyse der Aussagen vieler Versiegelter, die den Weg zur Erleuchtung schon weitgehend hinter sich gebracht haben, ergab etwa folgendes Bild: Jede der 7 „Schalen des Zornes“ kann man sich bildlich als ein explosionsartiges Herausschleudern von „Restmüll“ aus den tiefsten Schichten der Seele vorstellen. Die Betroffenen berichten von tagelangen Zornesausbrüchen oder Depressionsschüben die sie in dieser Zeit völlig unausstehlich werden ließen. Manch einer wirft vor Zorn Geschirr durch die Gegend während andere tagelang im dunklen Kämmerlein weinen.

Übertragen wir das einmal auf die Kollektivseele, die in unserem Land ja auch schon so ziemlich jeden Krankheits- aber auch Heilungszustand durchlaufen hat, dann dürften uns in den kommenden Monaten 7 Zeiträume bevorstehen, in denen die Menschen ziemlich „eklig“ zueinander sein werden. Ablesen können das die etwas feinsinnigeren Geister unter den Lesern daran, dass sich in diesen Tagen so ziemlich gar nichts zum Guten fügen wird, sondern buchstäblich alles in die Hose gehen wird. Aus den Erfahrungen zu Pfingsten dieses Jahres können wir zudem annehmen, dass wir wieder mächtige Albtraumgewitter erleben werden. Es wird noch siebenmal richtig scheußlich und je sensibler man ist desto schmerzhafter wird man es empfinden. Unsere Mutter wird uns diese Zeiträume aber hoffentlich anzeigen und so können wir den Countdown wohl bald beginnen. Diese 7 „Hiebe“ sollten aber wirklich die letzte Drangsal sein und die Menschen endlich erwachen!

Nur Mut, das schaffen wir dann auch noch!

### **Der Herr der Ringe – Fantasy oder geheime Botschaft?**

Wer kennt nicht diese herrlichen Bücher oder Filme über die Rettung von Mittelerde!?! Mit ein wenig Phantasie entdeckt man die Analogien zu den Ereignissen unserer Tage und zudem hat der Herr manches Detail in die Filme gefügt worüber man vor Staunen echt nur den Kopf schütteln kann. Tolkien kannte nicht nur die Bibel sondern er war wohl auch in den Besitz der Raubkopien der Texte aus Nag Hammadi gelangt und hat die daraus gewonnenen Erkenntnisse in sein Werk einfließen lassen. Aragorn, Gandalf und der treue Sam sind ebenso leicht zu erkennen wie Legolas und Gimli und man kann über die psychologische Treffgenauigkeit wirklich nur staunen. Aber wenn man entdeckt, dass Éowyn, Arwen, Galadriel und Rosie mit den real herumfliegenden Engeln teils verblüffende Ähnlichkeiten aufweisen ist man wohl leicht verwirrt. Es gibt zudem eine kleine Szene deren schmerzhaft Wahrheit nicht zu überbieten ist. Legolas begrüßt Aragorn bei dessen Ankunft in Helms Klamm mit den Worten: „Du kommst spät mein Freund!“ Oh wie wahr!

### **Kunst - Die Pieta von Michelangelo**

Es gibt auf dieser Welt einige Kunstwerke deren Bedeutung so überragend ist, dass kein Preis der Welt für sie angemessen ist, denn sie beinhalten neben ihrer zeitlosen Schönheit eine Botschaft an die Menschheit. Als Beispiele mögen „Das letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci oder eben die Pieta von Michelangelo gelten.



Die Botschaft des letzten Abendmahles ist ja hinreichend bekannt, aber welche könnte denn in der Pieta stecken? Denkt man einmal über das Wesen der Liebe nach wie sie unter den Menschen anzutreffen ist dann kann man 4 grundsätzliche Lieben aufführen die ein Mensch im Idealfall neben der universellen Liebe zu Gott und den Menschen erleben darf:

- die Liebe eines Kindes zu seinen Eltern
- die Liebe unter Geschwistern
- die Liebe zu seinem Lebenspartner
- die Liebe zu seinem Kind

Auf der Suche nach Symbolen für diese Lieben fiel unsere Wahl für die geschwisterliche Liebe natürlich auf die Pieta, denn nirgends kann man diese Liebe so sehr spüren wie in diesem wunderbaren Kunstwerk. Nur ein genialer Geist, der zudem von genau einer solchen Liebe durchdrungen ist, kann wohl ein solches Werk zustande

bringen. Die Botschaft darin ist zudem sein Geschenk an die Menschheit!

### **Harry Potter und der Orden des Phoenix**

Potz Blitz und Hagelschauer ist das eine Geschichte! In diesem Teil wird Harry wirklich auf übelste Art von Lord Voldemort attackiert und muss seine ganze Zauberkunst anwenden um ihn abzuwehren. Voldemort greift Harry nämlich nicht nur von außen sondern auch von innen heraus an, ja hat man da noch Töne! Das ist ja genauso widerlich wie die Vorgehensweise von Jaldabaoth dem „ersten Herrscher“ dieser Erde! Widerlich, einfach widerlich! Der Böse, der ein Tyrann ist, ist der Herr über alle üblen Gedanken. Er facht sie an und versucht uns so in die Tiefe zu reißen! Schreckliche Sache! Genau darum müssen wir unseren Verstand benutzen und uns gegen solche Angriffe schützen. „Möge Gott in unserem Lager wohnen, möge sein Geist unsere Tore bewachen, und möge der Verstand der Gottheit die Mauern behüten. Möge das heilige Wort eine Leuchtfackel in unserem Verstand werden, indem sie das Holz, das die ganze Sünde ist, verbrennt“ heißt es in einer der Schriften aus Nag Hammadi. Die Sprache ist zwar ein wenig rustikal aber so ganz falsch ist das nicht was da steht. Auf jeden Fall sind wir wieder mal mächtig stolz auf Harry, dass er auch diesem Angriff standgehalten hat und wir sehen der endgültigen Vernichtung von Lord Voldemort mit größtem Vergnügen entgegen.

### **Unterhaltung - Ein „tierisches“ Witzchen**

Treffen sich eines Tages ein Löwe und ein Adler um sich aneinander zu messen. Kopfschüttelnd verfolgen ein Stier und ein Mensch das alberne Gespräch.

Löwe: „Mich nennt man den „König der Tiere“, das kannst du nicht übertreffen!“

Adler: „Den „König der Lüfte“ nennt man mich und der Himmel ist größer als das Tierreich!“

Löwe: „Meine Personalnummer im Buch des Lebens ist 58, da kommst du nie dran!“

Adler: „Lächerlich! Meine ist 64, der Punkt geht an mich!“

Löwe: „Mein Ruhm unter den Frauen ist legendär! 700 Mädels hatte einst mein Harem!“

Adler: „Angeber! „Liebling der Frauen“ nennt man mich, das zählt mehr!“

Löwe: „Ich bin das einzige Tier das einen Menschen zum Seelenpartner hat!“

Adler: „ähm... \*schluck... kopfsenk\*..... du bist eben der Größte, dir huldigen alle Tiere!“

### **Rätselhafte Textfunde aus Nag Hammadi**

Im Dezember 1945 wurden in der Nähe des Ortes Nag Hammadi Texte gefunden um die sich teils abenteuerliche Geschichten ranken. Natürlich haben wir die Texte aufmerksam gelesen und wir empfehlen allen unseren Lesern diese nach dem Erscheinen der „Frau am Himmel“ zu studieren. Eine Stelle hat es uns dabei besonders angetan und so wollen wir diese unseren Lesern nicht vorenthalten:

„Gehe also hin, Shem, in Gnade, und halte aus im Glauben auf der Erde. Denn jede Kraft des Lichtes und des Feuers wird um deinetwillen von mir vollendet. Denn ohne dich können sie nicht offenbar werden - erst wenn du sie offen beim Namen nennst. Wenn du dann nicht mehr auf Erden weilst, werden sie denen übergeben, die ihrer würdig sind. Und abgesehen von dieser Verkündigung, lass sie über dich auf Erden sprechen, denn sie werden das Land in Besitz nehmen, das gut geordnet ist und wo Eintracht herrscht.“

Auf diesen Shem kommt ja wohl eine schwere Aufgabe zu wenn er wirklich alle „Kräfte des

Lichtes“ beim Namen nennen soll und wir hoffen für ihn, dass er ein besonderes Talent dafür besitzt. Wir wollen ihm dabei natürlich so gut es geht helfen und bitten auch unsere Leser diese Thematik im Freundes- und Bekanntenkreis offen zu diskutieren um möglichst bald alle benennen zu können.

### **7. Sinn ..... 8. Sinn ..... 9. Sinn ..... Unsinn?**

Eines der schönsten Erlebnisse im Leben eines Menschen ist der Eintritt ins Licht, die Begegnung mit dem Vater. Meistens ist ein längerer Weg vorausgegangen und so empfinden viele Menschen diesen Tag als ihre Erlösung. Der Geist lässt nicht lange – genau genommen 48 Tage – auf sich warten und man wird in die Lage versetzt Fügungen zu erkennen und die Welt als Schöpfung „im Geiste Gottes“ zu verstehen. Man hat damit seinen 7. Sinn gefunden und fühlt sich gegenüber anderen Menschen durchaus im Vorteil da man Kenntnis von einer Welt hinter der Welt erhalten hat. Ohne diese Kenntnis lebt man zwar auch irgendwie aber eben mit einer gänzlich anderen Vorstellung über die Schöpfung! Mit der ersten Welt hinter der Welt – die ja eine geistige ist – verhält es sich aber letztendlich ganz genau so wie mit unserer alten Gedankenwelt, denn sie ist ebenso nur eine Scheinwelt. Scheinbar stehen wir jetzt vor einem väterlichen Gott der unsere Geschicke mit väterlicher Güte und Strenge fügt. Seine Liebe erhält uns und Seine Züchtigungen dienen ja nur unserer Vervollkommnung. Zumindest erscheint es uns so aber stimmt das denn auch? Meist dauert es eine ganze Weile bis man hier skeptisch wird und sich auf den Weg nach dem Türchen macht um auch diese Welt hinter sich zu lassen und um den Sinn von Jesaja 50, 1 zu verstehen.

„So spricht der Herr: Wo ist denn die Scheidungsurkunde, mit der ich eure Mutter fortgeschickt habe? Wo ist mein Gläubiger, dem ich euch verkauft habe? Seht, wegen eurer bösen Taten wurdet ihr verkauft, wegen eurer Vergehen wurde eure Mutter fortgeschickt.“

Es ist erneut ein Weg der inneren Reinigung und Heilung zu begehen und es setzt eine Veränderung der eigenen Haltung voraus bevor man das nächste Türchen findet. Der Eintritt in die Welt der Achtheit ist ein fröhlicher Tag. Weich und weiblich wird das Licht, Liebe bekommt einen nochmals anderen Klang und die „Frau am Himmel“ erscheint von nun an als die Vertraute für all die Dinge die wir sehen, anfassen, riechen und spüren. Oh ist die Welt schön wenn man die Erkenntnis bekommt: Die sichtbare Schöpfung ist weiblich, sie entspringt dem Geiste unserer Mutter!

Der Weg zur Weisheit liegt nun aber noch vor uns. Darüber aber berichten wir vielleicht ein andermal.

### **Lieblingsstellen der Bibel**

Wer viel in der Bibel stöbert der hat meist auch so die eine oder andere Stelle entdeckt die sie oder ihn besonders berührt und die er oder sie als Lieblingsstelle angeben würde. Eine solche Stelle habe ich in Buch Joël, Kapitel 3 gefunden:

„Danach aber wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch. Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein, eure Alten werden Träume haben und eure jungen Männer haben Visionen. Auch über Knechte und Mägde werde ich meinen Geist ausgießen in jenen Tagen.“

Eigentlich ist da fast alles gesagt was es über die Offenbarung zu sagen gibt. Jeder bekommt Geist, einfach jeder! Und da ich für klare und knappe Aussagen etwas übrig habe gefällt mir

diese Stelle eben besonders gut. Kurze Aussagen haben leider den Nachteil, dass sie wenig differenzieren und in dem Text steht so gar nichts darüber drin wie viel Geist denn jeder so kriegt. Manchmal hab ich die Befürchtung, dass der Herr da ziemlich ungleich vorgehen wird. Das kommende Zeitalter wird aber alle Menschen zur Erleuchtung und Weisheit führen und in 1000 Jahren ist es dann vollbracht!

### **Der Tag des Herrn**

Aus dem Buch Zefanja: „Der Tag des Herrn ist nahe, der gewaltige Tag, er ist nahe, schnell kommt er herbei. Horch, der Tag des Herrn ist bitter, da schreit sogar der Kriegsheld auf. Ein Tag des Zorns ist jener Tag, ein Tag der Not und Bedrängnis, ein Tag des Krachens und Berstens, ein Tag des Dunkels und der Finsternis, ein Tag der Wolken und der schwarzen Nacht, ein Tag des Widderhorns und des Kriegsgeschreis in den befestigten Städten und auf den hohen Zinnen.“

Was um alles in der Welt sollen uns eigentlich diese apokalyptischen Texte die in der Bibel und in allerlei prophetischen Schriften zu finden sind sagen? Allenthalben die Drohung von Vernichtung und Untergang während es in unserem Land doch erkennbar immer friedlicher wird? Was für ein komischer Gott soll das denn sein der sich solcherart offenbaren will?

Hier hilft die Tiefenpsychologie zur Interpretation der Texte weiter und man muss sich nur das psychische Erleben einmal vorstellen das mit einem solchen apokalyptischen Text zu beschreiben wäre. Wenn man sich mit Menschen unterhält die eine „Psychose mit theistischen Halluzinationen“ erlebt haben wie es in der klassischen Psychologensprache so „nett“ heißt bekommt man aber recht schnell Zugang zu dieser Art von bildhafter Sprache. Erstaunlicherweise erkennen diese ihre Erlebnisse darin nämlich auffallend gut beschrieben wieder und so steht zu vermuten, dass diese Texte vor allen von den psychischen Erlebnissen einer unvorbereiteten Begegnung mit Gott berichten! Der „Tag des Herrn“ wird kommen - für jeden von uns!! - aber um diesen Tag nicht als persönliche Apokalypse zu erleben sollte man sich eben gut darauf vorbereiten. Dann aber wird die Begegnung mit IHM zu einem wunderschönen Erlebnis! Wie man das macht haben wir ja verschiedentlich in unseren Berichten geschrieben. Der Zweck dieser Texte scheint also eine eindrückliche Mahnung an uns Menschen zu sein sich auf den „Tag des Herrn“ vorzubereiten. Wir sind aber sicher, dass das alle auch tun werden und am Ende der Tage keiner tot und keiner verletzt sein wird.

### **Macht oder Ohnmacht des Gebets**

„Alles was ihr euch im wahren Glauben erlebt werdet ihr erhalten!“ Dieser Satz ist zwar ungemein tröstlich aber stimmt er denn auch in dem Sinne wie man ihn zunächst versteht? Kennt nicht jeder von uns sowohl Gebete die erhört aber auch Gebete die nicht erhört wurden? Wie war das eigentlich damals mit dem innigen Gebet am Ölberg: „Herr lass diesen Kelch an mir vorüber gehen!“?

Einen Hinweis zur Lösung dieses Widerspruchs gibt uns bereits die Fortsetzung des Gebets die da lautet: „Aber nicht mein Wille geschehe sondern Deiner!“ Wozu um alles in der Welt soll man dann aber beten, wenn sowieso Sein Wille geschieht? Es bleibt uns wohl nichts anderes übrig, als den Satz und besonders die Worte „wahrer Glaube“ einmal zu hinterfragen und einen Vorschlag zum Verständnis zu machen. Wir meinen, dass „wahrer Glaube“ zu Erkenntnis führt, ja dass man – „je reiner je wahrer“ – die Wesensart unseres Gottes versteht und letztlich sogar Kenntnis Seiner Pläne gewinnt. Ist dem aber so, dann böte es sich an die Worte: „im wahren Glauben“ durch die Worte: „in Kenntnis der Vorhersehung Gottes“ zu ersetzen und den Satz

sich dann noch einmal ganz sorgfältig zu durchdenken. Auf jeden Fall stimmt er dann buchstabengetreu! Da aber kein Mensch die Pläne des Herrn vollständig erkennen kann ist das Beten auf jeden Fall unendlich wichtig und richtig, denn die Kraft die man braucht um Gottes Wege zu gehen darf man sich ganz bestimmt erbitten! Gott sei Dank erscheinen uns diese Wege manchmal aber dann doch so als seien sie die Erfüllung der eigenen Gebete! Darum lassen wir den Satz: „Alles was ihr euch im wahren Glauben erleht werdet ihr erhalten!“ einfach so stehen und flüstern einander augenzwinkernd zu: „So der Herr will!“

### **Offenbarung 21,16 – Zion ist im Viereck angelegt**

Es ist gar nicht ganz einfach das Wort Zion eindeutig zu definieren, denn der Begriff wird in der Bibel offenkundig für verschiedene Dinge benutzt. Mal meint man einen Berg darunter zu verstehen, mal eine Stadt und auch das Volk Israel wird so angesprochen. Gott wohnt angeblich auf dem Zionsberg aber auch das kann ja wohl nicht wörtlich sondern nur symbolisch gemeint sein. Darum machen wir den Vorschlag, Zion auch einmal als die „allumfassende Persönlichkeit Gottes“ zu begreifen und manche Textstelle mit dieser Annahme zu durchdenken. Jetzt aber wird es erneut schwierig, denn warum sollte Zion viereckig sein, wäre nicht der Kreis als Symbol für die Vollkommenheit die bessere Darstellung? Nun wissen unsere aufmerksamen Leser ja, dass neben dem Schöpfervater die Mutter am Himmel steht und natürlich sind wir davon überzeugt, dass wir nach dem Willen des Vaters im Geiste Christi – dem Sohn Gottes leben. Das wären ja schon mal drei! Jetzt müssen wir nur noch nach der vierten Gottheit Ausschau halten um das Viereck zu vollenden. Bei der Suche danach hilft uns das geniale Werk „Mona Lisa“ von Leonardo da Vinci weiter denn dieser Schlaumeier hat doch glatt zwei in EINS werden lassen was wir gedanklich einfach wieder rückgängig machen. Was das bedeutet sollte der Leser sich ganz genau durchdenken denn dabei entdeckt man die „Frau am Himmel“ aus deren Geist die sichtbare Schöpfung entspringt! Nun wird auch verständlich warum in Off 4,6ff um den Thron die 4 Gestalten: Löwe, Stier, Mensch und Adler stehen, denn genau diese vier sind die Boten der VIER die wir bisher als den EINEN, nämlich Zion, sahen.



### **Ein erstaunliches Geschwisterpaar**

Es war einmal ein Mann der hatte 10 Kinder. Zwei davon sind ihm vermutlich als Kuckuckskinder untergeschoben worden, aber er liebte seine zweite Ehefrau so sehr, dass er sie dennoch deswegen nicht verstieß. Wobei da schon eine gehörige Portion Tollheit dazu gehört haben muss nach der ersten unfreiwilligen Schwangerschaft eine solche wohl noch einmal willig von demselben Hirtenbub in Kauf genommen zu haben. Die beiden Kuckuckskinder aber hatten es wahrlich nicht leicht. Der Junge war mondsüchtig und wurde von epileptischen Anfällen gequält, seine kleinere Schwester wurde gar an einen Sklavenhändler verkauft weil ihre Mutter ihre Schönheit nicht ertragen konnte. Viele Jahre waren sie deshalb getrennt, aber als sie sich wieder fanden wurden sie ob dieser Freude in den Himmel entrückt. Gemeinsam zogen sie dann durch ihr Land und erzählten den Menschen von ihren Erkenntnissen die diese aber nicht wirklich verstanden. Die Leute waren sogar so bekloppt ihn als Verbrecher zu verurteilen und sie als Hure zu beschimpfen und verdrehten ihre Lehre zudem bis ins Unerkennliche. Um diesen Unsinn aufzuklären trafen und sie sich nun erneut, heilten einander und wurden postwendend wieder in den Himmel entrückt. Diesmal stehen die Chancen auf Erfolg ihrer Mission aber erheblich besser, denn die Menschen sollen ja alle zu Verstand kommen ohne den sie die beiden sowieso nicht erkennen können.

## **Die Unterscheidung der Geister**

Nachdem man die „Frau am Himmel“ erkannt hat wähnt man sich Gott so nahe, dass man sich vor aller Unbill des Lebens geschützt glaubt. Es dauert aber meist nicht lange, da geht im Leben das ein oder andere so gründlich daneben, dass man sich klagend an den Vater wendet und sich über den Lauf der Dinge beschwert. Ist Er denn nicht Herr aller Geschöpfe, der oberste Richter und Lenker? Warum fügt sich das Leben denn gerade jetzt so merkwürdig? Immer und immer wieder führt man einen inneren Dialog mit Gott über diese Frage und klagt Ihn über das erlittene „Pech“ an. Fast meint man, dass das Buch Hiob die Vorlage für das eigene Leben gibt und es empfiehlt sich dieses genau deshalb sorgfältig zu lesen. Denn was man auch unternimmt es scheinen sich ungeahnte Probleme aufzutürmen und es fügt sich vieles zum Negativen. Offensichtlich steckt der Teufel im Detail und genau mit diesem Gedanken kommen wir dann auch weiter. Je genauer man nämlich den Ursachen auf die Spur geht desto klarer erkennt man, dass alles Gute sehr wohl von „oben“ kommt, alles „Böse“ aber aus einer anderen Quelle stammt! Da das „Böse“ aber die Eigenschaft hat sich als Kopie des Guten auszugeben fällt die „Unterscheidung der Geister“ eben so schwer. Das „Böse“ wirkt zudem - so wie Gott auch!! - sowohl außerhalb als auch innerhalb von uns und daher haben wir manchmal den Eindruck unentrinnbarer Teil davon zu sein. Deshalb muss man seinen Verstand benutzen um die Quelle und Wirkungsweise des „Bösen“ zu begreifen und gelassen zu bleiben. Am besten man reagiert gar nicht auf das „Böse“ und geht einfach weiter, denn das „Böse“ scheint zwar „allmächtig“, ist aber im Grunde eher dumm und faul. Es wähnt sich nach jeder Attacke schon als Sieger und „triumphiert“ hämisch und doch greift Gott genau dann ein und rettet uns aus der Not. Zugegeben, manchmal ist das ganz schön spannend und die „Kinder des Lichtes“ können ein Lied davon singen, aber seid euch gewiss, dass das Ende des „Bösen“ nahe ist und wir können uns auf folgende Worte aus der Offenbarung verlassen:

„Dann sah ich einen Engel vom Himmel herabsteigen; auf seiner Hand trug er den Schlüssel zum Abgrund und eine schwere Kette. Er überwältigte den Drachen, die alte Schlange - das ist der Teufel oder der Satan -, und er fesselte ihn für tausend Jahre. Er warf ihn in den Abgrund, verschloss diesen und drückte ein Siegel darauf, damit der Drache die Völker nicht mehr verführen konnte, bis die tausend Jahre vollendet sind.“

Na Gott sei Dank!

## **Indigokinder: Wunschgedanke esoterisch angehauchter Eltern oder Realität?**

Um ganz ehrlich zu sein: Wir waren erst mal skeptisch und konnten mit dem Begriff „Indigokinder“ rein gar nichts anfangen. Erste Recherchen machten uns aber schlauer und da wir einige glaubwürdige Zuschriften von Versiegelten zu diesem Thema erhielten machten wir uns auf die Suche um das Phänomen zu klären.

Nun weiß an sich ein Jeder, dass Säuglinge die eine „glückliche Schwangerschaftszeit“ erleben durften einen so genannten Engelsblick haben. Unendlich rein und klar wirken ihre Augen man kann darin versinken wie in einem tiefen klaren Wasser. Wäre es nicht ein Traum wenn unsere Kinder diesen Blick nie verlieren würden? Wäre es nicht denkbar, dass wir in eine Zeit gelangt sind in der dies bei immer mehr Kindern auch der Fall ist? Eine Anfrage bei Sara zu diesem Thema brachte uns den Hinweis auf ihr Patenkind und wir staunten nicht schlecht als wir uns mit diesem Kind intensiv auseinandersetzten. Licht ohne Ende und ein Wesen wie ein Engel. Wir sind seit dem von der Existenz der Indigokinder überzeugt und begreifen jetzt auch die Prophezeiungen der Hopi-Indianer die von der Ankunft eben dieser Kinder berichten. Naja, da hätten wir auch früher draufkommen können, denn schließlich ist dieses Kind die Tochter von Joses, dem jüngeren Bruder des Jakobus. Sachen gibt's!

### **Zum Tag der deutschen Einheit**

Im Fall der Mauer erkannten 1989 viele Menschen ein weiteres großes Signal, dass die Wende aller!! Dinge bevor steht. Messerscharf schlossen sie aus den Büchern der Bibel, dass unser Held wohl auf Erden ist und seine Mission begonnen hat.



Im Buch Ezechiel steht dazu geschrieben:

Eine weitere symbolische Handlung: Die Wiedervereinigung Israels und Judas „Das Wort des Herrn erging an mich: Du, Menschensohn, nimm dir ein Holz und schreib darauf: Juda und die mit ihm verbündeten Israeliten. Dann nimm dir ein anderes Holz, und schreib darauf: Josef [Holz Efraims] und das ganze mit ihm verbündete Haus Israel. Dann füge beide zu einem einzigen Holz zusammen, sodass sie eins werden in deiner Hand..... So spricht Gott, der Herr: Ich hole die Israeliten aus den Völkern heraus, zu denen sie gehen mussten; ich sammle sie von allen Seiten und bringe sie in ihr Land. Ich mache sie in meinem Land, auf den Bergen Israels, zu einem einzigen Volk. Sie sollen alle einen einzigen König haben.“

Nach unseren Recherchen hat unser Held das aber nicht ganz unbeschadet überstanden denn die beiden Bauleute verstanden damals gar keinen Spaß und verwarfen den Stein der jetzt zum Eckstein für das neue Jerusalem werden soll. Zum Glück hat er einen jüngeren Bruder dem Gott „seine Worte in den Mund gelegt und im Schatten seiner Hand verborgen hat“ und mit dessen Hilfe er erst mal wieder auf die Beine kam. Über seine weiteren Heldentaten haben wir ja hier berichtet und nachdem er im Fahrzeug seines ältesten Bruders – für den Himmel und Erde erschaffen wurden – Richtung Weisheit gefahren ist dürfte ja jetzt eigentlich alles bereit sein um die große Sause zu starten. Naja, die drei Brüder haben aber eben doch noch Einen über sich der letztendlich den Startschuss gibt und dieses eine Mal den Termin nicht einmal diesen Dreien verrät!

### **Ein besonderer Vater**

Es war einmal ein Hirtenjunge der begehrte ein Mädels gar ach so sehr. Da dieses Mädels aber bereits einem anderen versprochen war „nahm“ er sie sich einfach auf arg „unsanfte Art“ worauf sie einen Jungen gebar. Es muss unseren Hirtenbub aber ziemlich gewurmt haben, dass er nicht als Vater dieses Jungen genannt wurde und so richtete es der Herr ein, dass er einige Leben später genau mit diesem Mädels erneut in Liebe entflammte, sie heiratete und doch tatsächlich auch diesen Jungen wieder geschenkt bekam. In Italien kennt eigentlich jeder diesen Jungen denn er wurde auch in diesem Leben fast so berühmt wie einst. Nicht genug damit, wieder einige Leben später nämlich durfte unser Hirtenjunge diesen Jungen mit seiner wahren Liebe zeugen und man wird ihn auch vor aller Welt als den Vater dieses Kindes benennen, aber diesmal hat es der Herr so eingerichtet, dass unser Hirtenjunge das nicht mehr erleben kann. Er schenkte ihm aber die Erkenntnis über diese Zusammenhänge, denn diese waren ihm in den früheren Leben verborgen geblieben. Wir sind gespannt wie diese Geschichte in 1000 Jahren fortgeschrieben werden wird denn wenn wir uns nicht irren wird dann schon wieder dieser Hirtenbub ..... Na so was!

## **Familienaufstellung**

In vielen Quellen wird der älteste Bruder unseres Helden als „Gerechter“ bezeichnet und zudem als Erstgeborener benannt. Nach einem Interview mit einer seiner Schwestern kamen jedoch leise Zweifel daran auf, denn die beiden sind vermutlich als Zwillinge zur Welt gekommen und man möchte fast meinen, dass seine Schwester vor ihm das Licht der Welt erblickte.

Nun hat dieses Mädel – ähnlich wie ihr Zwillingenbruder – von Gott besondere „Talente“ geschenkt bekommen und kann doch glatt in „Tagtraumzustände“ verfallen und dabei Ereignisse vergangener Zeiten „sehen“! Beharrlich erschien ihr dabei immer wieder ein kleines mondsüchtiges Kerlchen und weil dieses so schrecklich anhänglich war schuppste sie ihn von sich und behandelte ihn eher wenig liebevoll. So etwas kommt in den besten Familien vor und wir sind uns sicher, dass sich die beiden darüber längst ausgesprochen und versöhnt haben, denn das kleine Kerlchen hat seine Schwester heute wie damals ganz dolle lieb! Bei nächster Gelegenheit wird sich die Familie bestimmt einmal als Ganzes aufstellen und damit alle noch bestehenden Konflikte überwinden.

## **Die Frau an seiner Seite**

Eigentlich ist ja jederfrau klar, dass hinter einem erfolgreichen Mann immer eine kluge Frau steht. Wir wollen einmal der Frage nachgehen ob man das auch bei wirklich „großen“ Persönlichkeiten erkennen kann. Da die Geschichtsschreiber wohl überwiegend männlich waren ist es aber gar nicht so ganz einfach das zu belegen, denn merkwürdigerweise wird die Bedeutung der Frauen auf geradezu beschämende Art verfälscht oder ganz verleugnet. Man nehme nur einmal die Bibel zur Hand um zu erkennen, dass überwiegend über Männer berichtet wird und diese auch dann noch als Helden verehrt werden wenn sie offensichtlich als Mörder und Ehebrecher lebten.

Wir haben aber dennoch ein Paar finden können, bei dem man den Einfluss der klugen Ehefrau deutlich erkennen kann und wollen euch das Ehepaar: „Kaiser Heinrich II. und Kaiserin Kunigunde“ vorstellen. Ihre Lebensleistungen sind beeindruckend und es würde den Rahmen sprengen diese hier aufzulisten. Wir empfehlen aber, sich einmal ganz behutsam in diese Persönlichkeiten einzufühlen und dabei den großen Einfluss zu beachten den Kunigunde auf ihren Gatten und den Lebensweg dieser Beiden hatte. Richtig schmunzeln mussten wir zudem als wir erkannten, dass Kunigundes Persönlichkeit ein ganzes Stück größer als die des so hoch verehrten „Heiligen Kaisers“ ist.

Man muss aber erst einmal bis ganz an den Anfang zurückdenken um dieses Paar durch die Geschichte hindurch beobachten zu können und natürlich findet man sie dann auch relativ leicht wieder.

## **Der heilige Gral**

Die vielen Mythen und Legenden über den „heiligen Gral“ sind kaum überschaubar. Die Faszination aber die ein solcher Mythos auf die Menschen der vergangenen 2000 Jahre ausübte und immer noch ausübt lässt die Vermutung zu, dass vielleicht ein winziger Funken „Wahrheit“ hinter diesen Legenden steckt. All diesen liegt dabei zunächst eine Behauptung zu Grunde die dann mit Beharrlichkeit bewiesen werden soll und so gibt es ganz verschiedene „Wahrheiten“ über den „Gral“.

Das können wir aber auch und darum setzen wir einfach unsere eigene, zauberhafte Gralslegende in die Welt!

Nehmen wir einfach mal an der „Gral“ wäre der Becher aus dem Jesus beim letzten Abendmahl

getrunken hat und glauben zudem, dass man aus den apokryphen Evangelien entnehmen kann, Joseph von Arimathäa hätte diesen Kelch von Jesus überreicht bekommen. Dann schenken wir der Behauptung Glauben, dass dieser Joseph u.a. mit den Frauen: Maria Magdalena, Martha, Salome und Sara-al-Kali nach Südfrankreich gesegelt ist und dann eine lange Wanderung nach Norden unternahm. Irgendwo unterwegs muss ihm dann der Gedanke gekommen sein den Becher zu verstecken und nun behaupten wir einfach, dass wir nur lange genug suchen müssen um ihn auch zu finden! Soweit deckt sich unsere Legende mit anderen, aber wir setzen die Behauptung in die Welt, dass man nur einfach die damals daran beteiligten Personen suchen und befragen muss um den „Gral“ zu finden! Maria Magdalena anzuhören würde wohl nichts bringen, denn sie blieb in Südfrankreich. Salome und Sara-al-Kali sind das „älteste“ Mädelpaar der Welt aber irgendwie können sie sich daran einfach nicht mehr erinnern. Bleiben uns Martha und Joseph die wir befragen können und mit ihrer Hilfe sollten wir den „ollen Dippen“ doch auch finden oder sind wir nur einem Mythos aufgefressen?

## **5 Schwestern und einer ihrer Brüder**

Es war einmal in einem fernen Land da lebten 5 Schwestern unerkannt. Das Schicksal hatte es nicht nur gut mit ihnen gemeint und sie wohnten verstreut in allen Himmelsrichtungen. In dieses Land kam eines Tages einer ihrer Brüder und da er ein etwas eingeschlafenes Kerlchen war musste er von einer der Schwestern erst einmal wach geküsst werden. Dann aber suchte und fand er ein Schwesterlein nach dem anderen und brachte ihnen sein neu entfachttes Licht. Eine von ihnen leuchtet nun so ungemein, dass sie sich – um andere nicht zu blenden – für eine kleine Weile in die Wüste zurückgezogen hat, alle anderen aber sind im HIER und Jetzt angekommen. Natürlich hilft ihr Bruder jetzt noch bei der Suche nach den dazu gehörigen Seelenpartnern denn erst wenn diese gefunden sind ist das Familienglück perfekt. Mach voran Jungchen, deine Schwestern haben lange genug warten müssen!

## **Drei „Heilige“: Susanna, Barbara und Georg**

Eigentlich verdiente jeder dieser drei „Heiligen“ einen eigenen Bericht aber bei genauerer Betrachtung entdeckt man, dass man über diese Drei ganz unbedingt zusammen berichten sollte. Sie lebten und starben fast gleichzeitig und über alle drei gibt es außer Legenden eigentlich keine gesicherten biographischen Daten. Die Quellen darüber sind spärlich und doch können wir davon ausgehen, dass sie sich kannten, denn Susanna wird gelegentlich als entfernte Verwandte – oder Schwester?! - von Georg bezeichnet und wer die vielen Bilder und Ikonen die es vom „heiligen“ Georg gibt genau betrachtet kann dort eine Frau entdecken die wir rein gefühlsmäßig als die „heilige“ Barbara erkennen, obwohl - oder gerade weil !! - sie auch Martha genannt wird. Die über diese drei „Heiligen“ überlieferten Legenden sind zudem eine ganz besondere Fundgrube denn aus diesen kann man die Wesensarten und Lebensbögen dieser drei Menschen bemerkenswert genau ablesen. Hat man diesen Schlüssel aber gefunden, erkennt man sie auch Jahrhunderte später leicht wieder. Selbst die Tatsache, dass wir sie hier als Dreiergespann vorstellen gehört – noch!! - zu deren Besonderheit dazu.

Über Barbara und Georg gibt es auch jede Menge netter Bauernregeln und - typisch Susanna !! - über sie natürlich keine einzige! Unsere Lieblingsbauernregeln wollen wir euch selbstredend nicht vorenthalten:

„Knospen an St. Barbara, sind zum Christfest Blüten da!“

"Kommt St. Georg auf dem Schimmel, kommt ein gutes Jahr vom Himmel!"

Wir hoffen innig, dass diese beiden Bauernregeln bald zusammen eintreffen werden!

## Die kleinen Fügungen des Lebens

Zu den kostbarsten Momenten des Lebens gehört es wenn man erkennt, dass die äußeren Abläufe mit den eigenen Gedanken und Träumen in Wechselwirkung stehen. Urplötzlich kann man aus den Fügungen des Lebens die Antworten auf drängende Fragen finden wobei die Varianten dieser herrlichen Erlebnisse unzählbar sind und zudem von jedem Menschen unterschiedlich erlebt werden. Der Eine sieht, der Andere hört und der Dritte kombiniert das was er erlebt mit dem was er denkt usw. usw.. Man kann regelrecht süchtig nach diesen kleinen Hinweisen werden und sich nach und nach gänzlich auf sie einstellen. Genau darum ist es so teuflisch, dass in diesen so intimen Bereich aber auch „der andere“ eindringt, der den wir gar nicht mögen, der uns in die Tiefe ziehen und uns mit seinen Täuschungen vernichten will. Plötzlich gehen lang erhoffte „Fügungen“ negativ aus, verursachen Schmerzen, leiten uns in eine falsche Richtung und wir fühlen uns tief verunsichert. Selbst unsere Gedanken und Träume und somit auch unser eigenes Handeln können davon betroffen sein und man verfehlt seine Ziele. Meist hilft man sich mit den Worten: „Dann hat es eben nicht sein sollen!“, aber genau da beginnt der Denkfehler, denn alles was Gut ist soll auch sein! Niemals hält uns unser Vater irgendetwas zurück, niemals! Er nie! Richtig ist aber wohl, dass manches eben noch nicht sein kann! „Nicht sein kann!“, aber nicht: „Nicht sein soll!“! Es kann nicht sein, weil „der andere“ alles daran setzt uns jede Lebensfreude zu rauben und eben alle „kranken“ Teile unseres Geistes und die „kranken“ Teile des Geistes anderer Menschen nutzt um uns zu schaden. Er tarnt sich zudem als das Gute und führt uns nur allzu oft in die Irre. Hier hilft nur Erkenntnis und Verstand, denn dann durchschaut man das teuflische Spiel und findet den Mut das eigene Ziel, das eigene Glück noch ein weiteres Mal in Angriff zu nehmen, denn Gott will bedingungslos unser Glück auch im „Hier und Jetzt“ und wird uns solange beistehen bis wir es erreicht haben!

### Zum Nikolaustag: Wer ist eigentlich Nikolaus von Myra?

Nikolaus ist von jeher einer der populärsten christlichen „Heiligen“ und in der russisch-orthodoxen Welt wird er neben Jesus und Maria in gleicher Weise verehrt. Um ihn in der heutigen Zeit wieder zu finden muss man zunächst einmal seine Wesensart und seinen typischen Lebensbogen genau herausarbeiten. Auffallend sind der Ort und die Zeit seines Wirkens und wenn wir seine „Wundertaten“ genauer betrachten drängt sich der Verdacht auf, dass er dafür ein Vorbild hatte an das er sich wohl erinnern konnte. Kornvermehrung, Stillung des Seesturms und Auferweckungen, alles echt erstaunliche Taten! Leider hat der Kandidat den wir im Auge haben eine Inkarnationsamnesie aber wir arbeiten bereits daran. Je eingehender wir uns aber in Nikolaus von Myra einfühlten, desto vertrauter wurde er uns und wir sind uns sicher, dass St. Nikolaus ein ganz besonderer Mensch ist, dessen Persönlichkeit uns allen ein Vorbild sein kann. Aber selbst wenn man alle Geheimnisse dieses Menschen aufdecken könnte ersetzt dieses Wissen noch lange nicht das Strahlen der Kinderaugen wenn der Nikolaus tatsächlich zu ihnen kommt!



### Die 24 Ältesten

In der Offenbarung des Johannes wird neben den vier um den Thron stehenden Gestalten: Löwe, Stier, Mensch und Adler auch die Gruppe der 24 Ältesten genannt. Wer mit diesen gemeint ist wird jedoch nicht näher erläutert und natürlich wollen wir versuchen auch dieses Rätsel zu lösen. Dazu haben wir erst einmal ein paar Zugehörigkeitsmerkmale zusammengetragen mit denen wir den Kreis der Personen etwas einschränken können. Unseres

Erachtens sollten folgende Menschen in Betracht gezogen werden ob sie und ihre Partner zu dieser Gruppe zählen denn es sind ja insgesamt 48 Seelen die wir suchen:

Die Geschwister des Menschen

Die 12 Freunde des Adlers

Die Eltern der 4 Gestalten

Die 6 der 10 „erzengelfreien“ Seelen die nicht zu den 4 Gestalten gehören

Die 4 Windengel

Diese Aufgabe hört sich eigentlich überschaubar an ist aber dennoch ganz schön knifflig, da manche von den Genannten gleich zu zwei Gruppen zählen und zudem teils auch als Paare zusammen gehören. Zwei Schlaumeier – man nennt sie auch „Könige die keinen König über sich haben“ – gehören sogar 3 der 5 Gruppen an während zwei andere gar nicht zu den Ältesten zählen obwohl sie diesen Gruppen zuzuordnen sind. Wir wünschen viel Spaß beim Rätseln!

### **Das magische Quadrat der Essener**

Eine interessante religiöse Gruppierung der damaligen Zeit waren die Essener. In einer ihrer Schriften sind wir auf ein „magisches Quadrat“ gestoßen das uns doch einiges Kopfzerbrechen bereitet. Auf geniale Weise sind dort 11 \* 11 Zahlen angeordnet und man kann über die Harmonie dieser Anordnung nur staunen, soll sie doch die ewige Anordnung unserer Seelen darstellen. Jede einzelne Seele hat einen genauen Platz, keiner ragt heraus denn alle sind von Beginn aller Zeiten von Gott an ihre rechte Stelle gestellt. Nun gut, die Seelennummern der Könige David und Salomo sind ebenso einfach zu finden wie die von Königin Saba und auch der vierten, diese zum Quartett ergänzenden, Seele. Dann aber wird es schwierig, denn es scheint so zu sein, dass Gott diese „Namen“ jeweils nur den erwachten Seelen selbst mitteilt und man es daher nur von ihnen auch erfahren kann. Natürlich sammeln wir fleißig aber es wird wohl noch einige Zeit dauern bis wir dieses Rätsel vollständig gelöst haben.

Dieses magische Quadrat erweckt zudem wohl „magische Gedanken“, denn wir entdeckten, dass man mindestens eine Textzeile in einem von Xaviers Liedern nur mit Hilfe dieses magischen Quadrates enträtseln kann. Ein wenig Latein sollte man beherrschen, sich in Jerusalem gut auskennen und zudem wissen, dass im Zentrum immer nur Gott selbst steht!

### **Es war einmal in tausend Jahren**

Wer von uns trägt nicht das traute Bild der Krippe in seinem Herzen wenn er an Weihnachten denkt? Maria und Joseph zwischen Ochs und Esel und in der Krippe das Kind. Die knienden Hirten und auch die heiligen drei Könige gehören ebenso dazu wie der weihnachtliche Duft der Kerzen und der geschmückte Tannenbaum. Wenn man nur ein wenig inne hält meint man auch das vertraute Lied: „Stille Nacht, heilige Nacht“ zu hören. Immer und immer wieder haben wir den Worten gelauscht: „In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“

Manchmal wird man richtig wehmütig wenn man an die Weihnachtsabende der eigenen Kindheit denkt und es fällt gar nicht so leicht eine so vertraute und tröstliche Botschaft zu hinterfragen. Wir haben es dennoch getan und nach einigem Nachdenken wissen wir auch, dass die Geburtsgeschichte aus dem Lukas!!! - Evangelium tatsächlich eine frohe Botschaft ist, denn:

„Es war einmal in tausend Jahren da erließ Kaiser Augustus den Befehl.....“

Frohe Weihnachten!

### **Das Jahr 2007 – Rückblick**

Das Jahr 2007 entwickelte sich doch deutlich anders als es viele von uns erwartet hatten. Einerseits war die Weiterentwicklung der Kollektivseele gerade um Ostern und Pfingsten gut zu erkennen, andererseits wollte dann einfach kein Sommer folgen. Der Himmel blieb bewölkt und verschlossen und auch wenn die beiden Zeugen die Macht haben dies hin und wieder nach ihrem Willen zu ändern, so war doch insgesamt die Anzahl der „Neuaufgewachten“ nicht nennenswert. Auf der anderen Seite war der Fortgang der Heilung der Individualseelen schön zu beobachten. Praktisch niemand kann sich dem „Schneeballsystem“ mehr entziehen und wer genau hinschaut kann die Veränderung der Menschen auch sehen, so gering sie im Moment auch sein mag. Die Menschen suchen und gesunden! Die Gesprächsthemen ändern sich fast überall und man kann an vielen Stellen auch offen über die Veränderung des „Geistes“ in unserem Land sprechen. Besonders erfolgreich sind jene, die die Vorgehensweise unseres Geschwisterpaares wirklich verstanden haben und die Menschen alleine mit Liebe und Geduld zu sich selbst führen und deren Persönlichkeit zur Entfaltung bringen. „Werdet vollkommen wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!“ lautet die Aufgabe, denn erst wenn jeder Mensch sich so transparent gemacht hat, dass er keinen Schatten mehr auf einen anderen Menschen wirft und das Licht Christi unverfälscht durch ihn hindurch scheinen kann haben wir das Paradies auf Erden erreicht. Zugegeben, dazu brauchen wir noch die Zeit nach der Zeit und diese wird wohl ziemlich genau 1000 Jahre betragen, aber das werden immerhin die besten 1000 Jahre unserer Geschichte!

### **Das Jahr 2008 - Ausblick**

Wir wünschen all unseren Lesern ein liebevolles und erkenntnisreiches Jahr 2008!

Manche Leser erinnern sich vielleicht noch an die „Januarprophezeiung“ des von uns im Jahre 2006 interviewten Propheten. Diese traf zwar nicht ein aber vielleicht haben sich neue Erkenntnisse eingestellt und so wollen wir ihn erneut befragen ob der „Tag des Herrn“ denn nun vorhersehbar ist.

Reporterin: „Werter Prophet, können Sie uns denn jetzt etwas Genaueres über den von uns allen so herbei gesehten Termin sagen?“

Prophet: „Bitte nehmen Sie es mir nicht übel, aber nachdem ich das liebevolle Gelächter und den freundlichen Spott der gesamten Prophetenzunft zu ertragen hatte bin ich einfach etwas vorsichtiger mit meinen Terminaussagen geworden. Zu Ostern 2008 jährt sich zum dritten Mal das Eintreffen des Sendschreibens in Pergamon und natürlich wünschen wir uns, dass zu diesem Zeitpunkt der „Tag des Herrn“ endlich spürbar wird.“

Reporterin: „Heißt das, dass wir nach Ostern mit der großen Welle rechnen können?“

Prophet: „Ach wenn es nur so einfach wäre das vorherzusagen, denn es wäre zu schön wenn es so käme! Es steht aber geschrieben: „Niemand konnte den Tempel betreten, bis die sieben Plagen aus der Hand der sieben Engel zu ihrem Ende gekommen waren“ und daraus muss man eigentlich schließen, dass wir noch bis zum Ende der 42 Monate Drangsalzeit warten müssen, sofern man den „Eintritt in den Tempel“ mit dem „Aufwachen“ gleichsetzt.“

Reporterin: „Ist es eigentlich Gottes Wille, dass derzeit niemand den Eingang in den Tempel findet?“

Prophet: „Aber nein! Das ist eine gänzlich absurde Vorstellung, aber die Seinen sind ein halsstarriges Volk! Es liegt zu jedem Zeitpunkt an jedem Menschen selbst umzukehren und an der Pforte anzuklopfen. Gott öffnet dem der Ihn darum bittet! Er aber kennt die Seinen und sah deren zögerliche Umkehr so genau voraus, dass Er uns das durch Seine Propheten ankündigen konnte.“

Reporterin: „Ja aber Herr Prophet, das ist es doch was wir von Ihnen hören wollen! Wann ist denn der Zeitraum der 42 Monate zu Ende? Das müssten Sie doch dann ja bereits sehen!“

Prophet: \*verschmitzt lächelt\* „Aber meine Teuerste, so einfach ist das nicht mit den Prophezeiungen. Eingebungen, Schriftverständnis und höhere Mathematik müssen dabei zusammen wirken. Ich möchte aber dennoch wagen einen Lösungsansatz vorzuschlagen mit dem man das Datum eventuell bestimmen kann und vielleicht sind Ihre Leser ja ebenfalls „prophetisch begabt“ und können bei der Lösung dieser Aufgabe mithelfen: „Man nehme den Tag der Machtergreifung des Antichristen, addiere 1259 Tage dazu, erhöhe dieses Datum um „die letzten 6 Tage“ und dürfte dann ganz kurz vor dem gesuchten Datum gelandet sein!“ An dem auf dieses Datum folgenden Wochenende finden im buddhistischen Religionsraum ganz erstaunliche religiöse Feiern statt und ich vermute, dass man dort ebenfalls dieses Datum errechnet hat. Und wenn ich mich wieder irren sollte schäme ich mich tausend Jahre lang dafür, aber Irren ist menschlich und Propheten sind auch nur!! Menschen!“

Reporterin: „Werter Prophet, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!“

### **Wohl dem, der einen solchen Freund hat!**

Freund! Wer sehnt sich nicht gelegentlich nach den Freunden der Jugendtage? Wer wünscht sich nicht einen Freund oder eine Freundin an seiner Seite, der oder die das eigene Leben durch Dick und Dünn begleitet, immer zur Stelle ist und jede Gefahr und Belastung teilt? Viel zu selten wird aber des Freundes gedacht, werden seine Ängste und Nöte erwähnt die er zu ertragen hat um das Leben eines anderen zu stützen und zu begleiten. Wie viel Überwindung muss es Jonathan gekostet haben sich gegen seinen Vater Saul zu stellen um seinem Freund David zu helfen und ihm das Leben zu retten? Wie viel Mut brauchte Petrus um seinem Freund – gegen den Widerstand seiner Familie - zu folgen? Welch ein großartiger Mensch war wohl Christoph Probst, der - trotzdem er junger Familienvater war - den gefährvollen Weg seines Freundes Hans Scholl mitging und dafür sogar mit ihm hingerichtet wurde? Solch einen Freund wünschen wir jedem Menschen!

Wer weiß ob unser Held seinen Weg je gemeistert hätte wenn nicht sein Freund an seiner Seite gewesen wäre der ihn auch dann nicht verließ als er ihm nicht mehr folgen konnte. Für uns ist daher auch Sam der eigentliche Held in dem Epos „Herr der Ringe“!

### **Eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit**

Die Zahlen und Zeitangaben in der Bibel sind ja mit gewisser Vorsicht zu genießen denn wer glaubt schon daran, dass Menschen mehrere hundert Jahre alt werden können und so muss man viele dieser Angaben wohl symbolisch interpretieren. In der Offenbarung des Johannes tauchen ebenfalls einige Zeitangaben auf, aber hier haben wir die berechtigte Hoffnung, dass wir diese wörtlich und nicht symbolisch verstehen dürfen. 42 Monate entsprechen 1260 Tagen und wenn man für das Wort „Zeit“ ein „Jahr“ annimmt, dann kommt man auch mit der Angabe: „eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit“ auf die gleiche Dauer. Damit ist zwar noch nicht gesagt,

dass auch immer derselbe Zeitraum gemeint ist, aber die Zeitangaben machen durchaus realen Sinn. Auch der Zeitraum von 5 Monaten mit der die Länge der ersten Drangsal angegeben wird darf man real verstehen, denn wir haben diese Zeit ja genau so lang erlebt. Schwieriger wird es bei der Zeitangabe von 3 ½ Tagen die in Kapitel 11 der Offenbarung genannt und womit der Todeszeitraum der beiden Zeugen angegeben wird. Uns fiel als Lösungsschlüssel aber die Zeitangabe von 10 Tagen aus dem Sendschreiben an die Gemeinde Smyrna in den Schoß, denn die Bewohner dieser Gemeinde konnten glaubhaft belegen, dass die 10 Tage als 10 Jahre zu verstehen sind, da sie diese nämlich „im Gefängnis“ verbringen mussten. Somit interpretieren wir die 3 ½ Tage ebenfalls als 3 ½ Jahre und nehmen an, dass die beiden Zeugen diese Zeit „tot = vom Leben getrennt“ ertragen müssen. Die Angabe der 3 ½ „Tage“ macht aber durchaus Sinn, denn damit wird Bezug auf einen Meilenstein im Lebensbogen eines der beiden Zeugen genommen, womit dieser leicht identifizierbar wird. Durch die Angabe: „eine Zeit, zwei Zeiten und ein halbe Zeit“ wird zudem der Zeitraum nachvollziehbar strukturiert, denn auf den Tag genau wird am Ende der „zwei Zeiten“ einer der beiden Zeugen die Wüste wieder verlassen. Es ist aber wirklich nicht so einfach alle Ereignisse und Zeitangaben an den realen Kalender anzubinden und wir fanden erst dann eine Lösung, als wir die 42 Monate und die 1260 Tage aus Kapitel 11 hintereinander anordneten und somit auf insgesamt 7 Jahre kamen. Zwischen diesen beiden „Halbzeiten“ liegen die „letzten 6 Tage“ und über die wahrlich aufregenden Ereignisse dieser Tage werden wir noch zu einem anderen Zeitpunkt berichten. Wir sind freudig gespannt darauf und wünschen den beiden Zeugen alles Gute auf ihrer Reise gen Himmel!

### **Der treue Jakobus**

Was haben die Freunde unseres Helden nicht alles für Sprüche von sich gegeben und ihre Treue beschworen?! Als es aber darauf ankam rannten sie auf und davon und nur von dem „Jünger, den er liebte“ wird im Johannesevangelium berichtet, dass er in der Nähe geblieben ist. Das bezieht sich aber wohl lediglich auf die geistige Nähe die sein kleiner Bruder zu ihm hatte und gibt nicht die reale Szene wieder, denn dass dieser sich um seine Mutter kümmern soll brauchte man ihm wohl kaum zu sagen. Es waren vor allem vier Frauen die unter dem Kreuz ausharrten und ihn in seinen schlimmsten Stunden nicht alleine ließen. Die Evangelien sind jedoch keine detailgetreuen Geschichtsbücher und von einem dieser „Engel“ konnten wir erfahren, dass wohl doch einer seiner 12 Freunde auf dem Hügel geblieben ist und so seine Treue zu unserem Helden bezeugte. Es war „Jakobus der Jüngere“ der nicht davon lief! Er hielt Wort und blieb bis zum „Tod“ seines Freundes in seiner Nähe und der Nähe der 4 Frauen, von denen er eine seit Anbeginn aller Zeiten liebt. Es war zudem nicht das erste Mal, dass er unserem Helden treu ergeben ist und diese Treue auch unter widrigsten Umständen bewahrte. Einige Leben vorher wurde er von diesem sogar um seine Liebe betrogen und in den Tod geschickt, aber das ist eine andere, eher unrühmliche Geschichte unseres Helden und wir hoffen, dass dieser seinen wohl treuesten Freund hierfür um Verzeihung gebeten hat.

### **Die Kinder des Lichts**

Wer sind eigentlich diese „Kinder des Lichts“ von denen immer wieder die Rede ist und die angeblich einen großen Krieg gegen die „Söhne der Finsternis“ führen werden? Woran kann man sie erkennen und wer gehört dazu? Warum wurden so bekannte Persönlichkeiten wie Petrus oder Paulus nie mit dem Titel „Kinder des Lichts“ benannt? Hatten sie nicht ihr Ostererlebnis gehabt und zudem den heiligen Geist empfangen? Zogen sie nicht aus um diesen Geist, das Licht, zu verbreiten? Nun, das ist ganz einfach: Sie waren es nicht! Auch heutzutage meinen viele „Aufgewachte“, dass uns die ersten Erlebnisse, die uns den Vater erkennen lassen, auch bereits zu „Kindern des Lichts“ werden lassen, aber so einfach ist das dann doch nicht, denn dieser erste Schritt ist lediglich die Einladung zu einem „Kind des Lichts“ zu werden. Jesus sagte nämlich: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder werdet ihr das Reich Gottes nicht finden!“ So muss man sich nach dem Eintritt ins Licht auf den Weg machen um zu einem

„Kind des Lichts“ zu werden und bis man zu seiner „reinsten und schönsten“ Form gefunden hat ist ein ganz schön langer Weg zurückzulegen. Unendlich liebevoll untereinander, verspielt und verträumt, vertrauensvoll und zärtlich, poetisch und friedliebend, sanft und neugierig, voller Schalk und Weisheit sind die „Kinder des Lichts“! Sie erkennen und helfen einander, heilen ihre Mitmenschen und bereiten Seine Ankunft vor. Sie fühlen sich in der Welt unserer Mutter geborgen, vom Geist unseres liebenden Vaters getragen und brauchen sich um den Lauf der Welt keine Sorgen machen denn sie wissen, dass die Pläne ihres Vaters immer nur ihr Bestes vorsehen. Solche „Kinder“ sind wahrhaft „Krieger des Lichts“, sie lassen das Licht des Vaters auf ihre Mitmenschen wirken und heilen so selbst die finstersten „Söhne der Finsternis“. Ihr „Krieg“ ist die Verbreitung der Liebe und zwar ganz genau so wie es uns der junge Mann aus Nazareth schon damals vorlebte, denn er und seine Schwester waren „Kinder des Lichts“!

### **Das Evangelium der Maria Magdalena**

Dieses ausgesprochen „gnostische“ Evangelium ist voller mysteriöser Aussagen aber es enthält auch Anspielungen die man mühelos verstehen und auf unsere heutige Zeit übertragen kann. Einige Apostel lauschen der wohl weisesten Frau der damaligen Zeit und da sie deren Worte infolge mangelnder Erkenntnis nicht begreifen können stellen sie diese natürlich in Abrede. Aber lest erst einmal selbst: (ein Auszug)

...

Da sprach Petrus zu Maria: „Schwester, wir wissen, dass der Erlöser dich geliebt hat, anders als die übrigen Frauen (sic!). Sage uns die Worte, die er dir anvertraut hat, an die du dich erinnerst und von denen wir keine Kenntnis haben.“

Maria antwortete und sprach zu ihnen: „Was dir verborgen, werde ich dir kundtun.“ Und sie sprach zu ihnen die Worte: „Ich...“, sprach sie, „Ich sah Christus in einer Vision und ich sprach zu ihm: 'Christus, ich sah dich heute in einer Vision.' Er antwortete darauf und meinte: 'Sei gesegnet dafür, dass du nicht gezaudert hast, als du mich erblicktest. Denn dort, wo der Geist ist, da ist der Hort.' Ich sprach zu ihm: 'Christus, wie sieht Er in einer Vision, die durch die Seele oder durch den Geist gesehen wird?' Da antwortete der Retter und sprach: 'Er sieht weder durch die Seele noch den Geist, sondern durch den Verstand, welcher zwischen diesen beiden steht – das ist es, wie man eine Vision sieht.'“

...

Als Maria dies gesprochen hatte, fiel sie in Stille, denn das war der Moment, als der Retter mit ihr gesprochen hatte. Doch Andreas antwortete und sagte zu den Jüngern:

„Sprecht, was sagt ihr darüber, was sie eben erzählt hat? Ich bin der letzte der glaubt, dass dies der Erlöser gesagt hat. Diese Lehre ist sicherlich eine befremdliche Vorstellung.“

Petrus antwortete und sprach die gleichen Dinge betreffend. Er befragte sie nach dem Retter: „Sprach Er wirklich ohne unser Wissen mit einer Frau und das nicht öffentlich? Sollen wir uns ihr nun zuwenden und ihr künftig zuhören? Hat er sie uns vorgezogen?“

Dann weinte Maria ....



Bei der Diskussion dieses Textes kam uns der Gedanke, dass hier eine Schlüsselszene der Menschheitsgeschichte dokumentiert sein könnte, denn der männliche Unverstand siegte über die viel tiefere weibliche Weisheit. So zogen die Apostel aus und verkündeten ihre „Wahrheit“ die sie eben wegen ihres Unverstandes für die einzige Wahrheit hielten. Den Schlamassel der sich daraus ergeben musste haben wir heute ja vor Augen!

### **Oh Schwesterherz, schlag´ laut die Pauke!**

Die Prophetin Mirjam, die Schwester Aarons, nahm die Pauke in die Hand und alle Frauen zogen mit Paukenschlag und Tanz hinter ihr her. Mirjam sang ihnen vor: Singt dem Herrn ein Lied, / denn er ist hoch und erhaben! / Rosse und Wagen warf er ins Meer. (Ex 15, 20 – 21)

Stellt euch doch nur diese Szene einmal wirklich vor! Das auserwählte Volk ist gerade einer furchtbaren Gefahr entronnen, die Ägypter sind vom Schilfmeer verschlungen worden und die Brüder Moses und Aaron stehen angesichts der Macht Gottes und ihrer Rolle als Propheten noch wie betäubt herum, da hüpfelt diese nimmermüde Schwester schon mit der Pauke umher und veranstaltet ein rechtes Freudenfest! Was soll man mit so einer Schwester nur anfangen die sich sogar Prophetin nennen lässt? Die ganze „Geschichte“ steht doch noch am Anfang und sie tanzt schon auf der Nase ihrer Brüder herum, deren altbackenes, väterlich-strenges Auftreten und Gehabe übrigens jeder vernünftigen Frau gegen den Strich gegangen sein dürfte! Wir sollten daher dieser mutigen und klugen Frau zujubeln, sollten mit ihr tanzen und singen, denn sie hat die Wesensart unseres Vaters weit besser verstanden als ihre Brüder. Möge sie zu allen Zeiten in deren Nähe sein und ihnen den Weg zeigen dürfen!

### **Der Prophet Jeremia**

Wir Menschen neigen dazu unsere Helden zu überhöhen, denn dann kann man sich bequem zurücklehnen anstelle selbst Größe zu zeigen. Darum mögen wir es meist gar nicht wenn diese sich von ihren eher schwachen Seiten zeigen. So geht es uns auch mit Jeremia dessen Lebensweg zwar recht abenteuerlich war, aber muss er denn deshalb über alles und jedes jammern ohne Ende? Er fühlt sich von Gott missbraucht, klagt über das Glück der Frevler, jammert über seine Einsamkeit, schimpft über seine Berufung, will sich seiner Aufgabe entziehen und verflucht sowohl seine Feinde und nicht zuletzt auch sich selbst. Die Spannung zwischen der ständigen Gefährdung durch seine Feinde einerseits und der Bewahrung durch Gott andererseits scheinen in ihm zur Aufwallung und Rebellion zu führen und wir wollen die Persönlichkeit eines solchen Mannes einmal untersuchen. Die Neigung zu starken Stimmungsschwankungen dürfte auf einen hysterischen Charakter hinweisen der ihn sowohl zu außerordentlichen Taten antreibt – solche Typen lieben nun mal den vorzeigbaren Erfolg – als auch jede Misslichkeit theatralisch bejammern lässt. Viele Leben später ist das wohl immer noch ein Teil seines Wesens und wir hoffen für ihn, dass er sich mit dem Ausgang seiner Mission einmal gründlich auseinander setzt. Dann kann er nämlich endlich mit dem Jammern aufhören und stattdessen seinen Job zu Ende bringen und Mensch werden!

### **Schwestern im Geiste**

Wenn man die Lebenslinien der Versiegelten untersucht fällt auf, dass die meisten von ihnen in der Zeit des „Dritten Reiches“ auf Erden wandelten und dabei Opfer des wohl grässlichsten Mannes der Weltgeschichte wurden. Fast scheint es als wären sie in einem großen Kampf noch ein letztes Mal besiegt worden bevor sie der Herr jetzt alle wieder auf die Erde schickte um diesen Krieg endgültig zu gewinnen! Anne Frank und Selma Meerbaum-Eisinger, zwei „Schwestern im Geiste“ die sich nie begegneten, starben beide als junge Mädchen in Lagern.

Sie hinterließen der Menschheit trotz ihrer Jugend tief ergreifende Werke die uns in die Lage versetzen sie zu fühlen und zu erkennen. Beide wussten davon, dass sie vom Tod bedroht waren und dennoch schrieben sie für das Leben und geben uns Heutigen einen Eindruck davon was es heißt wirklich in Not zu sein und dennoch am Leben und an Gott nicht zu verzweifeln. Lauschen wir einmal den Worten von Selma, die sie mit 17 Jahren schrieb:

Ich möchte leben.  
Ich möchte leben und Lasten heben  
und möchte kämpfen und lieben und hassen  
und möchte den Himmel mit Händen fassen  
und möchte frei sein und atmen und schreien.  
Ich will nicht sterben. Nein.  
Nein...

Solche „Schwestern im Geiste“ sind wahrhaftig Schwestern unseres Helden!

### **Isaak - der unbekannte König**

Verschiedentlich haben wir schon auf die fünf Stammväter bzw. Propheten hingewiesen zu denen Isaak gehört: Abraham, Isaak, Jakob, Moses und Aaron heißen diese „Big Boys“ der Bibel und man könnte sie auch augenzwinkernd als die fünf Finger der rechten Hand Gottes bezeichnen. Es gibt auch fünf Finger der linken Hand aber davon erzählen wir vielleicht ein andermal. Wenn man Gottes Heilsplan verstehen möchte empfiehlt es sich die Lebenslinien dieser Männer genau zu verfolgen. Man erkennt dann nämlich, dass sie häufig in den Brennpunkten unserer Geschichte auftauchen und der Heilsplan ziemlich deutlich durch sie gestaltet wurde. Isaak ist dabei aber gar nicht so leicht zu finden. Ein besonderes Wesensmerkmal von ihm ist seine Opferbereitschaft, aber auch hohe Sprachkunst und Genialität wie die eines Leonardo da Vinci sagt man ihm nach. Es ist sowieso etwas ganz Erstaunliches, dass jeder der Fünf über mindestens eine Eigenschaft verfügt die sich die anderen zum Vorbild nehmen können denn keiner ist kleiner oder größer als die anderen. Genau darum nennt man sie auch „Könige, die keinen König über sich haben“, wie immer man das auch verstehen mag, da es doch auch einen „König der Könige“ geben soll und zudem einen weiteren Mann der noch größer als dieser ist. Es gibt zudem etwas, dass diese Männer auf ganz besondere Art verbindet, denn keiner der uns bekannten fünf Erzengel fühlt sich für sie zuständig. Was es aber damit auf sich hat wollen wir noch eine kleine Weile für uns behalten!

### **Der Einzug in Jerusalem**

„Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers. Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn.“

Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.“ (Matthäus 21, 1-11)

Wie soll man denn eigentlich mit dieser merkwürdigen Aussage umgehen, dass Jesus auf einer Eselin und!! auf einem Fohlen geritten sein soll? Das ist doch schlicht unmöglich! Nun wissen wir ja, dass die Evangelien allerlei „Überarbeitungen“ erfahren mussten und so manches entweder weggelassen oder sogar verfälscht wurde. Hier muss aber ein grober Schnitzer passiert sein, denn es macht schlicht keinen Sinn was da steht, so sehr man es auch dreht und wendet. Wenn wir uns in unseren Helden einfühlen dann ist es auch kaum vorstellbar, dass er sich auf einen Esel setzte und seine Schwester nebenher gehen lies. Stellt man sich aber diese „Lilie“, deren Wesen so sanft wie eine Taube ist, an seiner Seite reitend vor dann wird die Szene wieder schlüssig.

### **Eine etwas andere Ostergeschichte**

Es war einmal ein junger Mann dessen Licht die Menschen derart blendete, dass sie in ihrer Bosheit beschlossen ihn zu töten. Nun wusste unser Held aber, dass er sie überlisten und damit die Ursache ihrer Bosheit langfristig besiegen sollte. Daher überließ er sich seinen Feinden und vertraute darauf, dass ihn der Herr schon retten würde denn diese Szene - samt dem positiven Ausgang - war für den Heilsplan wohl notwendig. So kam es wie es prophezeit war, seine Feinde schickten ihn in den Tod! Doch während diese schon triumphierten und ihn tot wähten, retteten ihn einige mutige Männer im allerletzten Moment und legten ihn zur Tarnung in ein Grab. Um ihn zu schützen erzählten seine Freunde nach seiner „Auferstehung“ dem abergläubigen Volk dann die wohl abenteuerlichste Geschichte der Menschheit und so hält sich bis zum heutigen Tag die Vorstellung, dass Tote wieder lebendig werden könnten wenn es der Herr nur wollte und diese dann auch noch mit Hilfe einer Wolke gen Himmel fliegen würden. Nichts aber geschah gegen die von Gott selbst geschaffene Ordnung. Denn seit Anbeginn aller Zeiten war es so geplant und mit genügend Gottvertrauen und einer Portion Gehorsamkeit kann man wohl auch solche Situationen durchstehen. Jetzt aber wird es Zeit diesen kleinen Schwindel aufzudecken, denn er hat seine Wirkung ja erzielt und völlig ohne Verstand sind die Menschen heute ja doch nicht mehr! Und was ist die Moral von der Geschichte? Benutzt euren Verstand und bedenkt, dass unser liebender Vater keine Opfer braucht!

Frohe Ostern!

### **Lazarus und seine Schwestern**

In den Evangelien werden zwei Frauen als Schwestern von Lazarus genannt: Marta und Maria. Inzwischen haben wir noch zwei weitere gefunden und diese 4 Mädels leben doch tatsächlich alle in Kafarnaum. Das Dorf ist echt toll, weil die Identität des ganzen Ortes deckungsgleich zur damaligen Zeit ist. Die ganze örtliche Struktur, vom Bäcker, Metzger bis zum Bauern ist ein Spiegelbild und alle Beziehungen sind auf emotionaler Ebene wieder auffindbar. Der Ort ist zwar eher unscheinbar aber wir erwarten, dass das Aufwachen dort zu einem ganz besonders freudvollen Erlebnis wird. Marta und Maria arbeiten fleißig daran und die „gefühlte Lage“ ist bereits ausgesprochen gut. Lazarus ist wie zu vielen vorangegangenen Zeiten wieder Priester aber er schläft noch tief und fest im „Vorhof des Tempels“. Es scheint leichter zu sein einen Toten aufzuwecken als ihn zur Weiterreise zu bewegen. Himmel noch einmal, wie kommt man nur auf den Gedanken, dass: „Der Herr gibt und der Herr nimmt, denn Er ist ein gerechter Gott!“, wie er nicht müde wird zu betonen? Es wird Zeit diese Irrlehre zu enttarnen und die Menschen von der Last dieser merkwürdigen Vorstellung zu befreien!

### **Ach Paulus, wenn du doch nur geschwiegen hättest!**

Stellt euch nur einmal vor es würde heutzutage jemand behaupten vom Wesen Gottes etwas zu verstehen und gleichzeitig allen Frauen „befehlen“ in der Gemeinde zu schweigen und sich den Männern unter zu ordnen. Würde man so jemanden überhaupt noch zuhören oder ihm gar Weisheit zusprechen? Wohl kaum! Genau das tun wir auch nicht mit dem Mann der folgendes von sich gab:

„Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern ein Gott des Friedens. Wie es in allen Gemeinden der Heiligen üblich ist, sollen die Frauen in der Versammlung schweigen; es ist ihnen nicht gestattet zu reden. Sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz es fordert. Wenn sie etwas wissen wollen, dann sollen sie zu Hause ihre Männer fragen; denn es gehört sich nicht für eine Frau, vor der Gemeinde zu reden. Ist etwa das Gotteswort von euch ausgegangen?“ (aus 1 Kor 14)

Man muss nur auf die Melodie dieser Worte hören um zu erkennen, dass Paulus, der seinen epileptischen Anfall vor Damaskus als „besondere Berufung“ ausgab, in einer völlig anderen inneren Haltung als Jesus lebte. Was immer Paulus als „Gott“ erkannt zu haben glaubte hat mit dem unendlich liebevollen Wesen das Jesus uns zeigte nämlich nichts zu tun. Wie kein anderer war er aber von seinen „Berufungserlebnissen“ derart überzeugt, dass er in endlosen Briefen der Nachwelt seine Gedanken hinterlassen hat und damit zu unserem tiefen Bedauern die so genannte „Paulinische Theologie“ begründete, die die Grundlage der „dogmatischen christlichen Religionen“ wurde. Paulus, der unseren Helden niemals kennen lernte, verdrehte dessen Lehre derart, dass man den Verdacht bekommt der „Widersacher“ selbst hätte mitgewirkt eine Religion zu erschaffen die die Menschen in die Irre führt und krank werden lässt! Darum bleibt wachsam und mutig, denn niemals wieder soll sich so etwas wiederholen, niemals wieder eine „Theologie“ sich auf Christus berufen dürfen, die allen Ernstes meint, dass das Wort Gottes nur von Männern ausgeht!

### **Offenbarung = Apokalypse = Weltuntergang?**

Es hat schon fast etwas Tragikomisches was manche Zeitgenossen so veranstalten die angesichts der bevorstehenden Offenbarung von Krieg, Weltuntergang und Naturkatastrophen sprechen. Dass unsere Mutter Erde in einem beklagenswerten Zustand ist mag Eines sein, aber dass deswegen der plötzliche Kollaps unmittelbar bevorsteht ist nicht ganz offensichtlich, auch wenn ein schleichender Tod genauso entsetzlich wäre. Es sind weit und breit keine Monsterasteroiden im Anflug und die Gefahr eines weltweiten Atomkrieges war auch schon mal größer als heute. Obwohl wir die prophetischen Schriften in erster Linie geistig deuten sind wir auch gerne zu Überlegungen bereit was für eine Art „Naturkatastrophe“ es denn benötigte um das „geistige Gleichgewicht“ der gesamten Weltbevölkerung zu erschüttern. Gibt es irgendetwas mit dem man Solches denn überhaupt erreichen könnte ohne die Bewohner der Erde dabei zu vernichten? Ein Vorschlag wäre, dass die Sonne in „den letzten 6 Tagen“ einfach in einer anderen Farbe scheinen würde, oder wenigstens nur halb so stark wie sonst, aber wie das unter Beibehaltung der Schöpfungsordnung funktionieren könnte ist uns schleierhaft. Wir sind dieser Frage aber nachgegangen und haben mit dem „Physikkasten“ solange herumexperimentiert bis wir eine Lösung fanden die man in Erwägung ziehen könnte. Es scheint uns denkbar, dass man die ganze Welt ins „geistige Taumeln“ bringen könnte, dabei alle Naturgesetze beachtet und innerhalb von 6 Tagen „oben“ mit „unten“ vertauscht. Innerhalb dieser 6 Tage dürften sich die Menschen dabei wohl ziemlich „orientierungslos“ fühlen und so manchen Blödsinn veranstalten! Ob unser „Physikkastenspiel“ aber eintreten wird wissen wir beim besten Willen nicht. Wir können es uns aber lebhaft vorstellen und haben auch davor keine Angst, denn die Welt würde dabei eigentlich nur vom Kopf auf die Füße gestellt werden!!

## **Die Brüder unseres Helden**

Es ist etwas ganz Erstaunliches, dass der „unerhellte“ Verstand scheinbar dem Glauben untergeordnet ist, denn wenn ein Mensch erst einmal etwas „glaubt“ hält er auch dann daran fest wenn ganz offenkundig das komplette Gegenteil vor seinen Augen steht. So verhält sich das ganz besonders bei den Familienverhältnissen unseres Helden. Über die Schwestern haben wir ja des Öfteren berichtet und so wollen wir uns diesmal wieder seinen Brüdern zuwenden.

Markus 6,3: „Ist das nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und der Bruder von Jakobus, Joses, Judas und Simon? Leben nicht seine Schwestern hier unter uns? Und sie nahmen Anstoß an ihm und lehnten ihn ab.“

Mit erheblichem Eifer haben die „Korrektoren“ der Evangelien versucht die Herkunft der beiden Brüder Jakobus und Simon so darzustellen, dass der ungeübte Leser annehmen muss sie stammten beide von einer anderen Mutter als unser Held ab und haben zur Sicherheit Simon in Johannes umbenannt. Nun sind gerade diese Beiden aber derartig auffallende Persönlichkeiten, dass man sie unschwer als die beiden Propheten entdecken kann die wir an anderer Stelle schon einmal als „Könige, die keinen König über sich haben“ vorgestellt haben. Man lese Markus 9,2-10 und kann diesen Hinweis leicht verstehen. Etwas schwieriger sind dagegen die beiden anderen Brüder, Joses und Judas, zu erkennen. Gerade ihre Verborgenheit macht sie aber zu ganz wichtigen Helfern unseres Helden und Joses hat ihn in den zurückliegenden schweren Zeiten sicher begleitet und gestützt. Judas verbrachte wohl einige Jahre in „Indien“ und hat unserem Helden die Lehre des Siddhartha Gautama nahe gebracht die er in auffallend vielen Gleichnissen auch einbringt. Es steht zudem zu vermuten, dass Joses und Judas dem Bund der Essener angehörten und somit immer in nächster Nähe ihres Bruders waren. Beide waren natürlich verheiratet und unser Held liebt seine Schwägerinnen wie seine eigenen Schwestern. Und wenn sie alle endlich leuchten wie der Morgenstern, dann werden sich die 10 Geschwister auch bestimmt einmal treffen und einander von den letzten 2000 Jahren erzählen.

## **Der Karlspreis**

In diesem Jahr wird der Karlspreis zum zweiten Mal seit seiner Stiftung einer Frau verliehen und darüber freuen wir uns mit der Preisträgerin sehr! Der Namensgeber „Karl der Große“ gilt als der erste Einiger Europas und wird als „Heiliger“ verehrt, wobei wir ihn nur schwer mit den Maßstäben der heutigen Zeit messen können. Kaum verheiratet verstößt er seine erste Liebe und so was würde heute schon ausreichen um ihm die „Heiligsprechung“ zu verwehren. Sein Biograph Einhard kritisiert ihn zudem auch noch wegen seines Vorgehens gegen die Sachsen, denn seine Art der Kriegsführung passt so gar nicht zu den vielen Titeln die man ihm verlieh und die er wohl mit Stolz getragen hat. Hört nur wie albern so was heute klingt: „Karl, allergnädigster erhabener, von Gott gekrönter, großer Frieden stiftender Kaiser, das römische Reich regierend, von Gottes Gnaden auch König der Franken und Langobarden“

Wir glauben kaum, dass er sich über die Anrede mit diesem Titel heute noch freuen würde, denn trotz des nach ihm benannten Preises dürfte er an seinem damaligen Verhalten einiges auszusetzen haben und darüber lieber den Mantel des Schweigens legen wollen. Ein Kaiserleben später verhielt er sich doch deutlich „heiliger“ aber wir nehmen stark an, dass dies auf seine großartige Gattin zurückzuführen war!

## **Erbauliches aus der Bibel**

Josua 1,9: „Ich sage dir noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“

Oh je, ob dieser Spruch wirklich so hilfreich ist wie er sich anhört? Natürlich wurden wir neugierig und haben diese Aussage einer Überprüfung unterzogen. Dazu haben wir uns eine völlig unlösbare Aufgabe gestellt und die Lösung dieser dann dennoch unbeirrbar verfolgt. Unlösbare Aufgaben erkennt man daran, dass sich alle nur erdenkbaren Schwierigkeiten, z.B. in der Form von Drachen und Dämonen, in den Weg stellen, man bis an die Grenze des menschlichen Daseins getrieben wird und das Ziel viele Zeiten lang nicht einmal mehr zu erahnen ist. Rückblickend aber erkennen wir, dass an dem Spruch aus der Bibel etwas dran sein muss, denn auch wenn wir uns wie zwei gerupfte Hühner nach dem Braten, Zerteilen und Auffressen fühlen, wissen wir jetzt, dass es unlösbare Aufgaben an sich gar nicht gibt, wenn sie uns denn von unserem Vater gestellt werden.

Xavier singt zu diesem Thema: „...ich halt´ das alles aus, die Dolche, die Messer und ich bin ihr Ziel....“, aber eben auch: „...doch ich geh hier nur als Sieger raus!!“ Ob er das auch mal ausprobiert hat? Wir können darüber nur spekulieren aber wir trauen es ihm auf jeden Fall zu!

### **Der heilige Geist**

Das Wesen des „Heiligen Geistes“ ist gar nicht so einfach zu beschreiben. Schauen wir daher erst einmal, was sich denn in der Bibel so finden lässt:

„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“ (Apg, 2, 1-4)

Oder im Buch Joel 3,1:

„Danach aber wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch. Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein, eure Alten werden Träume haben und eure jungen Männer haben Visionen. Auch über Knechte und Mägde werde ich meinen Geist ausgießen in jenen Tagen.“

Jetzt wird das schon mal klarer, denn der „Heilige Geist“ scheint auf jeden Fall Sein Geist zu sein und nicht irgendein Aberggeist oder ein von Ihm unabhängiges Wesen. Man wird zudem wohl schlauer wenn man ihn bekommt und das kann ja nie schaden. Wenn man sich in unserem Land derzeit so umschaute meinte man aber eher, dass die allermeisten Menschen von jedweden „heiligen Geist“ verlassen sind und es daher bitter nötig täte, dass der Herr „Hirn vom Himmel schmeißt“, oder eben Seinen Geist auf die Menschen legt und uns allen Teilhabe an Seiner Vorhersehung gibt. Erst aber muss man den Eingang in das „Land des Lichtes“ finden und von diesem Tag an zählt ihr einfach bis 48 und lasst euch überraschen!

### **Alle Menschen werden Brüder**

Es sind wunderschöne Momente wenn man in einem anderen Menschen plötzlich den „ewigen“ Bruder oder die „ewige“ Schwester erkennen darf. Mit großen Augen steht man sich gegenüber und liegt sich bald darauf in den Armen. Meist findet man zunächst die „ewigen“ Beziehungen aber vermutlich kann man auch die Verwandtschaftsbeziehungen herausfinden die man in anderen Inkarnationen so hatte. Irgendwann begreift man dann, dass man theoretisch mit jedem anderen Menschen schon mal als Bruder oder Schwester auf Erden gewesen sein kann und damit verändert sich das eigene Weltbild erneut ganz massiv. Es scheint zwar so zu sein, dass man meist innerhalb bestimmter Gruppen, jedoch in unterschiedlicher Anordnung, auf Erden

weilt, aber die Überschneidungen zu anderen Gruppen sind ebenfalls erkennbar und es gibt wohl auch immer mal Ausflüge in andere Regionen. Man muss es aber erlebt haben um die mit dieser Erkenntnis verbundene Bewusstseinsänderung erfahren zu können. Erst jetzt begreifen wir zudem das Genie Schillers und singen mit freudigem Herzen:

Freude schöner Götterfunken,  
Tochter aus Elysium,  
Wir betreten Feuertrunken,  
Himmlische, dein Heiligtum!  
Deine Zauber binden wieder,  
Was die Mode streng geteilt.  
Alle Menschen werden Brüder,  
Wo dein sanfter Flügel weilt.  
Seid umschlungen, Millionen!  
Diesen Kuß der ganzen Welt!  
|: Brüder, überm Sternenzelt  
Muß ein lieber Vater wohnen, :|

### **Quantenphysik**

Wusstet ihr, dass Albert Einstein die Meinung vertrat Energieniveaus wären innerhalb der Materie gequantelt? Auch andere Physiker benutzen uns gänzlich unbegreifbare Erklärungen für die simple Tatsache, dass sie den Nachweis von Teilchen, die sich auch wie Teilchen verhalten, einfach nicht erbringen können, so sehr sie auch danach forschen. Da wird stattdessen die Existenz von immer mysteriöseren Elementen postuliert deren Eigenschaften sie von Natur aus unsichtbar machen was ein ordentliches Teilchen ja eigentlich nicht sein sollte. Das ist aber deswegen notwendig, weil sie niemand sichtbar machen kann, lediglich die Annahme, dass es sie gäbe führt bei der Auswertung der Messergebnisse im Umkehrschluss dazu, dass sie wohl auch existieren müssten, denn sonst könnte es ja keine Spuren von ihnen geben. Wir geben ja gerne zu, dass unsere Redaktion nicht für die Erklärung von Theorien wie: Supersymmetrie, Stringtheorie, Loop-Quantengravitation und Twistor-Theorie ausgebildet ist, aber irgendwie kommt uns das schon merkwürdig vor, dass weltweit so viele kluge Köpfe nach etwas suchen das jedem Kind offensichtlich ist. Wir bleiben daher lieber bei unserem Thema, denn wir glauben fest daran im Geiste Gottes zu leben und da wird sich schon irgendwann eine Erklärung für obiges Phänomen finden lassen.

### **Der Erzvater Abraham**

Mit Abraham beginnt die biblische Patriarchengeschichte und er gilt als der Stammvater des Volkes Israel. In der Bibel werden zwar auch seine Vorfahren genannt, aber da man ihn ja den „Ältesten“ nennt wird sich das dann wohl auf das Alter seiner Seele beziehen. Es waren unruhige Zeiten damals und aus den Qumran Rollen wissen wir, dass Abraham seinen Krieg „von den vier Winden“ aus begann und damit haben wir einen Hinweis darauf wer denn seine Mutter war. In seiner Magd Hagar erkennt man unschwer seine „ewige Versuchung“ wieder und wir können daher getrost davon ausgehen, dass sowohl seine Tante als auch seine kleine Schwester mit ihm auf Erden wandelten. Wer Sara kennt weiß zudem, dass Abraham von Beginn an in allerbesten Händen war. „Fürchte dich nicht“ waren wohl die ersten Worte die er vom Herrn bewusst vernahm, „ich bin dein Schild, dein Lohn wird sehr groß sein!“ Das ist irgendwie so ein Lieblingsspruch des Herrn und wer ihn vernimmt, kann sich darauf gefasst machen, dass er diesen Zuspruch auch bitter nötig haben wird, denn von nun an kommen üble Zeiten auf ihn zu. Im Buch Jesaja geht dieser Spruch an Jakob und Israel: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir“ und wir nehmen stark an, dass auch

dieser Spruch unseren Helden eher irritiert als erfreut hat. Aus Erfahrung wird er gewusst haben, dass man vor lauter Angst Blut und Wasser schwitzen kann. Mögen ihm nach seinem Sieg viele Jahre geschenkt sein in denen er seinen Lohn auch genießen kann!

### **Aus dem Thomasevangelium**

Das Thomasevangelium ist unter den apokryphen Schriften ein ganz besonders wertvolles Dokument obwohl sich manche Sätze dieser Spruchsammlung zunächst dem Verstand entziehen. Wir wollen uns einmal drei der Sprüche herausnehmen und in Zusammenhang setzen um einen Eindruck davon zu bekommen wie „verquer“ man wohl denken muss um das total Einfache zu verstehen:

„Jesus sah, wie Babys die Brust bekamen. Darauf sprach er zu seinen Schülern: Diese Säuglinge gleichen denen, die ins Reich kommen. Sie fragten ihn: Indem wir also uns klein machen, kommen wir ins Reich? Jesus aber sprach zu ihnen: Wenn ihr aus zwei eins macht; wenn ihr das Innere wie das Äußere, das Äußere wie das Innere und das Obere wie das Untere macht; wenn ihr Mann und Frau vereinigt, so dass der Mann nicht Mann und die Frau nicht Frau bleibt; wenn ihr mit neuen Augen seht, mit neuen Händen handelt, mit neuen Füßen geht und ein neues Bild aus euch macht – dann kommt ihr ins Reich.“

„Jesus sagte: Von Adam an ist unter den von Frauen Geborenen keiner, der Johannes den Täufer übertrifft, und der vor ihm nicht die Augen senken müsste. Aber ich sage euch: Wer ein Kind wird, der wird das Reich erkennen und Johannes übertreffen.“

„Jesu Schüler sprachen: Wir wissen, dass du uns verlässt. Doch wer führt uns dann? Jesus entgegnete: Wo ihr angekommen seid, da geht zu Jakobus dem Gerechten; für ihn sind Himmel und Erde gemacht.“

Einfach genial! Jedes Kind ist größer als die Jünger, Johannes ist größer als alle, aber kleiner als jedes Kind und Jakobus ist wohl völlig einzigartig, denn für ihn wurden Himmel und Erde gemacht! Das soll mal einer begreifen dessen Seele nicht von Beginn an mannweiblich erschaffen wurde, denn als Mann soll man nicht Mann und als Frau soll man nicht Frau bleiben, was doch ziemlich unverständlich ist! Was ist eigentlich wenn Johannes zum Kind wird? Ist er dann wieder größer als Jakobus? Nun, da keiner von uns einfach zum Johannes oder Jakobus mutieren kann sollten wir uns eben darum bemühen zum Kind zu werden, denn dann sind wir weder Frau noch Mann und auf jeden Fall die Allergrößten!

### **Der Sonnengesang des Franziskus von Assisi**

Du höchster, Du allmächtiger, guter Herrscher,  
Dein sind die Glorie, der Preis, die Ehre und jeglicher Segen,  
Dir nur, Du Höchster, wenden sie sich entgegen,  
und keiner der Menschen ist würdig, Dich zu benennen.

Gepriesen sei, Du mein Herr, mit allen geschaffenen Wesen,  
vor allem der Frau Sonne, der Schwester,  
die Tag bringt, und Du erleuchtetest uns durch sie,  
und schön ist sie und strahlend in hellem Entbrennen –  
sie trägt ja Deine Zeichen, Du Höchster und Bester.

Gepriesen sei, Du mein Herr, durch Mond und Sterne, die Brüder,  
Du hast sie dem Himmel verliehen als lichte und köstliche Hüter.

Gepriesen sei, Du mein Herr, vom Bruder Winde  
Und von den Lüften und Nebeln und trübe Wetter und linden,  
durch die Du Deinen Geschöpfen Erhaltung gewährst und Hilfe.

Gepriesen sei, du mein Herr, durch Schwester Quelle,  
Ihr Wasser ist nützlich und keusch, demütig und helle.

Gepriesen sei, Du mein Herr, durch Bruder Feuer,  
durch ihn lässt Du die Nächte leuchten,  
und er ist stark und mächtig und ist uns heilig und teuer.

Gepriesen sei, du mein Herr, durch unsere Schwester Mutter Erde,  
die hilft, uns regieren und nähren,  
und schenkt uns vielerlei Früchte, Buntblumen und Kräuter und Ähren.

Gepriesen sei, du mein Herr, durch sie, die Dir zuliebe vergeben  
und Krankheit und Trübsal bestehen.  
Ja selig alle, die in Frieden ertragen:  
Sie werden von Dir, Du Höchster, die Krone empfangen.

Gepriesen sei, Du mein Herr, durch unseren Bruder den Tod der Leiber;  
Dem kann kein lebendes Menschenkind enteilen,  
Weh allen denen, die sterben in tödlichen Sünden –  
Heil allen, die je zu deinem heiligsten Willen sich finden,  
der zweite Tod wird denen nicht Schaden bringen.

Preist meinen Herrn und spendet ihm Dank und Segen  
und bleibt in großer Demut Ihm untergeben.

Wo findet man solche Zeilen eigentlich sonst noch in der abendländischen Welt und warum finden wir sie in keinem Kirchengebet? Oh wie köstlich ist es zu entdecken, dass Franziskus die Sonne und unsere Mutter Erde als Schwester bezeichnet! Das macht man nämlich erst wenn man ZION als im Viereck aufgestellt erkannt hat! (Off 21,16) Wir forschten ein wenig weiter und fanden bald heraus, dass Franziskus auch die Unterscheidung der Geister beherrschte. Und doch hat Gott noch eine Überraschung für uns parat die Franziskus noch nicht sah, denn Er wird uns durch Seine Offenbarung auch noch von der Angst „in Sünde zu sterben“ befreien. Das muss dann schon fast ein Leben wie im Paradies sein!

### **Die Essener und sein Freundeskreis**

Einige der besten Freunde unseres Helden neigen dazu sich in Freundschaftsbünde mit lebenslanger Zugehörigkeit einzubringen oder gleich als Gründungsmitglieder solcher mitzuwirken. Durchsucht man die Geschichte ein wenig genauer nach ihnen fallen sie nämlich bei den Benediktinern, den Franziskanern und auch den Jesuiten auf. Das ist diesmal nicht anders als damals und auch ohne die Mitgliederliste der Essener zu kennen liegt die Vermutung nahe, dass die Freunde: Andreas, Bartholomäus, Thomas, Philippus und Judas diesem Bund angehörten. Auch Petrus ist meist nicht weit, stößt aber gelegentlich erst ein wenig später dazu. Das ist vielleicht eine bunte Truppe! Vom lebenslustigen und Volkslieder singenden Bartholomäus bis zum ruhigen und eher schwermütigen Thomas ist da alles dabei. Als Studenten haben sie an verschiedenen Universitäten zusammen viele Semester verbracht und wir möchten annehmen, dass ihre Pariser Zeit viel lustiger war als es das Theologiestudium erwarten lässt. Wir sind gespannt ob sie sich allen zeigen werden, erkennen kann man sie aber schon jetzt!

## Der Count-down kann beginnen!

Es gibt viele Möglichkeiten einen so langen und zudem nicht ganz leichten Zeitraum zu überstehen. Man kann ein Maßband benutzen und jeden Tag einen Zentimeter abschneiden oder man setzt sich kleine Etappenziele und konzentriert sich auf das Erreichen dieser um mit dem Druck und den Ängsten fertig zu werden. Man muss aber wohl das Wesen des „Engels der Freude“ haben um in diesen 3 ½ Jahren nicht einen einzigen Tag auch nur einmal schlechter Laune zu sein oder sich vor irgendetwas zu ängstigen. Um uns die letzten Monate etwas vergnüglicher zu gestalten haben wir in der Redaktion 99 Luftballons aufgehängt und jeden Morgen darf einer davon mit lautem Knall zum Platzen gebracht werden! Zum Training unserer Erkenntnisfähigkeit haben wir auf jeden Luftballon ein Rätsel geschrieben und natürlich muss das erst gelöst sein bevor der Ballon platzen darf.

In der kommenden Woche sind folgende Rätsel zu lösen:

1. Welche Schwester unseres Helden hatte den gleichen Vater wie er?
2. Welche Märchenfigur der „Brüder Grimm Märchen“ beschreibt die Mutter unseres Helden?
3. Welche Eigenschaften machen Sara-al-Kali absolut einzigartig?
4. Wer ist mit den Gemeinden Thyatira und Philadelphia gemeint?
5. Wie viele „Seelengrundtypen“ gibt es?
6. Welche Stadt ist das neue Nazareth?
7. Wann beginnt die Erntezeit?



### König David – ein Freund Gottes?

Was ist eigentlich an diesem König David so besonderes dran, dass er „Freund Gottes“ genannt wird? Uns erscheint er als ein angeberischer Raufbold der sich zudem des Mordes, bzw. der Anordnung eines solchen schuldig machte um weiterhin seiner Leidenschaft, der verführerischen Batseba, frönen zu können. Man muss sich das einmal vorstellen, da hat er 200 Vorhüte von Philistern für das Mädels Michal hingeblättert – wir fragen besser nicht wie er zu diesen gekommen ist- und dann schickt er seinen wohl treuesten Soldaten, den Hauptmann Urija, in den Tod um dessen Frau Batseba ehelichen zu können! Der Prophet Natan hat ihn zwar dafür heftig kritisiert und wer einen solchen Menschen einmal in seiner Nähe gehabt hat kann begreifen, dass Könige solche „Nörgelpropheten“ nicht so leiden können, aber noch immer ist die Frage ungeklärt weshalb David ein „Freund Gottes“ gewesen sein soll. Gänzlich mysteriös wird das wenn man mal die Bibel daraufhin untersucht, wer denn sonst noch mit diesem besonderen Titel „Freund Gottes“ beehrt wird. Irritierend ist zudem, dass dieser „Raufbold, Ehebrecher und Mörder“ in der Bibel sogar als „mein Knecht“ bezeichnet wird, ein Titel der eigentlich an ganz anderer Stelle Verwendung findet. Auch zu anderen Zeiten und Orten wird König David verehrt denn erstaunlicherweise hat auch Michelangelo neben seiner genialen Pieta den jungen David in Marmor gemeißelt und ihn auf diese Weise der Menschheit als einzigartiges Kunstwerk geschenkt. Auch Xavier nennt eine CD „Generation David“ und gibt diesem damit eine besondere Stellung. So ist das dann schon ein wenig befremdend wenn man im Buch Ezechiel liest, „.....mein Knecht David wird in ihrer Mitte der Fürst sein“, womit dieser als künftiger Herrscher Israels angekündigt wird. Eigentlich dachten wir doch, dass.....

## **Die letzten 6 Tage – Fürchtet euch nicht!**

Gemäß der Offenbarung des Johannes dauert die schreckliche Zeit in der die Menschen vom Tier gequält und drangsaliert werden 42 Monate und dann sollen als Zugabe noch einmal 6 Tage von der furchtbarsten Sorte auf uns zukommen! Erdbeben, Donnerschläge und Flutwellen sollen die Grundfesten der Erde erschüttern, die Sonne wird siebenfach (Jesaja) oder sogar zwölffach (Puranas) brennen und der Mond ist auch nicht besser und verwandelt sich in Blut. Auf nichts scheint in dieser Zeit noch Verlass zu sein, aber genau mit dieser Aussage kommen wir der wahren Dimension dieser Tage wohl auf die Spur, denn natürlich müssen wir auch diese letzte Plage vor allem geistig deuten. Wir halten es für wahrscheinlich, dass sich in diesen Tagen Ängste und Untergangsstimmung breit machen und viele Menschen die Hoffnung angesichts der Ereignisse verlieren werden. Leichte Desorientierung und Verlust des Spaßfaktors sind zu befürchten und wenn wir euch einen Rat geben dürfen dann diesen: Bleibt auf gewohnten Bahnen, konzentriert euch auf das Nächstliegende und fürchtet euch nicht! Es sind nur 6 Tage und die schaffen wir dann auch noch! Der Drache aber wird es nicht überleben und Christus anschließend Sein Reich errichten!

## **Elia und Elischa, zwei ganz schön sture Typen!**

Aus dem zweiten Buch der Könige:

„An dem Tag, da der Herr Elija im Wirbelsturm in den Himmel aufnehmen wollte, ging Elija mit Elischa von Gilgal weg.

Er sagte zu Elischa: Bleib hier; denn der Herr hat mich nach Bet-El gesandt. Doch Elischa erwiderte: So wahr der Herr lebt und so wahr du lebst: Ich verlasse dich nicht. So gingen sie nach Bet-El.

...

Elija aber sagte zu ihm: Bleib hier, Elischa; denn der Herr hat mich nach Jericho gesandt. Elischa erwiderte: So wahr der Herr lebt und so wahr du lebst: Ich verlasse dich nicht. So kamen sie nach Jericho.

...

Elija aber bat ihn: Bleib hier; denn der Herr hat mich an den Jordan gesandt. Elischa erwiderte: So wahr der Herr lebt und so wahr du lebst: Ich verlasse dich nicht. So gingen beide miteinander.“

Eine derartige Wiederholung des gleichen Themas wird als Stilmittel meist dann angewendet, wenn die Botschaft darin wirklich deutlich beim Leser ankommen soll. Die Beiden scheinen ausgesprochen eigensinnig zu sein und gutes Zureden alleine bewirkt bei ihnen wohl keine Änderung ihres Verhaltens. Allzu oft waren sie in ihren Leben übrigens nicht zusammen, vielleicht mag Elischa deshalb nicht von Elias Seite weichen. Einige Zeiten später zogen sie gemeinsam noch einmal eine ganz große Nummer durch aber dann schickte der Herr sie wieder auf getrennten Wegen durch die Geschichte. Sicherlich werden sie dabei dennoch voneinander gehört und gelernt haben denn Elischa las in all seinen Leben gerne Bücher und schätzte dabei nicht nur Goethe. Wir sind ja mal gespannt ob sich die Geschichte wiederholt und die beiden auch in diesem Leben gemeinsam marschieren werden denn es wartet noch ein Mensch auf die Beiden der zwar Sturheit nicht so leiden mag aber kein kleines bisschen weniger mutig und klug ist als die beiden Sturköpfe!

## **Die Gemüseesser**

Wie sie es schon von den Essenern kannten haben die Mitglieder der Urgemeinde, die sich um Jakobus den Gerechten scharten, vegetabil gelebt. Paulus nannte sie „Gemüseesser“ und bezeichnete die anderen als „die Starken“ und schon allein aus diesem Grund sollten wir der

Ursache dieser Lebensform genau auf den Grund gehen, denn es war Jakobus den Jesus zu seinem Nachfolger ernannt hatte und der die Urgemeinde auch anführte.

Wenn wir unsere heutigen Lebensgewohnheiten betrachten dann muss man unser Verhalten eigentlich als „schizophren“ bezeichnen. Wir Herzen unser Haustiere, veranstalten um einen kleinen Berliner Eisbären einen regelrechten Kult, bedauern jede erschlagene Robbe, aber ernähren uns fast täglich von ermordeten Tieren! Die Aufzucht und die Tötung dieser Tiere haben wir so systematisch aus unserem Blickfeld verbannt, dass wir unsere beseelten Mitgeschöpfe scheinbar ohne schlechtes Gewissen verzehren können. Wie wäre es wenn wir die Tiere die wir „verwerten“ wollen einmal selbst töten würden? Kälbchen, Gans, Schweinlein oder Hase, sind das nicht Lebewesen wie wir? Könnten wir sie eigentlich noch eigenhändig töten und dann aufessen?

Sicher wissen wir, dass die wirtschaftlich-kulturellen Bedingungen für einen sofortigen Umstieg der ganzen Menschheit auf vegetarische Ernährung noch nicht gegeben sind, aber wer nur lange genug nachdenkt wird erkennen, dass der Friede auf dieser Welt erst dann Einzug halten kann wenn wir das Morden nicht nur unter uns Menschen sondern auch unserer Mitgeschöpfe unterlassen.

### **Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs..... Sieben!**

Sechs Zornesschalen mussten wir jetzt bereits über uns ergehen lassen und obwohl wir darauf vorbereitet waren, wurden wir jedes Mal durch „Angriffe“ aus unerwarteter Richtung überrascht. Himmel, Arsch und Zwirn, das ist vielleicht eine bescheuerte Veranstaltung!! Es beißt, zwickt und brennt an allen Ecken und Kanten und wir können gar nicht so schnell trösten, erklären und auffangen wie es einschlägt! Manchmal möchte man in Abwandlung von König Davids Worten zum Himmel rufen: „Wie lange noch, Herr, vergisst du uns ganz? Wie lange noch verbirgst du dein Gesicht vor uns? Wie lange noch müssen wir Schmerzen ertragen in unseren Seelen, in unseren Herzen Kummer Tag für Tag? Wie lange noch darf unser Feind über uns triumphieren?“

Erstaunlicherweise sind unsere „schlafenden“ Mitbürger weitgehend ahnungslos und man weiß wieder einmal nicht wer Freund und wer Feind ist. Sie verursachen unsere Drangsal sind aber selbst gar nicht sensibel genug um überhaupt mitzubekommen was in unserem Land passiert und was sie - ohne sich dessen bewusst zu sein - alles anrichten. Das ist schon echt lustig, selbst die Menschen im „Vorhof des Tempels“ sind in den wenigsten Fällen dazu in der Lage und so bleibt den „Kindern des Lichts“ wieder einmal nichts anderes übrig als sich auf sich selbst zu verlassen und untereinander ganz eng zusammen zu rücken. Jetzt holt aber erst einmal tief Luft und entspannt ein paar Wochen. Dann werden wir gemeinsam dem Teufel den Garaus machen, denn seine Tage sind gezählt!

### **Scholastika und Benedikt von Nursia**

Gibt es eigentlich noch ein anderes Geschwisterpaar bei dem beide als „Heilige“ verehrt werden? Ehrlich gesagt wissen wir das gar nicht mit Sicherheit zu sagen, aber wo hört man von einem „Heiligen“ auch noch folgende Worte über seine Schwester sprechen? „Jene vermochte mehr, weil sie mehr liebte!“ Es muss eine ganz besonders innige Geschwisterliebe gewesen sein die diese Beiden verband, denn das was uns Benedikt über deren letzte Begegnung hinterlassen hat ist doch bemerkenswert. Scholastika erbat sich vom Herrn ein Unwetter um ihren Bruder bei sich zu halten und Benedikt war so intensiv mit ihr verbunden, dass er ihre Seele in Gestalt einer Taube zum Himmel aufsteigen sah als sie in diesen Tagen verstarb. Wenn wir ehrlich zu uns sind, dann lieben wir unsere eigenen Geschwister meist nicht in solch tiefer Form und so könnten wir bestimmt eine ganze Menge von ihnen lernen, wenn, ja wenn wir sie denn nur finden könnten! Aus gut unterrichteter Quelle wissen wir nämlich, dass sie längst unter uns weilen und wer Verstand und Erkenntnis besitzt kann sie auch entdecken.

### **Das dritte «Wehe» kommt bald!**

In der Offenbarung des Johannes werden drei «Wehen» angekündigt und wir haben vor einiger Zeit geschrieben, dass die dritte «Wehe» beginnen würde. Dabei sind wir aber noch unserer anfänglichen Vorstellung gefolgt, dass sich die gesamte Offenbarung innerhalb der Zeitspanne von 42 Monaten abspielen wird und haben sie in diesem Zeitraum gewährt. Die Ankündigung der dritten «Wehe» geschieht aber erst für die Zeit nach der Wiederauferstehung der beiden Zeugen, was nach Kap 11 der Offenbarung ja am Ende der 3 ½ „Tage“ zu erwarten ist und wir anfangs übersehen hatten. Dort steht: „Aber nach den dreieinhalb Tagen kam von Gott her wieder Lebensgeist in sie und sie standen auf. .... Das zweite «Wehe» ist vorüber, das dritte «Wehe» kommt bald.“

Was aber könnte uns denn nach diesem Ereignis noch als «Wehe» drohen? Der Drache ist ja dann in unserem Land besiegt, die beiden Zeugen sind vor den Augen ihrer Feinde in den Himmel aufgestiegen und dürften nun im „Vollbesitz ihrer Kräfte“ sein und jetzt droht immer noch eine «Wehe»? Wer schon einmal Menschen in das Land des Lichts geführt hat weiß, dass viele „Dämonen“ sich vor ihrer Niederlage noch einmal heftig aufbäumen und wenn die Menschen dann auch nicht mehr vom Widersacher „verführt und koordiniert“ werden, kann sich dennoch jeder Einzelne „maximal idiotisch“ verhalten. Der „Krieg“ wird aus ihnen zwar nicht gleich Monster machen aber wir werden noch jede Menge Kopf-«Wehe» angesichts ihres Verhaltens bekommen. Ihre drohende und unvermeidbare Niederlage wird sie teils schwierig werden lassen und uns eben in Bedrängnis bringen. Kollektiv ist zudem das Phänomen des „Aufruhr der Völker“ noch zu erwarten und so werden die „Kinder des Lichts“ wohl auch in der „Zeit der Ernte“ noch jede Menge Schwierigkeiten zu bewältigen haben.

### **Das Hohelied Salomos**

Habt ihr je einmal in einer romantischen Stunde einander das Hohelied Salomos vorgelesen? Es liegt ein Zauber in diesem Dialog, ein Zauber der Liebe wie man ihn sonst nicht häufig findet. (Auszug)

Sie: „Mit Küssen seines Mundes bedecke er mich. Süßer als Wein ist deine Liebe. Köstlich ist der Duft deiner Salben, dein Name hingegossenes Salböl; darum lieben dich die Mädchen.“

Er: „Mit der Stute an Pharaos Wagen vergleiche ich dich, meine Freundin. Schön sind deine Wangen zwischen den Kettchen, dein Hals in der Perlenschnur. Schön bist du, meine Freundin, ja, du bist schön. Zwei Tauben sind deine Augen.“

Sie: „Schön bist du, mein Geliebter, verlockend. Frisches Grün ist unser Lager, Zedern sind die Balken unseres Hauses, Zypressen die Wände.“

Er: „Eine Lilie unter Disteln ist meine Freundin unter den Mädchen.“

Sie: „Der Gazelle gleicht mein Geliebter, dem jungen Hirsch. Ja, draußen steht er an der Wand unsres Hauses; er blickt durch die Fenster, späht durch die Gitter.“

Er: „Meine Taube im Felsennest, versteckt an der Steilwand, dein Gesicht lass mich sehen, deine Stimme hören! Denn süß ist deine Stimme, lieblich dein Gesicht.“

Sie: „Der Geliebte ist mein und ich bin sein; er weidet in den Lilien. Wenn der Tag verweht und die Schatten wachsen, komm du, mein Geliebter, der Gazelle gleich, dem jungen Hirsch auf den Balsambergen. Des Nachts auf meinem Lager suchte ich ihn, den meine Seele liebt. Ich suchte ihn und fand ihn nicht.“

Wisst ihr eigentlich wie viele Jahre, ja wie viele Leben lang diese Frau auf ihren Geliebten warten musste? Habt ihr überhaupt eine Vorstellung was Gott dieser Frau abverlangte um Seinen Plan, alle Menschen allein mit Liebe zur Vollendung zu führen, gelingen zu lassen? Nie zuvor durften diese Beiden als Paar vereint auf Erden leben, aber wenn sie sich jetzt begegnen, werden zwei Menschen aufeinander treffen deren Reinheit und Schönheit einmalig ist. Gottes Plan wird sich erfüllen und die Welt wird in den zarten Zauber der Liebe getaucht werden!

### **Der Aufruhr der Völker**

Es ist ja eigentlich offensichtlich, dass der seelische Reifegrad der Menschen weltweit betrachtet noch stark differiert. Während wir in Europa schon ganz schön viel „Lichtarbeit“ geleistet haben und uns über die Veränderung der Menschen durchaus freuen können, herrschen in anderen Teilen der Welt teils noch archaische Zustände, beherrschen zudem die lokalen Drachen noch die Menschen. Was geschieht eigentlich, wenn unter all den Nationen plötzlich einige aufstehen und sich mit einem völlig „neuem Geist“ zeigen? Schon David ahnte, dass da noch was auf uns zukommt und schrieb: „Warum toben die Völker, warum machen die Nationen vergebliche Pläne? Die Könige der Erde stehen auf, die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten.“ (Ps 2)

Die Veränderungen die in unserem Land in den nächsten 3 ½ Jahren zu erwarten sind können in vielen Teilen der Welt anfangs nicht nur nicht verstanden werden, sondern werden zwangsläufig zu Widerspruch führen. Aber auch das hat der Herr der Heere in Seinem Plan von Anbeginn der Zeiten vorhergesehen und Sein Geist wird genau im rechten Moment die Frevler zum Schweigen bringen. Immer und immer wieder werden wir gemeinsam diesem netten Spiel zuschauen können wie jeweils in allerletzter Minute sich die Dinge wieder zu unseren Gunsten drehen und die Feinde sich in Lämmer verwandeln. Es klingt zwar ziemlich „alttestamentarisch“ aber mit einem Augenzwinkern wollen wir auch diesen Satz zitieren, den David dem Herrn in den Mund gelegt hat: „Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.“

Naja, wer die Wesensart der beiden Geschwister verstanden hat kann über so einen Satz nur milde lächeln!

### **Der Delphin - Symbol eines der sieben Geister**

„Von dem Thron gingen Blitze, Stimmen und Donner aus. Und sieben lodernde Fackeln brannten vor dem Thron; das sind die sieben Geister Gottes.“ (Off 4,5)  
Wieso eigentlich sieben Geister? War da nicht auch mal die Rede von dem „einen heiligen Geist“? Wenn man ein wenig nachdenkt erkennt man aber, dass Gott sich den Menschen nicht direkt sondern in der Wesensart seiner sieben Geister mitteilt. Die Menschen reflektieren diese Wesensart in ihrer Persönlichkeit und wer sorgfältig analysiert kann diese unterschiedlichen Merkmale auch finden. Vier dieser Geister sind uns als die Erzengel: Michael, Gabriel, Raphael und Uriel bekannt. Da Michael wohl nur Männer begeistert fehlt uns zum Ausgleich noch der rein weibliche Geist, den wir aber in den Nag Hammadi Texten mit dem Namen „Youel“ entdeckten. So haben wir 5 der 7 Geister gefunden und über einen der beiden anderen wollen wir hier ein wenig berichten. Sein Symbol ist der Delphin!

In uralten Zeiten schuf Gott fünf Frauenseelen um mit deren Hilfe den Menschen die Liebe und die Weisheit zu bringen. Jahrtausende wirkten diese Frauen unter den Menschen und haben wahrhaft Großartiges für die Menschheit geleistet. Nach unserer Erkenntnis sind diese fünf Frauen die einzigen alten Seelen der Welt deren Geist das Symbol des Delphins trägt. Nun ist es ein Leichtes sie in den Schriften zu entdecken, aber ein Anderes sie auch heute zu finden. Weisheit und Herzensweite zeichnen sie aus und wenn sie auch noch so unterschiedliche Persönlichkeiten sind so verbindet sie ein tiefes und reines Gottesverständnis. Gottes Schöpfung ist wahrlich voller herrlicher Geheimnisse, denn als wir erkannten, dass jetzt eine weitere Generation ganz junger Seelen diesen Geist in sich trägt, wussten wir, dass der Welt eine großartige Zukunft bevorsteht!

### **Aus den Schriften der Essener**

„Die siebte Kommunion  
haltet mit unserer Erdenmutter,  
die ihre Engel aussendet,  
die Wurzeln der Menschen zu lenken  
und sie tief in das gesegnete Erdreich zu senken.  
Wir rufen die Erdenmutter an!  
Die Heilige Bewahrerin!  
Die Erhalterin!  
Sie ist es, die die Welt erneuern wird!  
Die Erde gehört ihr  
und deren Fülle: die Welt  
und die, die darin wohnen.  
Wir verehren die gute, starke,  
die wohltätige Mutter Erde  
und all ihre Engel,  
großzügig, mutig und voller Stärke:  
freundlich, Wohlergehen und Gesundheit schenkend.  
Durch ihren strahlenden Glanz  
wachsen Pflanzen aus der Erde hervor  
aus unerschöpflichen Quellen.  
Ihr strahlender Glanz bringt die Winde zum Wehen,  
die die Wolken herantreiben,  
den unerschöpflichen Quellen zu.  
Die Erdenmutter und ich sind Eins:  
Ich habe meine Wurzeln in ihr,  
und sie hat ihre Freude an mir,  
wie das heilige Gesetz es will.

Die siebte Kommunion haltet  
mit dem Himmelsvater,  
der ist,  
der war,  
und der immer sein wird.  
O mächtiger Schöpfer!  
Du erschufst die Himmlischen Engel,  
und Du offenbartest die Himmlischen Gesetze.  
Du bist meine Zuflucht und meine Festung,  
Du bist aus der Ewigkeit.

Herr, du bist alle Zeiten hindurch  
unsere Heimat gewesen.  
Bevor die Berge geschaffen wurden  
und bevor Du die Erde gebildet hast,  
von Ewigkeit zu Ewigkeit  
bist Du Gott.  
Wer hat die Wasser gemacht  
und wer die Pflanzen?  
Wer hat dem Wind die Sturmwolken beigegeben,  
die schnellen und flüchtigen?  
Wer, o mächtiger Schöpfer,  
ist der Quell des ewigen Lebens  
in unseren Seelen?  
Wer hat Licht und Dunkelheit erschaffen?  
Wer hat den Schlaf geschenkt  
und den Reiz der wachen Stunden?  
Wer breitet die Mittagszeit aus  
und die Mitternacht?  
Du, großer Schöpfer!  
Du hast die Erde gemacht  
durch Deine Kraft,  
Du hast die Welt eingerichtet  
durch Deine Weisheit,  
und Du hast die Himmel ausgebreitet  
durch Deine Liebe.  
Enthülle mir, o Himmlischer Vater,  
Dein Wesen,  
das die Macht der Engel  
Deines Himmelsreiches ist.  
Unsterblichkeit und die Himmlische Ordnung  
hast Du uns geschenkt, o Schöpfer  
und das Beste von allem,  
Dein Heiliges Gesetz!  
Ich will Deine Werke  
mit Gesängen der Dankbarkeit preisen,  
unaufhörlich,  
im Wechsel der Zeiten.  
Mit dem Nahen des Tages  
umarme ich meine Mutter,  
mit dem Kommen der Nacht  
vereinige ich mich mit meinem Vater,  
und mit dem scheidenden Abend und Morgen  
will ich mit jedem Atemzug  
ihrer inneren Ordnung folgen,  
und ich will diesen Bund nicht brechen  
bis zum Ende der Zeit!“

### **Wie zu leben wäre**

Der Wendepunkt des Heilsplanes wird nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen, die „alte Welt“ wird vergehen und eine „neue Welt“ wird entstehen. Wie aber werden wir leben, ja wie müssten wir ganz unbedingt leben um diese neue Welt entstehen zu lassen? Auf unnachahmlich schöne Weise hat Eugen Drewermann „Wie zu leben wäre!“ einmal formuliert. Seine Weisheit,

Poesie und Menschenkenntnis begeistert uns seit Jahren denn sein Verständnis der Wesensart unseres Helden ist wohl einzig. Lasst diese Zeilen von ihm auf euch wirken und träumt von der neuen Zeit!

„Es müssten die Worte, die wir sprechen, sein wie der Wind, der durch die Blätter des Weinberges weht, so sanft, so befruchtend und so zart. Es müssten unsere Augen so warm und hell sein wie die Sonne am Himmel, dass sie jede Angst entfernt und das Erdreich lockert für die Pflanzen, die aufsteigen möchten zum Licht, und den reifenden Früchten Mut macht, sich zu entfalten, und ihnen ihre Süßigkeit gibt in den Stunden der Vollendung. Es sollten unsere Hände und unser Tun mild sein wie ein Morgenregen und wie der Tau über den Blättern. So sollten wir einander reifen lassen im Weinberg des Herrn.“

### **Der Engel der Arbeit**

Wenn die Luft sich vermählt mit dem Atem des Friedens,  
wenn Güte eure Herzen von jeder Last befreit,  
wenn Geborgenheit sich ausbreitet wie Sonnenstrahlen am Morgen,  
wenn Liebe so fühlbar wird wie ein wärmender Kachelofen,  
wenn Kraft so sanft daher kommt wie der Duft von Lilien,  
wenn Weisheit euch so milde umströmt wie der Sommerwind am Abend,  
wenn alles im ruhigen Glanz des Schöpfervaters erstrahlt,

dann hat der „Engel der Arbeit“ zu euch gefunden,  
dann hat der stärkste aller Engel seinen Weg vollbracht.

### **Ein Gebet**

Himmlischer Vater, ich flehe zu Dir,  
erhöre mein Rufen, erbarme Dich meiner.  
Führe mich heraus aus den Tiefen der Finsternis,  
schenke mir Erkenntnis und Einsicht in das Gesetz.  
Lass den Engel des Friedens meine Schritte lenken  
und öffne mein Herz Deiner allumfassenden Liebe.

Grundgütige Mutter, ich flehe zu Dir,  
erhöre mein Bitten, lindere meine Schmerzen,  
nimm von mir alle Krankheit und spende mir neue Kraft.  
Sende mir den Engel der Luft um mir Atem zu geben,  
schicke mir den Engel der Sonne um mich zu wärmen  
und lass den Engel des Erdreichs allezeit um mich sein.

### **Macht hoch die Tür, die Tor´ macht weit!**

Mit großer Freude und in tiefer Dankbarkeit erleben wir jetzt, dass die Tore sich zu öffnen beginnen und Gottes Geist sich wie purpurner Samt auf die Menschen unseres Landes legt! Licht und Liebe dringen in unsere Seelen ein und wir werden vergnüglich der Verwandlung der ganzen Welt zusehen können. Der Geist Gottes wird allen Menschen eine „zweite Geburt“ schenken und ein jeder wird Gott mit seinem „inneren Auge“ erkennen. Die Liebe wird unsere Wunden heilen, sie wird unser Leben verzaubern und Mutter Erde wird sich durch unsere Hände Arbeit nach und nach in den Garten Eden verwandeln.

Geht hinaus in die Weinberge und schneidet die Trauben denn sie sind reif, werft sie in die

Kelter und hüpfet vergnügt drauf rum! Helft wo ihr könnt denn der Früchte sind viele und der Erntehelfer wenige! Nehmt wie weiland einst die Prophetin Mirjam die Pauke in die Hand und veranstaltet ein lautes Freudenkonzert, denn der Herr hat uns durch die Gefahr hindurch sicher geleitet und das gelobte Land ist schon in Sicht!

Wir wollen unsere Berichterstattung darum hier beenden. Wir danken allen Lesern für ihre Aufmerksamkeit und wünschen euch alles Gute in der neuen Zeit. Die Liebe unseres Himmelsvaters möge euch allezeit bewusst sein und die Güte unserer Erdenmutter eure Gesundheit erhalten! Zum Abschied wollen wir euch noch einen Gedanken von Ignatius von Loyola ans Herz legen der uns in schweren Zeiten immer als Wegweiser gedient hat und euch durch euer Leben begleiten möge:

„Wir müssen so rückhaltlos auf Gottes Gnade vertrauen, als ob alle menschlichen Mittel nichts vermöchten; gleichzeitig aber alle menschlichen Mittel mit solcher Umsicht und Tatkraft anwenden, als ob aller Erfolg einzig davon abhinge.“

Schalom, Salam, der Friede sei mit euch, lebt wohl und liebt einander!